

Geschäftsbericht 2025

READY FOR GROWTH

Geschäftsjahr 2025: Ausgewählte Kennzahlen des technotrans-Konzerns

244,0 Mio. €

Umsatz

(VJ: 238,1 Mio. €)

Technology: 184,6 Mio. € (VJ: 177,7 Mio. €)
Services: 59,4 Mio. € (VJ: 60,4 Mio. €)

17,3 Mio. €

EBIT

(VJ: 12,3 Mio. €)

Technology: 8,2 Mio. € (VJ: 3,6 Mio. €)
Services: 9,3 Mio. € (VJ: 8,9 Mio. €)

7,1%

EBIT-Marge

(VJ: 5,2%)

Technology: 4,4% (VJ: 2,0%)
Services: 15,6% (VJ: 14,7%)

16,8%

ROCE

(VJ: 11,8%)

16,6 Mio. €

Free Cashflow

(VJ: 8,5 Mio. €)

65,1%

EK-Quote

(VJ: 60,5%)

0,83 €

Dividendenvorschlag
(VJ: 0,53 €)

1,66 €

Ergebnis pro Aktie
(VJ: 1,06 €)

1.443

Mitarbeitende
per 31.12.2025
(VJ: 1.514)

Ready for Growth

Inhalt

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 10
Organe	Seite 19
Erfolgsgeschichte	Seite 22
technotrans am Kapitalmarkt - die Aktie	Seite 24

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	Seite 30
Wirtschaftsbericht	Seite 46
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2025	Seite 58
Vergütungsbericht	Seite 59
Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB	Seite 60
Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	Seite 62
Erklärung zur Unternehmensführung	Seite 87
Chancen- und Risikobericht	Seite 103
Prognosebericht	Seite 114

Konzernabschluss

Konzernbilanz	Seite 122
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 124
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Seite 125
Konzern-Kapitalflussrechnung	Seite 126
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 128
Konzernanhang	Seite 130

Weitere Informationen

Gewinnverwendungsvorschlag	Seite 186
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 187
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Seite 188
Glossar	Seite 197
Finanzkalender	Seite 199
Kontakt	Seite 200
Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)	Seite 201



Natascha Sander, CFO

Michael Finger, Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 stand für technotrans im Zeichen eines klaren Fortschritts. In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld haben wir unsere strategische Neuausrichtung konsequent umgesetzt, die operative Leistungsfähigkeit deutlich verbessert und die Basis für nachhaltiges profitables Wachstum weiter gestärkt. technotrans präsentiert sich heute als fokussierter, effizienter und ertragsstarker Konzern mit einer klaren Perspektive für die kommenden Jahre.

Unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 zeigt, dass die eingeleiteten Maßnahmen greifen. Die Konzentration auf attraktive Anwendungsfelder, eine höhere operative Disziplin sowie die gezielte Weiterentwicklung unseres Portfolios haben dazu beigetragen, die Ertragskraft des Konzerns spürbar und nachhaltig zu steigern. Damit unterstreichen wir die Attraktivität von technotrans als langfristig orientiertes Investment.

Profitables Wachstum und deutliche Steigerung der Kapitalrendite

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der technotrans-Konzern einen Umsatz von 244,0 Millionen € und verzeichnete unter schwierigen Rahmenbedingungen ein moderates Wachstum von 2,5% gegenüber dem Vorjahr.

Gleichzeitig hat sich die Ergebnisqualität deutlich verbessert: Das operative Konzernergebnis (EBIT) stieg um 39,9% auf 17,3 Millionen €, die EBIT-Marge erhöhte sich signifikant von 5,2 % auf 7,1 %. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg von 11,8 % auf 16,8 % und lag damit sowohl deutlich über dem Vorjahreswert als auch über unseren Erwartungen.

Diese Entwicklung verdeutlicht, dass der technotrans-Konzern zunehmend Umsatz in Ergebnisse umwandelt. Unser resilientes Geschäftsmodell entwickelt eine operative Hebelwirkung, die insbesondere bei weiterem Wachstum zusätzliche Wertsteigerungspotenziale eröffnet. Effizienz, Skalierbarkeit und Kapitaldisziplin stehen dabei konsequent im Mittelpunkt unseres Handelns.

Fokusp Märkte mit strukturellem Wachstumspotenzial

Die gezielte strategische Ausrichtung auf wachstumsstarke und attraktive Fokusp Märkte bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Equity Story. Insbesondere Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print haben sich 2025 als Wachstumstreiber erwiesen.

Im Fokusp Markt Energy Management bauen wir unsere Position in Anwendungen mit hoher technologischer Eintrittsbarriere systematisch aus. Batteriemannagementsysteme für Schienenfahrzeuge und E-Busse, leistungsfähige Flüssigkeitskühlssysteme für Datacenter sowie spezialisierte Anwendungen für die Satellitenkommunikation unterstreichen die technologische Kompetenz und Skalierbarkeit dieses Geschäfts. Die Nachfrage wird durch langfristige strukturelle Entwicklungen getragen und bietet attraktive Wachstumsperspektiven.

Healthcare & Analytics entwickelt sich ebenfalls dynamisch. Die steigende Nachfrage nach präziser und zuverlässiger Kühlung in Labor-, Analytik- und Halbleiteranwendungen eröffnet nachhaltige Wachstumspotenziale in einem konjunkturunabhängigeren Umfeld. technotrans profitiert hier von tiefem Applikations-Know-how, hohen Qualitätsanforderungen und langfristigen Kundenbeziehungen.

Auch im Fokusp Markt Print haben wir unsere Marktstellung weiter gefestigt. Besonders im Verpackungs-, Flexo- und Digitaldruck haben wir von unserer starken globalen Positionierung profitiert. Der exklusive Rahmenvertrag mit Windmüller & Hölscher, einem weltweit führenden Hersteller von Maschinen und Anlagen für flexible Verpackungen, ist ein Beleg für die strategische Relevanz von technotrans als Technologiepartner.

Die temporären Belastungen in den Fokusp Märkten Plastics und Laser ändern nichts an der grundsätzlichen Attraktivität unseres Portfolios. Vielmehr zeigen sie die Stärke unserer Diversifikation: Wachstumsstarke Fokusp Märkte sowie ein starkes Service-Geschäft kompensieren zyklische Schwankungen und stabilisieren Ergebnis und Cashflow.

Free Cashflow gegenüber Vorjahr nahezu verdoppelt

Parallel zur operativen Entwicklung haben wir die finanzielle Basis des Konzerns verbessert. Der Free Cashflow erhöhte sich um 8,1 Millionen € auf 16,6 Millionen €. Damit hat dieser sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt und stellt sogar ein Allzeithoch dar. Die Nettoverschuldung wurde signifikant auf 8,3 Millionen € reduziert, die Eigenkapitalquote blieb mit 65,1% auf einem hohen Niveau. technotrans verfügt damit über eine solide Bilanzstruktur, die Investitionen in organisches Wachstum, Innovationen und strategische Optionen ermöglicht.

Ein robustes Finanzprofil ist ein zentraler Bestandteil unserer Investmentstory. Es schafft Sicherheit, erhöht die strategische Flexibilität und stärkt das Vertrauen in die Nachhaltigkeit unserer Ergebnisse. Gleichzeitig bildet es die Grundlage für eine verlässliche und langfristig orientierte Dividendenpolitik.

Ready for Growth: Klare Ambitionen, klarer Pfad

Mit der im Oktober 2025 vorgestellten Konzernstrategie Ready for Growth haben wir den nächsten Entwicklungsschritt von technotrans definiert. Aufbauend auf dem erfolgreichen Abschluss von Future Ready 2025 richten wir den Konzern nun konsequent auf beschleunigtes und profitables Wachstum aus.

Unsere Ambitionen sind klar formuliert: Bis zum Jahr 2030 streben wir einen Konzernumsatz von mehr als 350 Millionen € sowie eine EBIT-Marge von 9,0 bis 12,0% an. Dabei steht auch die nachhaltige Generierung von Free Cashflow im Fokus. Die Grundlage hierfür bilden strukturelle globale Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und medizinischer Fortschritt. In diesen Anwendungsfeldern ist technotrans technologisch stark positioniert und verfügt über tiefes Applikations-Know-how sowie langjährige Kundenbeziehungen.

technotrans versteht sich in diesen Märkten nicht als reiner Komponentenlieferant, sondern als Systempartner und Lösungsanbieter. Diese Positionierung schafft Differenzierung, Preissetzungsspielräume und langfristige Kundenbindung – zentrale Faktoren für nachhaltige Wertsteigerung.

Ausblick und Dank

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Exportwirtschaft haben sich durch die US-Zollpolitik sowie die Abwertung des US-Dollars spürbar eingetrübt. Zu Jahresbeginn 2026 verschärfte zudem die geopolitische Eskalation im Nahen Osten das Umfeld. Die daraus resultierende Unsicherheit kann sich insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie Investitionsentscheidungen in unseren Absatzmärkten auswirken.

Vor diesem Hintergrund und auf Grundlage der derzeitigen Einschätzung des Marktumfelds erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 einen Konzernumsatz zwischen 240 und 260 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 6,5 bis 8,5%. Darüber hinaus rechnen wir mit einem Free Cashflow leicht über 10 Millionen €. Investitionen für den Neubau des Werkes am Standort Sassenberg wurden in der Prognose des Free Cashflow nicht berücksichtigt, da die Planungsphase für den Neubau eines Produktions- und Logistikgebäudes am Standort Sassenberg und damit die Terminierung des Baubeginns noch nicht abgeschlossen wurden.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie, die klare Fokussierung auf attraktive Märkte und die gestärkte Ertragskraft bilden eine solide Basis für weiteres Wachstum. technotrans ist heute widerstandsfähiger, effizienter und näher an seinen Kunden als je zuvor.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Bereitschaft zur Veränderung haben maßgeblich dazu beigetragen, die Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich zu gestalten.

Darüber hinaus danken wir unseren Kunden und Geschäftspartnern ausdrücklich für ihre langjährige Zusammenarbeit, ihr Vertrauen und ihre Loyalität. Gerade in einem herausfordernden Marktumfeld sind diese verlässlichen Partnerschaften ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

unser besonderer Dank gilt Ihnen als Eigentümerinnen und Eigentümern der technotransSE.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung auf unserem Weg zu einem nachhaltig erfolgreichen und profitablen Unternehmen.

In einem anspruchsvollen Geschäftsjahr hat technotrans den Konzernjahresüberschuss von 7,3 Millionen € auf 11,5 Millionen € gesteigert. An diesem Erfolg möchten wir Sie angemessen beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 29. Mai 2026 daher die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,83 € je Aktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 50% und steht im Einklang mit unserer langjährigen, verlässlichen Dividendenpolitik.

technotrans steht für eine klare strategische Ausrichtung, steigende Ertragskraft und attraktive langfristige Wachstumsperspektiven. Wir sind überzeugt, dass wir damit die Grundlage für eine nachhaltige Wertsteigerung geschaffen haben.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das Wachstum von technotrans auf Basis unserer neuen Strategie Ready for Growth zu beschleunigen.

Für den Vorstand



Michael Finger

Vorstandsvorsitzender



Peter Baumgartner, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 stand für die technotrans SE im Zeichen einer strategischen Neuausrichtung. Auch vor dem Hintergrund eines weiterhin herausfordernden geopolitischen und weltwirtschaftlichen Umfelds – geprägt von globalen Konflikten, hoher wirtschaftlicher Unsicherheit und tiefgreifenden Transformationsprozessen in zentralen Industrien – haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam richtungsweisende Entscheidungen getroffen.

Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Auf dem Kapitalmarkttag in Sassenberg präsentierte die technotrans SE die neue Strategie Ready for Growth, die unseren Pfad für profitables Wachstum und eine nachhaltige Wertsteigerung definiert. Der Aufsichtsrat hat diese Neuausrichtung eng begleitet und ihr nach umfassender Beratung zugestimmt.

Ziel der Strategie bleibt es, technotrans in den Segmenten Technology und Services als weltweit führenden Anbieter innovativer Thermomanagement-Lösungen zu positionieren und in den definierten Fokusmärkten ein Wachstumstempo zu erreichen, das deutlich über dem jeweiligen Marktwachstum liegt.

Die konsequente Ausrichtung auf zentrale Zukunftstrends – Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und medizinischer Fortschritt – bildet dabei das Fundament. technotrans ist in diesen Anwendungsbereichen bereits heute technologisch hervorragend aufgestellt.

Auch im Rahmen der strategischen Ambitionen für 2030 hat der Aufsichtsrat seine Kontroll-, Prüf- und Beratungsfunktionen verantwortungsvoll wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sämtliche strategischen Initiativen konstruktiv begleitet, die Umsetzung der umfassenden Organisationsentwicklung überwacht und die Effektivität der neuen marktorientierten Struktur bewertet. Zudem achtete der Aufsichtsrat darauf, dass Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Wachstumsstrategie sorgfältig abgewogen und die Auswirkungen auf die zukünftige finanzielle Entwicklung des Unternehmens fortlaufend beurteilt wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Integration von Nachhaltigkeit als zentralem Element der unternehmerischen Wertschöpfung. Der Aufsichtsrat unterstützte die entsprechenden Initiativen und achtete darauf, dass ökologische, soziale und regulatorische Anforderungen konsequent berücksichtigt wurden.

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Unsere Vision ist klar: technotrans soll seine Rolle als weltweit tätiger und führender Anbieter von Lösungen im Thermomanagement ausbauen – innovativ, wachstumsstark und nachhaltig. Der Aufsichtsrat wird diesen Weg auch künftig begleiten und unterstützen.

Der Aufsichtsrat erfüllt weiterhin alle Anforderungen an eine ausgewogene Zusammensetzung, Kompetenzvielfalt und Unabhängigkeit. Wir werden den Vorstand auch im Geschäftsjahr 2026 und darüber hinaus verantwortungsvoll, konstruktiv und vorausschauend beraten und überwachen, um die erfolgreiche Umsetzung von Ready for Growth sicherzustellen.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der technotransSE hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte kontinuierlich überwacht, beratend begleitet und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die Ausschussvorsitzenden auch zwischen den Gremiensitzungen in engem und regelmäßigem Informationsaustausch mit den Mitgliedern des Vorstands. Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der durch die Entsprechenserklärung niedergelegten Form jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance und Nachhaltigkeit, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet.

Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats erörtert. Etwaige Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat, beispielsweise im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen, intensiv behandelt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse und Sitzungsteilnahme

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2025 zu 7 Sitzungen zusammen, an denen auch der Vorstand zeitweise teilgenommen hat. Diese Sitzungen fanden am 12. Februar, 1. April, 15. Mai, 16. Mai, 4. September, 19. September und 17. Dezember statt. Die Sitzung am 16. Mai hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats in Präsenz in Münster in den Räumlichkeiten des Messe- und Congress Centrums (MCC) Halle Münsterland im Anschluss an die Hauptversammlung ab. Die Sitzung am 12. Februar fand ausschließlich in virtueller Form per Videokonferenz statt. Alle übrigen genannten Sitzungen fanden in hybrider Form statt, also als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der virtuellen Teilnahme. Zudem wurde ein Beschluss im schriftlichen Verfahren gefasst. Als reine Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Ergänzend zu den Sitzungen tauschten sich einzelne Aufsichtsratsmitglieder in Form von telefonischen Gesprächen, Video-Calls sowie per E-Mail aus. Der Aufsichtsrat tagte bei seinen Sitzungen zeitweise auch ohne Anwesenheit des Vorstands. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen. Vor den Sitzungen des Aufsichtsrats führten sowohl die Arbeitnehmer- als auch die Anteilseignervertreter unabhängig voneinander Vorgespräche.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2025 befasste sich das Gremium mit Anpassungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats (§§ 7, 10, 11). Ich unterbreitete in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender den Vorschlag, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung aufzulösen sowie die Zusammensetzung des Ausschusses für Strategie und Innovation dahingehend zu erweitern, dass dieser künftig aus maximal 4 statt bisher 3 Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat diskutierte die Anpassungen ausführlich und beschloss die Änderungen entsprechend in seiner Sitzung am 16. Mai 2025.

Bis zur Beschlussfassung am 16. Mai 2025 verfügte der Aufsichtsrat somit über insgesamt 4 Ausschüsse, namentlich die 3 in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats genannten Ausschüsse, nämlich den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung und den Ausschuss für Strategie und Innovation, sowie den mit Blick auf die kommenden Aufsichtsratswahlen bedarfsweise gebildeten Nominierungsausschuss.

Der Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung kam im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 16. Mai 2025 zu keiner Sitzung zusammen.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2025 dreimal zusammen. Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2025 ebenfalls dreimal.

Daneben hat der Ausschuss für Strategie und Innovation eine Ausschusssitzung im April 2025 abgehalten.

Mit der Hauptversammlung 2025 endete die Amtszeit von Frau Andrea Bauer als Anteilseignervertreterin im Aufsichtsrat. Frau Karin Sonnenmoser wurde mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 am 16. Mai 2025 zur neuen Anteilseignervertreterin in den Aufsichtsrat der technotransSE gewählt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen des Aufsichtsrats vollzählig und in der Mehrzahl physisch anwesend. Dies gilt auch für die jeweiligen Ausschussmitglieder in den Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse. Einzelne Mitglieder wurden bei einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats bzw. der jeweiligen Ausschüsse per Video-Call hinzugeschaltet. Die Sitzungen des Nominierungsausschusses fanden ausschließlich in virtueller Form statt. Die Vorstandsmitglieder nahmen mit Ausnahme der Sitzung am 16. Mai 2025, welche ausschließlich aufsichtsratsintern stattfand, vollzählig an den Sitzungen des Gesamtaufichtsrats teil, wobei auch in den jeweiligen Sitzungen nach Bedarf einzelne Themen und Tagesordnungspunkte ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder allein durch den Aufsichtsrat behandelt und beraten wurden.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die individuelle Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	Sitzungsteilnahme	Teilnahmequote (%)
Aufsichtsrat		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	7/7	100
Andrea Bauer (Mitglied bis 16.05.2025)	3/3	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	7/7	100
Florian Herger	7/7	100
Andre Peckruhn	7/7	100
Thorbjørn Ringkamp	7/7	100
Karin Sonnenmoser (Mitglied ab 16.05.2025)	4/4	100
Prüfungsausschuss		
Peter Baumgartner (Mitglied bis 16.05.2025; anschließend als Gast)	3/3	100
Florian Herger (Vorsitzender bis 16.05.2025)	3/3	100
Andre Peckruhn	3/3	100
Karin Sonnenmoser (Mitglied und Vorsitzende ab 16.05.2025)	2/2	100
Ausschuss Strategie und Innovation		
Peter Baumgartner (Gast)	1/1	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vorsitzender)	1/1	100
Florian Herger (Gast)	1/1	100
Andre Peckruhn	1/1	100
Thorbjørn Ringkamp	1/1	100
Nominierungsausschuss		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	3/3	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	3/3	100
Florian Herger	3/3	100
Karin Sonnenmoser (Mitglied ab 16.05.2025)	3/3	100

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2025

Wiederkehrende Gegenstände der Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Berichterstattung des Vorstands und die Überwachung und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat. Im Rahmen seines Reportings hat uns der Vorstand in jeder Sitzung über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des technotrans-Konzerns sowie über die Entwicklung der Segmente Technology und Services als zentrale Steuerungseinheiten des Konzerns informiert. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste auch die Weiterentwicklung der neuen marktorientierten Organisationsstruktur.

In diesem Zusammenhang informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch regelmäßig über Transformationsmaßnahmen zur organisatorischen Weiterentwicklung und zur Steigerung der Effizienz. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand zu Empfehlungen der operativen Umsetzung der strategischen Initiativen beratend begleitet. Dabei überwachte er die jeweiligen Schritte sorgfältig, prüfte die zugrunde liegenden Entscheidungsvorlagen und stand dem Vorstand bei der Ausgestaltung der Strategie Ready for Growth beratend zur Seite.

Zudem standen die Entwicklung des Kapitalmarktes, die Kursentwicklung der Aktie der technotransSE, M&A-Themen sowie Referate aus den Vorstandsressorts auf der Agenda.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus in seinen Sitzungen mit der Berichterstattung des Vorstands zu Aspekten des Risikomanagements, der präventiven Compliance-Arbeit und zu laufenden Rechtsstreitigkeiten, Entwicklungen im Bereich ESG und der Corporate Governance befasst.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zu wichtigen aktuellen Themen habe ich mich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender regelmäßig außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstandsvorsitzenden ausgetauscht.

Der Aufsichtsrat der technotransSE hat Natascha Sander mit Wirkung zum 1. Februar 2025 zur Finanzvorständin bestellt. Natascha Sander war seit 2023 als Leiterin des Konzerncontrollings im Unternehmen tätig.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

Die erste Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2025 fand am 12. Februar 2025 statt. Schwerpunktthemen waren aktuelle Aspekte zur strategischen Ausrichtung der Fokuspunkte Plastics und Laser. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit den Zielen für das Geschäftsjahr 2025 sowie mit dem vom Vorstand vorgelegten Geschäftsverteilungsplan zur Ressortverteilung befasst. Ebenfalls beriet der Aufsichtsrat über die Anpassungsvorschläge zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung, die Grundlage der Beschlussempfehlungen an die Hauptversammlung 2025 werden sollten.

Das Hauptthema der zweiten Sitzung am 1. April 2025 stellte der Jahresabschluss der technotransSE zum 31. Dezember 2024 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 dar. Der Aufsichtsrat erörterte die Vorlagen und billigte nach intensivem Austausch mit den Vertretern des Abschlussprüfers, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss der technotransSE, der damit festgestellt war, sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Dividendenvorschlag des Vorstands und dem Vorschlag für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 mit den dort niedergelegten Beschlussvorschlägen zu. Der Aufsichtsrat brachte in diesem Zusammenhang für die Tagesordnung den Beschlussvorschlag zur Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 ein. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Aufsichtsratssitzung waren die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie die Berichterstattung zu potenziellen Akquisitionsthemen und der strategischen Ausrichtung der Fokuspunkte Plastics und Laser.

Am Tag vor der Hauptversammlung, dem 15. Mai 2025, kam der Aufsichtsrat zu seiner dritten Sitzung zusammen. Darin berichtete der Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf der Monate Januar bis April 2025, gab einen Ausblick auf den erwarteten weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025 und berichtete zu den Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnissicherung des Gesamtkonzerns. Ebenfalls wurden die Ergebnisse der im Dezember 2024 durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen erörtert. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die Vorbereitungen zu der am Folgetag durchgeführten ordentlichen Hauptversammlung. Frau Sonnenmoser nahm als designiertes Aufsichtsratsmitglied zum Tagesordnungspunkt **„Hauptversammlung 2025“ an dieser Sitzung zeitweise als Gast teil. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat u.a. mit der strategischen Ausrichtung der Fokuspunkte Plastics und Laser sowie der Berichterstattung zu potenziellen Akquisitionsthemen. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat ferner mit den Themen, die in der Sitzung am Folgetag im Anschluss an die Hauptversammlung zur Beschlussfassung anstanden. Dazu gehörten die von mir vorgeschlagenen Anpassungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats (§§ 7, 10, 11). In diesem Zusammenhang unterbreitete ich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender den Vorschlag, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung aufzulösen sowie die Zusammensetzung des Ausschusses für Strategie und Innovation dahingehend zu erweitern, dass dieser künftig aus maximal 4 statt bisher 3 Mitgliedern bestehe.**

Unmittelbar im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der technotransSE am 16. Mai 2025 tagten die Mitglieder des Aufsichtsrats erneut. Frau Sonnenmoser nahm an dieser Sitzung erstmalig als durch die Hauptversammlung neu gewähltes Mitglied des Aufsichtsrats teil. Der Aufsichtsrat hat in seiner neuen Zusammensetzung der Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, konkret den Vorschlägen zur Auflösung des Ausschusses für Personal und Organisationsentwicklung sowie zur Erweiterung des Ausschusses für Strategie und Innovation auf künftig maximal 4 statt bisher 3 Mitglieder, nach ausführlicher Diskussion zugestimmt und die entsprechenden Anpassungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mit Wirkung vom 16. Mai 2025 beschlossen. Im Rahmen der Sitzung fanden ebenfalls die Wahlen für die Zusammensetzung im Prüfungsausschuss und im Ausschuss für Strategie und Innovation statt. Zudem wurde der Nominierungsausschuss mit Blick auf den Ablauf der Amtszeit von Herrn Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné und meiner Person zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2026 gebildet.

In der fünften Aufsichtsratssitzung am 4. September 2025 wurden die Strategie Ready for Growth sowie die technologischen Perspektiven in einem umfassenden Rahmen vorgestellt.

Die sechste Aufsichtsratssitzung am 19. September 2025 befasste sich schwerpunktmäßig mit der Geschäftsentwicklung für den Zeitraum Januar bis August 2025 sowie mit dem Ausblick auf das Gesamtjahr. Zudem wurden die ESG-Strategie und die zugehörigen Nachhaltigkeitsziele vorgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte der Strategie Ready for Growth einstimmig zu. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Planungs- und Budgetierungsprozess für das Geschäftsjahr 2026. Ein weiterer zentraler Tagesordnungspunkt war der Bericht des Vorstands zum aktuellen Stand des Bauvorhabens in Sassenberg.

Die siebte Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2025 hatte den Forecast für das fast beendete Geschäftsjahr 2025 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatz-, Kosten-, Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung sowie die Zielvereinbarungen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 zum Gegenstand. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat einstimmig die Bestellung von Herrn Finger um weitere 5 Jahre verlängert. Herr Finger wurde zudem mit sofortiger Wirkung und für die Dauer seiner Bestellung bis 31. Dezember 2030 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Weiterhin fasste der Aufsichtsrat in dieser Sitzung den Beschluss zur Errichtung eines neuen Werkes am Stammsitz Sassenberg. Der Neubau dient vorrangig der Erweiterung der Fertigungs- und Logistikflächen und stellt einen bedeutenden Meilenstein in der Unternehmensentwicklung dar. Mit diesem strategisch wichtigen Projekt wurde zugleich die größte bauliche Investition in der Unternehmensgeschichte angestoßen.

Zu unseren Pflichten gehört, dass wir die Qualität unserer Tätigkeit im Aufsichtsrat immer wieder auf den Prüfstand stellen und verbessern. Dazu nehmen wir regelmäßig eine Selbstbeurteilung vor. Auch im Dezember 2025 fand eine solche Überprüfung statt.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Gemäß der geltenden Geschäftsordnung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat die nachfolgenden Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung (dessen Mandatsperiode vom 1. Januar 2025 bis zum 16. Mai 2025 bestand) sowie den Ausschuss für Strategie und Innovation. Ein Nominierungsausschuss wird nur bedarfsweise gebildet, und zwar jeweils rechtzeitig vor dem Ablauf der Amtszeit mindestens eines von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitglieds. Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse zu übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung.

Sie stehen auch zwischen den Gremiensitzungen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden im Austausch. Die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die Teilnahmen der einzelnen Mitglieder an Ausschusssitzungen können der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2025 dreimal mit Blick auf eine detaillierte und langfristige Vorbereitung der in den kommenden Jahren endenden Aufsichtsratsmandate zusammen, am 4. Juni, 16. Juli sowie am 15. September. Konkret befasste sich der Ausschuss mit den im Mai 2026 endenden Mandaten von Herrn Dr. -Ing. Gottfried H. Dutiné und meiner Person.

Der Prüfungsausschuss tagte 2025 dreimal: am 17. März, 4. August und am 17. Dezember, wobei die Sitzungen im März und Dezember jeweils in zeitweiser Anwesenheit von Vertretern des Abschlussprüfers erfolgten. Der Prüfungsausschuss befasste sich mit Fragen der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2024 und 2025, der Rechnungslegung und der Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), des internen Kontrollsystems, der Nachhaltigkeitsberichtserstattung sowie der Wirksamkeit des Compliance- und Risikomanagementsystems. Die Rechnungslegung und Bilanzierung nach IFRS umfasste insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss der technotransSE nach HGB. Weitere Aspekte waren die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers, die Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Erteilung des Prüfungsauftrags, die Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers für das Jahr 2025 sowie die Prüfung des Jahresabschlusses 2025. Weitere Schwerpunkte der Prüfungsausschusssitzungen waren u. a. das monatliche Finanzreporting an den Aufsichtsrat, steuerliche Themen, das neu etablierte Krisenmanagementsystem sowie die Weiterentwicklung des internen Reportings. Außerdem ließ sich der Prüfungsausschuss über die Themen der Finanzierungsstrategie und der Working-Capital-Optimierung berichten. Am 17. März 2025 standen die Vorbereitung der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und die Prüfung der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2024 im Vordergrund. Der Ausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 vorzuschlagen. Für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestanden keine Anhaltspunkte. Darüber hinaus wurde die zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotransSE und des technotrans-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts durch den Aufsichtsrat geprüft. In den im März, August und Dezember stattgefundenen Ausschusssitzungen berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage und gab jeweils einen aktuellen Ausblick auf das Gesamtjahr 2025. In der Sitzung am 17. Dezember 2025 lag der Schwerpunkt der Erörterung auf dem Forecast für das Geschäftsjahr 2025, dem Prüfungsfortschritt zum Jahresabschluss, der Budgetplanung für das kommende Geschäftsjahr 2026 sowie einem Update zum Risikomanagement der Gruppe.

Der Ausschuss Strategie und Innovation kam im Geschäftsjahr zu einer Sitzung am 8. April 2025 zusammen. Mit Vertretern des Aufsichtsrats, des Vorstands sowie dem Leiter Group Engineering Support wurden Innovations- und Strategiethemata ausführlich besprochen.

Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit einer Fortschrittskontrolle segment- und marktbezogener Themen, der neuen EU-Kältemittelverordnung sowie dem Stand und Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unternehmen. Zudem erfolgten mehrere vorbereitende Abstimmungsgespräche zur Strategie 2030 mit dem Vorstand und relevanten Führungskräften. Die konsolidierten Ergebnisse dieser strategischen Vorarbeiten wurden in der Aufsichtsratssitzung am 4. September 2025 dem gesamten Aufsichtsrat vorgestellt und dort ausführlich erörtert. Ergänzend informierte sich der Ausschussvorsitzende, Herr Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné, im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 in einem kontinuierlichen Austausch gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands sowie relevanten Führungskräften über den Fortschritt der Implementierung der neuen Organisationsstruktur und begleitete diesen Prozess in beratender Funktion.

Der Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung tagte im Jahr 2025 nicht und wurde durch den Beschluss des Aufsichtsrats am 16. Mai 2025 über die Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Unabhängigkeit, Interessenkonflikte, Fortbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren in hinreichender Zahl unabhängig und verfügten über genügend Zeit zur Wahrnehmung ihrer Mandate. Sie hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen sowie im Plenum mit den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands konstruktiv auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen einzubringen. Entsprechend der Empfehlung des DCGK legen die Aufsichtsratsmitglieder der technotrans SE etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen wären und über die an die Hauptversammlung berichtet werden müsste, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten sich durch intensive Lektüre relevanter Fachmedien und Publikationen der Wirtschaftsprüfer sowie durch den Austausch mit Vertretern anderer börsennotierter Unternehmen und Organisationen auf dem aktuellen Informationsstand. Ferner werden in Einzelfällen unabhängige Beratungsunternehmen zu spezifischen Fragestellungen hinzugezogen, beispielsweise im Rahmen der Beratung über die Neugestaltung des Vergütungssystems des Aufsichtsrats sowie des Vergütungssystems des Vorstands, wie sie für die Hauptversammlung 2025 vorgeschlagen wurden.

Weitere für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich eigenverantwortlich wahr. Ergänzend wurden sie von der Gesellschaft durch Fachvorträge von Mitarbeitenden der technotrans SE in Aufsichtsratssitzungen – unter anderem zu den Themen der neuen Kältemittelverordnung sowie ESG – unterstützt.

Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2025

Der Jahresabschluss der technotrans SE sowie der zusammengefasste Lagebericht für die technotrans SE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2025 wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, hat gemäß dem Auftrag des Aufsichtsrats den Jahresabschluss der technotrans SE für das Geschäftsjahr 2025, den Konzernabschluss 2025 und den zusammengefassten Lagebericht 2025 der technotrans SE und des Konzerns geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass das Risikofrüherkennungssystem den gesetzlichen Vorschriften entspricht und geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten wurde planmäßig nicht durchgeführt.

Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2025 ebenso wie der Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2025 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden sowohl vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 9. März 2026 als auch vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 23. März 2026 ausführlich erörtert. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die technotrans SE und den Konzern. In den Sitzungen berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen für Fragen zur Verfügung. Auch die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattete dem Aufsichtsrat am 23. März 2026 Bericht über die Prüfungen durch den Prüfungsausschuss.

An unsere Aktionäre

Nach der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und am 23. März 2026 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss 2025 nach eigener Prüfung und Befassung gebilligt. Auch die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 ist damit gemäß §172 Satz1 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen. In seiner Sitzung am 23. März 2026 hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Empfehlung und Präferenz des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs.6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei.

Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihr außerordentliches Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit in einem Geschäftsjahr, das aufgrund der Einführung der neuen marktorientierten Divisions- und Shared-Services-Struktur für die gesamte Organisation besondere Anforderungen mit sich brachte.

Gleichzeitig blickt der Aufsichtsrat zuversichtlich in die Zukunft: Mit dem klaren Bekenntnis zu einem Neubau am Standort Sassenberg setzt das Unternehmen ein bedeutendes Zeichen für nachhaltiges Wachstum und langfristige Perspektiven.

Der Aufsichtsrat spricht zudem den Aktionärinnen und Aktionären seinen Dank für das erneut entgegengebrachte Vertrauen aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht gemäß §171 Abs.2 AktG am 23. März 2026 verabschiedet.

Für den Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender

Vorstand



Michael Finger

Vorstandsvorsitzender | CEO

- Dipl.-Ing.
- Seit Mai 2020 Mitglied des Vorstands
- Seit August 2020 Sprecher des Vorstands
- Seit Dezember 2025 Vorstandsvorsitzender
- Ressortverantwortungen:
Segmente Technology und Services,
Divisionen, Länderorganisationen, HR, QM, ESG,
IR und Group Communications



Natascha Sander

Mitglied des Vorstands | CFO

- Executive MBA, Dipl.-Betriebswirtin (FH)
- Seit Februar 2025 Mitglied des Vorstands
- Ressortverantwortungen:
Rechnungswesen & Controlling, Treasury,
Einkauf, Logistik, IT, Legal & Compliance
und gds

Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Dipl.-Ing.
- Selbstständiger Unternehmensberater



Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Selbstständiger Unternehmensberater



Andre Peckruhn

Belegschaftsvertreter

- Operativer Einkäufer der technotrans SE, Sassenberg



Florian Herger

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
(bis zum 16. Mai 2025)

- Dipl.-Kaufmann
- Mitglied des Aufsichtsrats der Nexus AG, Donaueschingen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Medios AG, Berlin
- Seit 1. März 2026 Berater für Luxempart S.A., Luxemburg



Thorbjørn Ringkamp

Belegschaftsvertreter

- Senior Sales Manager Global der gds GmbH, Sassenberg



Karin Sonnenmoser

Vorsitzende des Prüfungsausschusses
(seit dem 16. Mai 2025)

- Dipl.-Kauffrau, MBA
- Selbstständige Unternehmensberaterin
- Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Renk Group AG, Augsburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der u-blox AG, Thalwil, Schweiz (bis November 2025)
- Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Innio Jenbach GmbH & Co. OG, Jenbach, Österreich
- Mitglied des Verwaltungsrats der testo SE, Titisee-Neustadt

Heinz Harling, Ehrenvorsitzender

Erfolgsstory

1970

Gründung des Unternehmens und Beginn der Erfolgsgeschichte

1992

technotrans wird weltweit Erstausrüster der führenden Druckmaschinen-Hersteller

1998

Börsengang

2011

Akquisition termotek AG, Baden-Baden (jetzt technotrans systems GmbH)

Eintritt in die Märkte Laser, Medizintechnik, E-Mobility und Werkzeugmaschine

2013

Akquisition klh Kältetechnik GmbH, Bad Doberan (jetzt technotrans SE)

Ausbau der Kompetenz zum Full-Range-Anbieter im Laser-Bereich

2014

Erweiterung der Kompetenz im Bereich E-Mobility um stationäre Lösungen für Batterien und Umrichter im Schienenverkehr

2020

Neue Strategie Future Ready 2025: technotrans stellt Weichen für die Zukunft

50-jähriges Bestehen des Unternehmens

2021

Inbetriebnahme des energieeffizienten Neubaus in Holzwickede

Etablierung Dachmarke technotrans

technotrans wird Systemlieferant führender Schienenfahrzeughersteller

2022

Phase I der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich abgeschlossen

2000

Markteintritt USA durch
Übernahme der Ryco
Graphics Manufacturing
Inc., Chicago, USA

2002 – 2007

Aufbau des eigenen
weltweiten Sales- und
Servicenetzes inkl.
Produktionsstandorten in
den USA und in China

2009

gds wurde als Spin-off
mit Kompetenz für
technische Dokumentation
ausgelagert

2016

Akquisition gwk Gesellschaft
Wärme Kältetechnik mbH,
Meinerzhagen
(jetzt technotrans
solutions GmbH)
Eintritt in den Markt der
kunststoffverarbeitenden
Industrie

2018

technotrans AG wird zu
technotrans SE
Akquisition Reisner Cooling
Solutions GmbH,
Holzwickede
(jetzt technotrans
solutions GmbH)

2019

Inbetriebnahme des
energieeffizienten
Neubaus in Baden-Baden

2023

Neuer Produktionsstandort
Steinhagen nimmt Betrieb
auf
Eintritt in den Markt für
die Flüssigkeitskühlung von
Datencentern
25-jähriges Börsenjubiläum

2024

Effizienzprogramm ttSprint
zur Konzernoptimierung
gestartet
Organisationsstruktur mit
4 Divisionen und
Shared Service Centern
implementiert

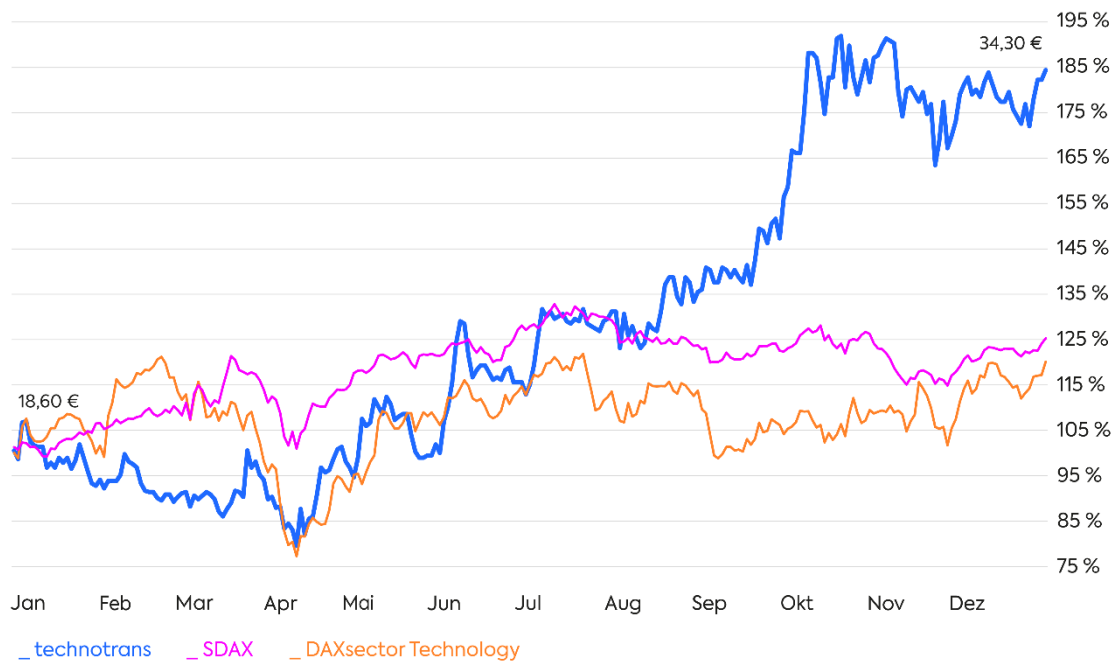
2025

Erfolgreicher Abschluss
Strategie Future Ready 2025
CMD und Vorstellung
Strategie Ready for Growth
2030
Erwerb eines Nachbar-
grundstücks in Sassenberg
für weiteres Wachstum

technotrans am Kapitalmarkt – die Aktie

Im Börsenjahr 2025 verzeichneten die deutschen Aktienindizes eine insgesamt sehr positive Entwicklung. Der DAX erzielte ein Jahresplus von rund 23% und markierte mehrfach neue Rekordstände. Am 20. Mai 2025 überschritt er erstmals die Marke von 24.000 Punkten und beendete das Börsenjahr mit einem Allzeithoch von 24.490 Punkten. Der SDAX entwickelte sich noch dynamischer und legte mehr als 25% zu. Der DAXsector Technology verzeichnete im Jahresverlauf einen Anstieg von 20%. Die positive Marktentwicklung reflektierte insbesondere die deutliche Erholung im Small-Cap-Segment. Die technotrans-Aktie erzielte gegenüber den relevanten Vergleichsindizes eine deutliche Outperformance, die sich insbesondere nach der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen beschleunigte. Der Aktienkurs stieg im Jahresverlauf signifikant von 18,60 € auf 34,30 € (Xetra-Schlusskurs), was einem Anstieg von 84% entspricht. Infolge der positiven Kursentwicklung erhöhte sich die Marktkapitalisierung um 108 Millionen € auf 237 Millionen €. Die gestiegene Attraktivität der technotrans-Aktie zeigte sich auch in der Anzahl der Anteilseigner, die sich im Berichtszeitraum um rund 32% erhöhte.

Kursverlauf der technotrans-Aktie im Geschäftsjahr 2025 (Xetra)



Rund 54% der Umsätze an den inländischen Börsenplätzen entfielen auf den Xetra-Handel. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf Xetra stieg um mehr als 50% auf 8.764 Aktien (Vorjahr: 5.369 Aktien).

Investor-Relations-Aktivitäten

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team standen Investoren und Analysten im Berichtsjahr in vielfältigen Formaten für einen intensiven Dialog zur Verfügung. Dazu zählten Konferenzen, Roadshows, Site Visits, bilaterale Gespräche sowie die Hauptversammlung. Ergänzend erfolgte die Kommunikation über regelmäßige Analysten-Webcasts und Interviews mit dem Börsenradio. technotrans war auf den Hamburger Investorentagen (HIT) von Montega, der Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in München, dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt sowie auf der virtuellen mwb Technologiekonferenz und dem virtuellen CIC Forum vertreten. Darüber hinaus wurden eine virtuelle Roadshow mit der LBBW sowie eine Roadshow in Paris mit Hauck & Aufhäuser durchgeführt. Im Rahmen der K-Messe fanden zudem Gespräche mit Investoren statt. Ein besonderes Highlight bildete der Capital Markets Day am 8. Oktober 2025, auf dem der Vorstand bei hoher Resonanz die Strategie Ready for Growth vorstellte.

Kennzahlen der technotrans-Aktie

		2025	2024	2023	2022
Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs)					
Höchst	€	35,70	22,30	29,20	29,50
Tiefst	€	14,80	14,00	15,90	21,55
Geschäftsjahresende	€	34,30	18,60	21,80	25,45
Anzahl im Umlauf befindliche Aktien ¹		6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Börsenkapitalisierung ¹	T€	236.933	128.483	150.587	175.800
Ergebnis je Aktie (unverwässert nach IFRS)	€	1,66	1,06	1,24	1,29

¹ Geschäftsjahresende

Analysteneinstufungen per 31. Dezember 2025

Institution	Empfehlung	Kursziel
Montega	kaufen	€ 40,00
LBBW	kaufen	€ 40,00
Warburg Research	kaufen	€ 37,00

Ad-hoc Mitteilung vom 12. Februar 2025

Am 12. Februar 2025 veröffentlichte der Vorstand der technotrans SE in Form einer Ad-hoc Mitteilung vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2024. Diese lagen mit einem Konzernumsatz von 238,1 Millionen € und einer Konzern-EBIT-Marge von 5,2% leicht unter den prognostizierten Bandbreiten, die einen Konzernumsatz zwischen 245 bis 270 Millionen € sowie eine EBIT-Marge zwischen 5,5 und 7,5% umfassten. Die vollständige Ad-hoc Mitteilung steht auch auf der Website der technotrans SE zur Verfügung.

Hauptversammlung

Am 16. Mai 2025 fand die Hauptversammlung der technotrans SE statt. Die Präsenz unter Berücksichtigung der eingegangenen Briefwahlstimmen entsprach 55,5 % des eingetragenen Grundkapitals. Die Aktionäre beschlossenen unter anderem die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,53 € je dividendenberechtigter Aktie. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 3.661.062,45 €. Darüber hinaus wählten die stimmberechtigten Aktionäre Karin Sonnenmoser für eine Amtszeit von 4 Jahren zur neuen Anteilseignervertreterin und beschlossenen die Vergütungssysteme für den Vorstand und den Aufsichtsrat.

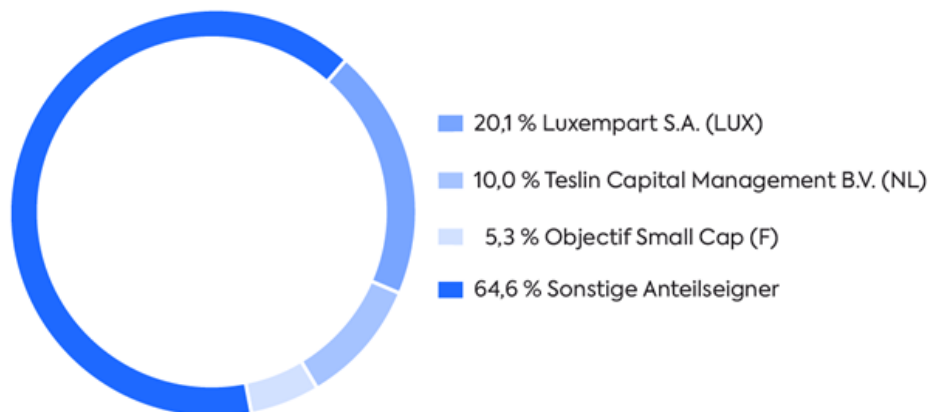
Investor-Relations-Informationsangebot

Auf der technotrans-Website stehen umfangreiche Informationen zur technotrans-Aktie sowie zur wirtschaftlichen Entwicklung des technotrans-Konzerns zur Verfügung. Über den IR-Newsletter können Informationen komfortabel bezogen werden. Die Anmeldung ist jederzeit über die Website unter dem Menüpunkt IR-Service möglich.

Zusammensetzung der Anteilseigner

Die Aktionärsstruktur ist durch langfristig orientierte, institutionelle Investoren aus Europa gekennzeichnet. Anteilseigner mit meldepflichtigen Stimmrechten ab 3 % halten insgesamt 35,4 % (Vorjahr: 40,2 %) der Anteile. Die Deutsche Börse ermittelte per 31. Dezember 2025 eine Freefloat-Marktkapitalisierung in Höhe von 79,88 %.

Aktionärsstruktur per 31. Dezember 2025



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 0,83 € vor

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 29. Mai 2026 vor, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 0,83 € je Aktie auszuschütten.

Die Dividendenrendite, bezogen auf den Xetra-Schlusskurs von 34,30 € am 30. Dezember 2025, beträgt 2,4 %. Die Ausschüttungsquote von 50% entspricht der langjährigen Dividendenpolitik, nach der die Anteilseigner mit einer Ausschüttung von bis zu 50% des Konzernjahresüberschusses angemessen am Ertrag beteiligt werden.

Geschäftsjahr		2025	2024	2023	2022	2021
Dividende je Aktie	in €	0,83	0,53	0,62	0,64	0,51
Ausschüttungsquote	in %	50	50	50	50	50
Ausschüttungssumme ¹	in T€	5.733	3.661	4.283	4.421	3.523
Dividendenrendite ²	in %	2,4	2,7	3,0	2,4	2,0

Geschäftsjahr 2025: Vorschlag an die Hauptversammlung

¹ Basierend auf der Anzahl der am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigten Aktien

² Dividendenzahlung / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie am Tag der Hauptversammlung

Für das Geschäftsjahr 2025: Dividendenvorschlag / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie per 30. Dezember 2025

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur	Seite 30
Geschäftsmodell	Seite 32
Ziele und Strategien	Seite 38
Steuerungssystem	Seite 44

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds	Seite 46
Geschäftsverlauf	Seite 47
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	Seite 49
Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE	Seite 53

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2025	Seite 58
---	----------

Vergütungsbericht	Seite 59
-------------------	----------

Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB	Seite 60
---	----------

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	Seite 62
--	----------

Erklärung zur Unternehmensführung	Seite 87
-----------------------------------	----------

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement und internes Kontrollsystem	Seite 103
Chancen- und Risikoprofil	Seite 107
Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation	Seite 113

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen	Seite 114
Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte	Seite 115
Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2026	Seite 117
Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2026	Seite 119
Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung	Seite 120

Konzernstruktur

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Die technotrans SE ist ein international tätiger Technologie- und Dienstleistungskonzern. Die Kernkompetenz des Unternehmens besteht in der Entwicklung und Umsetzung anwendungsspezifischer Lösungen im Bereich des Thermomanagements. Hierzu zählen insbesondere die energieeffiziente Optimierung sowie die hochpräzise Regelung des Temperaturhaushalts flüssiger und gasförmiger Medien in technologisch anspruchsvollen Anwendungen.

technotrans bietet seinen Kunden weltweit ein umfassendes Leistungsportfolio aus einer Hand. Dieses umfasst die individuelle Systemkonzeption, das Engineering, die Produktion, die technische Dokumentation sowie ein breit aufgestelltes Serviceangebot einschließlich einer 24/7-Rufbereitschaft.

Das Produkt- und Lösungsportfolio von technotrans fokussiert sich auf energieeffiziente und intelligente Thermomanagementsysteme in unterschiedlichen Leistungs- und Größenklassen, die ein breites Anwendungsspektrum abdecken. Ergänzend dazu entwickelt und produziert technotrans Systeme zum Pumpen und Sprühen sowie zur Filtration und Separation von Flüssigkeiten.

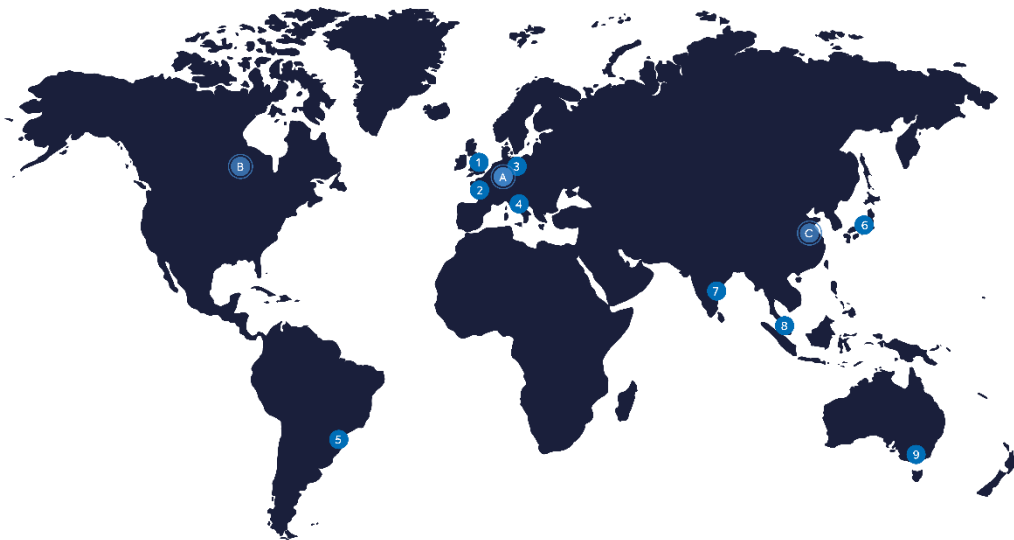
Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein-Westfalen. In den Konzernabschluss sind 15 Gesellschaften einbezogen. Eine Beteiligungsübersicht befindet sich im **Konzernanhang im Abschnitt „Konsolidierungskreis“**.

Die Unternehmensführung der technotrans SE folgt dem dualistischen System und setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammen. Der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Vorstand verantwortet die operative Führung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Er besteht aus 6 Mitgliedern. Diese setzen sich aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Die technotrans SE ist seit dem Jahr 1998 börsennotiert und folgt den Transparenzanforderungen des Prime Standard, des gesetzlich regulierten Börsensegments der Frankfurter Wertpapierbörse.

Das globale Netzwerk des technotrans-Konzerns

Der technotrans-Konzern verfügt über 8 Produktionswerke sowie 9 Vertriebs- und Servicestandorte im In- und Ausland. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Einzel- und Seriengeräte spezialisiert. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb, die Installation und den Service der Systeme in den zugeordneten Regionen verantwortlich.



Produktionsstandorte			Vertriebs- und Servicestandorte		
A.1	(DE)	Sassenberg HQ	1	(GB)	Colchester
A.2		Steinhagen	2	(FR)	Saint Maximin
A.3		Meinerzhagen	3	(DE)	Berlin
A.4		Holzwickede	4	(IT)	Legnano
A.5		Bad Doberan	5	(BR)	Indaiatuba
A.6		Baden-Baden	6	(JP)	Kobe
B	(US)	Chicago	7	(IN)	Chennai
C	(CN)	Taicang	8	(SG)	Singapur
			9	(AU)	Melbourne

Geschäftsmodell

Kernkompetenz Thermomanagement

In einer Vielzahl industrieller Prozesse entsteht Wärme, die präzise gesteuert werden muss. Vor dem Hintergrund der aktuellen Megatrends Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung und medizinischer Fortschritt steigen die technischen Anforderungen kontinuierlich. Auf Basis seiner Kernkompetenz Thermomanagement bietet technotrans seinen Kunden hierfür das notwendige Know-how. Als Partner für technologisch anspruchsvolle und nachhaltige Kühl- sowie Temperiersysteme konzipiert und produziert technotrans maßgeschneiderte Lösungen, die integraler Bestandteil der jeweiligen Kundensysteme sind. Sie genügen hohen Ansprüchen an Regelungsgenauigkeit, Ausfallsicherheit und Qualität. Dank ihrer hohen Energieeffizienz tragen die technotrans-Systeme außerdem zu einer Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bei. Darüber hinaus bietet der Technologiekonzern seinen Kunden mit seinem globalen Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie seiner finanziellen Stabilität zusätzlichen Mehrwert.

Zur Ermittlung der individuellen Kundenbedarfe stehen spezialisierte Vertriebsteams mit umfassender technischer und branchenspezifischer Expertise zur Verfügung. technotrans entwickelt sein Produkt- und Leistungsangebot stetig weiter und erschließt kontinuierlich neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte. Dabei profitiert das Unternehmen von einer breit diversifizierten Kundenstruktur: Zahlreiche renommierte Industrieunternehmen setzen bereits seit vielen Jahren auf die Lösungen von technotrans.

Segmente

Die Steuerung der Geschäftsaktivitäten sowie die zugehörige Berichterstattung werden im technotrans-Konzern nach den Segmenten Technology und Services untergliedert. Diese Segmente sind die zentralen Steuerungs- und Berichtseinheiten, die nach dem jeweiligen Segmentumsatz und Segment-EBIT gemessen werden.

Im Segment Technology sind Entwicklung und Produktion angesiedelt. Der überwiegende Teil der gefertigten Systeme umfasst Kühl- und Temperiersysteme mit einer Leistungsbandbreite von 0,1 kW bis 5.000 kW. Diese Systeme decken einen Temperaturbereich von -80 °C bis +430 °C ab und bieten eine Regelgenauigkeit von 0,01 K bis 1,0 K. Ergänzend produziert technotrans Anlagen zum Pumpen, Sprühen oder Konditionieren von Flüssigkeiten, die häufig in Kombination mit den Thermomanagement-Systemen eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete das Segment Technology rund 76 % des Konzernumsatzes.

Das Segment Services umfasst ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio, durch das technotrans seine Kunden von der Installation und Inbetriebnahme über Modernisierung bis hin zu Reparatur- und Wartungsarbeiten ganzheitlich betreut. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die weltweite Ersatzteilversorgung rund um die Uhr. Zudem beinhaltet dieses Segment das Full-Service-Angebot der Konzerngesellschaft gds im Bereich Technische Dokumentation, einschließlich der Erstellung von technischen Unterlagen in allen gängigen Fremdsprachen sowie entsprechender Content-Management- und Content-Delivery-Software. Im Geschäftsjahr 2025 belief sich der Umsatzanteil des Segments Services auf rund 24 % des Konzernumsatzes.

Märkte und Kunden

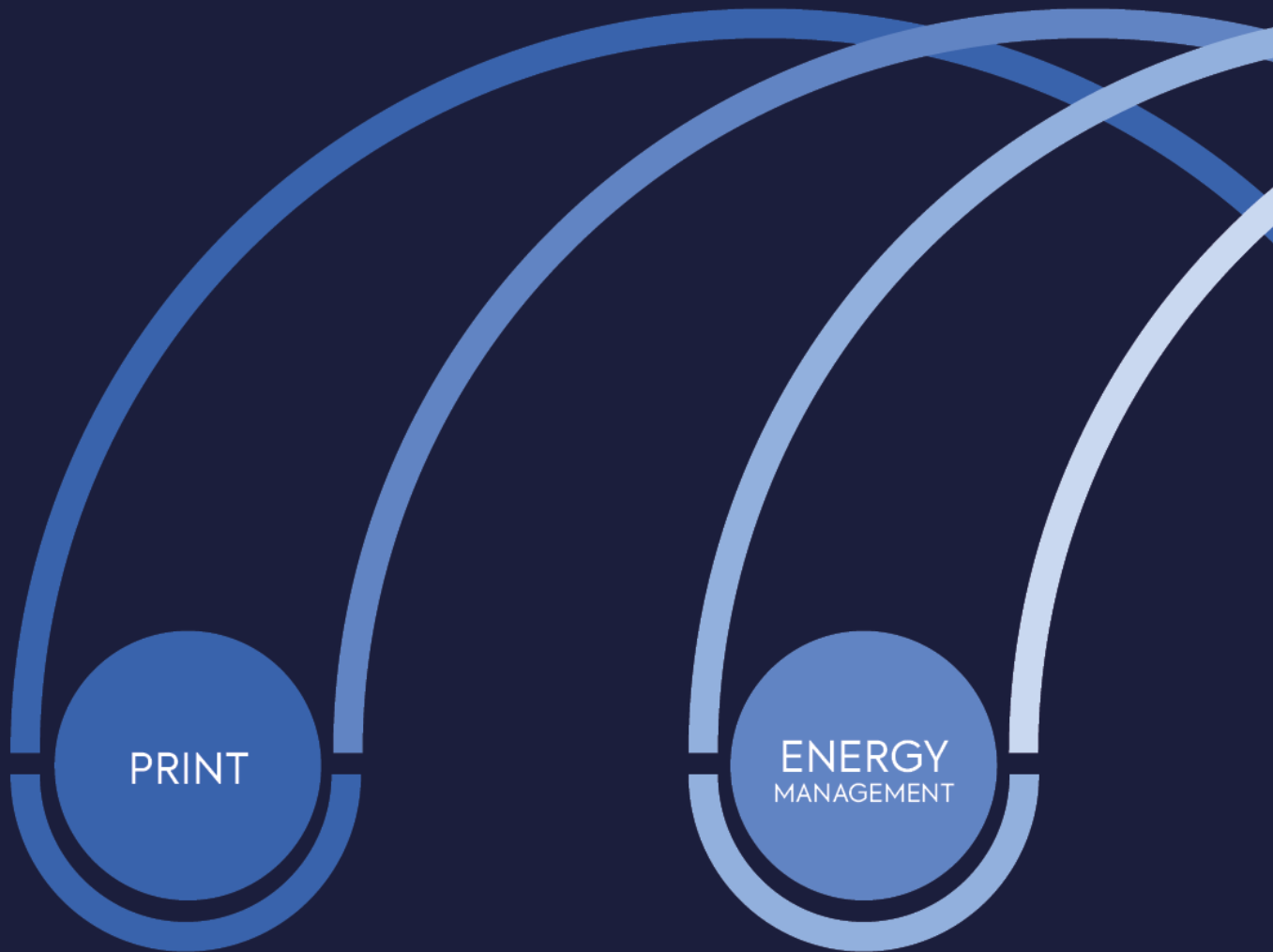
Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 hat technotrans seine Vertriebs- und Serviceaktivitäten konsequent auf die 5 Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print und Laser ausgerichtet. In diesen Märkten nimmt das Unternehmen bereits führende Positionen ein oder strebt diese aktiv an.

Mit der neuen Konzernstrategie Ready for Growth wird die Marktorganisation weiterentwickelt, indem die Fokusbereiche mit der im Geschäftsjahr 2025 etablierten marktorientierten Organisation synchronisiert werden. In diesem Zusammenhang wird der Fokusbereich Laser aufgelöst. Bestandteile des Laser-Geschäfts werden künftig auf Basis der Kriterien Technologie und Anwendung den verbleibenden 4 Fokusbereichen zugeordnet. Der Bereich Sonstige Märkte wird vollständig in den Fokusbereich Energy Management integriert. Weitere Einzelheiten sind dem Abschnitt „Ziele und Strategien“ zu entnehmen.

Der Fokusbereich Print bildet den Ursprung der langjährigen, erfolgreichen Unternehmensentwicklung von technotrans. Als führender Hersteller von Thermomanagement-, Filtrier-, Sprüh- und Dosiersystemen stellt das Unternehmen die erforderliche Peripherie für alle gängigen Druckverfahren (Offset-, Digital- und Flexodruck) bereit. technotrans pflegt weltweit enge Kooperationen mit renommierten Druckmaschinenherstellern und erreicht in ausgewählten Produktgruppen Marktanteile von deutlich mehr als 50%. Wachstumsimpulse aus dem Verpackungs- und Foliendruck kompensieren den rückläufigen Zeitungsdruck und tragen damit zu einer insgesamt stabilen Marktentwicklung bei.

Der Fokusbereich Energy Management bündelt intelligente Thermomanagement-Lösungen für Elektromobilität und Datacenter, die eine deutliche Reduzierung verkehrs- und IT-bedingter CO₂-Emissionen ermöglichen. Batterithermomanagementsysteme (BTMS) für Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeuge sichern eine dauerhaft hohe Leistungsfähigkeit und verlängern die Lebensdauer von Antriebsbatterien. Als Tier-1-Systemlieferant ist technotrans bei allen renommierten Zulieferern in Europa gelistet. Darüber hinaus fertigt technotrans Thermomanagementlösungen für die Schnellladeinfrastruktur. Ergänzend bietet technotrans energieeffiziente, flüssigkeitsbasierte Kühllösungen für Datacenter. Maßgeschneiderte Green-IT-Konzepte auf Rack- und Serverebene können sowohl im Rahmen der Erstausrüstung als auch zur Nachrüstung realisiert werden. Das Geschäft mit Standardkühlsystemen für Laser sowie die Kühlung von EUV-Lasern für die Halbleiterproduktion werden mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2026 in den Fokusbereich Energy Management integriert.

Im Fokusbereich Plastics bietet technotrans Maschinenherstellern, Formenbauern und Kunststoffverarbeitern maßgeschneiderte sowie energieeffiziente Kühl- und Temperierlösungen. Diese gewährleisten eine präzise Temperierung von Maschinen und Werkzeugen in Spritzguss- sowie Kunststoff- und Gummi-Extrusionsprozessen. Das Leistungsportfolio umfasst darüber hinaus vollintegrierte, schlüsselfertige Großkühlsysteme zur Erzeugung von Prozesskälte sowie Anlagen zur Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung. Die Kundenbasis ist breit diversifiziert und wird kontinuierlich ausgebaut.



PRINT

ENERGY
MANAGEMENT



Nachhaltigkeit



natürliche
Kältemittel



Energie-
effizienz



OEM-
Lösungen



Service
Wartung



0,1 - 5.000 kW



PLASTICS

H&A



-80 bis 430°C

0,01 K



Fluid-
Technology



MSR-
Technik



Reinraum
Fertigung



Applikations-
Know-how

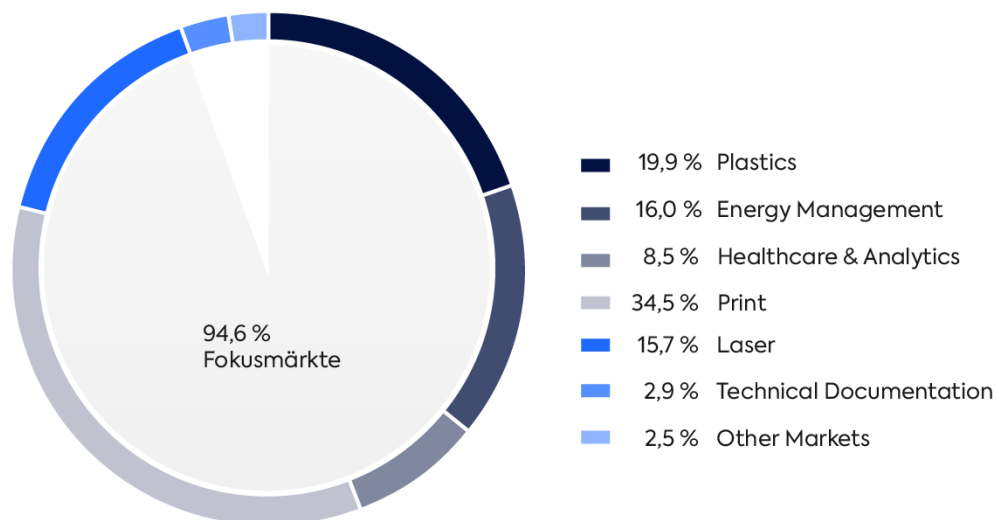
Im Fokusmarkt Healthcare & Analytics nehmen hochpräzise Temperiersysteme eine zentrale Rolle ein. Sie kommen unter anderem in der Haut- und Augenheilkunde, bei laserbasierten Operationsverfahren, in der Krebstherapie sowie in der Computertomographie (CT), Magnetresonanztherapie (MRT) und in analytischen Anwendungen zum Einsatz. Aufgrund der technologischen Nähe werden diesem Fokusmarkt zudem Kühlsysteme für Hochgeschwindigkeits-Gepäckscanner an Flughäfen zugeordnet. Zielkunden sind Hersteller medizinischer Geräte und Diagnosesysteme, pharmazeutischer Produkte sowie biologischer und chemischer Prozessanlagen und von Gepäckscannern. Die hohen technologischen Anforderungen sowie strengen regulatorischen Rahmenbedingungen führen zu langfristig stabilen Geschäftsbeziehungen.

Im Fokusmarkt Laser hat sich technotrans über viele Jahre hinweg als Lösungsanbieter für technologisch anspruchsvolle, kundenspezifische Anforderungen etabliert. Die Einstufung als eigenständiger Fokusmarkt wird, wie oben dargestellt, zum Ende des Geschäftsjahres 2025 beendet.

Darüber hinaus bietet technotrans über die Konzerngesellschaft gds GmbH ein branchenübergreifendes Dienstleistungsportfolio im Bereich Technische Dokumentation. Dieses umfasst die Erstellung Technischer Dokumentationen in digitaler oder analoger Form, Übersetzungsleistungen in allen gängigen Sprachen sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Content-Management- und Content-Delivery-Softwarelösungen.

Regional betrachtet entfallen 53,5% der Umsatzerlöse auf Deutschland, gefolgt von Europa mit 26,2%, Amerika mit 10,5%, sowie Asien mit 9,5%. Weitere Angaben sind dem Abschnitt „V. Erläuterungen zum Segmentbericht“ zu entnehmen.

Umsatzanteile nach Märkten (Technology & Services) im Geschäftsjahr 2025



Forschung & Entwicklung

technotrans positioniert sich als führendes Technologieunternehmen im Bereich Thermomanagement und engagiert sich intensiv in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2025 weiterhin auf der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz der angebotenen Lösungen. Als innovationsstarker Technologiepartner übernahm technotrans einen Teil der Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag. Die hierbei anfallenden Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entweder unter „Entwicklungskosten“ oder – bei auftragsbezogenen Projekten – unter „Umsatzkosten“ ausgewiesen. Die im Geschäftsjahr 2025 nicht direkt auftragsbezogenen Entwicklungsaufwendungen beliefen sich auf 4,1 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €). Weitere Erläuterung hierzu sind Ziffer 22 des Konzernanhangs zu entnehmen.

Entwicklungskosten werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IAS 38 aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte bilanziert. Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die aktivierten Entwicklungskosten für auf eigene Rechnung entwickelte Vermögenswerte auf 0,9 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €). Den aktivierten Beträgen standen planmäßige Abschreibungen von 0,9 Millionen € (Vorjahr: 0,7 Millionen €) gegenüber. Weitere Angaben sind im Konzernanhang unter Ziffer 4 enthalten.

Einkauf, Produktion und Qualitätsmanagement

Die zuverlässige Versorgung der Produktion mit Einsatzmaterialien und Rohstoffen besitzt für technotrans höchste Priorität. Um dies zu gewährleisten, setzt das Unternehmen auf einen konsequenten Global-Sourcing-Ansatz, um weltweit die besten Lieferquellen hinsichtlich Qualität, Kosten und Innovationskraft zu identifizieren und zu nutzen. Ergänzend verfolgt technotrans einen Second-Source-Ansatz. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und reduziert Risiken durch eine geografisch und auf Lieferanten bezogene, diversifizierte Beschaffungsstrategie. Ein weiterer zentraler Baustein ist das strategische Lieferantenmanagement, das auf langfristige Partnerschaften mit leistungsfähigen und innovativen Lieferanten setzt. Durch regelmäßige Bewertungen, gemeinsame Entwicklungsprojekte und eine enge Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass Lieferanten nicht nur aktuelle Anforderungen erfüllen, sondern auch zukünftige technologische und nachhaltige Standards unterstützen. So schafft technotrans ein belastbares Netzwerk, das Stabilität und Wachstum im Rahmen der Strategie Ready for Growth gleichermaßen fördert. Ergänzend dazu ermöglicht die konzernweite Koordination die Realisierung von Einkaufssynergien, während gleichzeitig die notwendige Flexibilität der einzelnen Produktionsstandorte erhalten bleibt.

Ein konzernweites Qualitätsmanagement-System, das nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und als Multi-Site-Managementsystem konzipiert ist, gewährleistet die kontinuierliche Erfüllung sämtlicher funktionaler und qualitativer Anforderungen an die hergestellten Systeme. Einheitliche Standards, stabile Prozesse und transparente Steuerungsmechanismen sichern eine hohe Liefertreue sowie die Fähigkeit, Kunden auch bei kurzen Entwicklungszeiten zuverlässig zu bedienen.

Im Berichtsjahr wurde das Qualitätsmanagement weiterentwickelt. Im Fokus standen die gruppenweite Standardisierung der Lieferanten-Erstmusterprüfung sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität mit dem Ziel, durch standardisierte Prozesse und Erstbemusterung eine frühe Fehlervermeidung zu erreichen und Qualitäts- sowie Lieferkettenrisiken weiter zu reduzieren.

Ziele und Strategien

Der technotrans-Konzern verfolgt das Ziel, seine Position als weltweit führender Anbieter von Thermomanagement-Lösungen in attraktiven Wachstumsmärkten nachhaltig auszubauen. Das Geschäftsjahr 2025 bildet dabei den Abschluss der Strategie Future Ready 2025 und zugleich den Übergang zur neuen Konzernstrategie Ready for Growth, die beginnend mit dem Geschäftsjahr 2026 die strategische Leitlinie für die kommenden 5 Jahre bildet.

Die strategische Ausrichtung des Konzerns zielt auf nachhaltige Wertsteigerung ab und fokussiert sich auf profitables Wachstum, operative Exzellenz sowie eine robuste finanzielle Stabilität. Durch die gezielte Positionierung entlang globaler Megatrends, insbesondere Künstlicher Intelligenz, Elektrifizierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung und medizinischem Fortschritt, schafft der Konzern attraktive Wachstumspotenziale. Der Fokusmarkt Energy Management wird voraussichtlich von diesen strukturellen Treibern in besonderem Maße profitieren und überproportional wachsen.

Rückblick und Einordnung: Future Ready 2025

Mit der Strategie Future Ready 2025 hat technotrans in den Jahren 2021 bis 2025 einen tiefgreifenden Transformationsprozess erfolgreich abgeschlossen. Die Strategie gliederte sich in 2 Phasen:

- Phase I (2021–2022):
Stabilisierung der Geschäftsentwicklung und signifikante Verbesserung der Profitabilität
- Phase II (2023–2025):
Beschleunigtes, profitables Wachstum durch Implementierung einer marktorientierten Organisation, Effizienzsteigerungen, Internationalisierung und Innovationsaktivitäten



Zentrale Meilensteine waren die konsequente Fokussierung auf die Kernkompetenz Thermomanagement, die Reduktion der Komplexität im Konzern, der Aufbau einer marktorientierten Divisionsstruktur, die Integration der Konzerngesellschaften unter der Dachmarke technotrans. Einen ergänzenden

Strategiebestandteil bildete das Effizienzprogramm ttSprint im Geschäftsjahr 2024. Dieses umfasste im Wesentlichen die organisatorische Transformation in 4 marktorientierte Divisionen und Shared-Service-Funktionen sowie ergänzende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Ready for Growth: Strategie ab dem Geschäftsjahr 2026

Aufbauend auf den erreichten strategischen Fortschritten markiert die Strategie Ready for Growth den nächsten Entwicklungsschritt des technotrans-Konzerns. Ziel ist es, das Unternehmen bis 2030 auf ein neues Wachstums- und Profitabilitätsniveau zu führen und den Shareholder Value nachhaltig zu steigern.

Wesentliche Bestandteile der Strategie Ready for Growth

			
Starkes Wachstum durch Megatrends	Umfassende Bandbreite im Thermomanagement	Divisionen stärken Resilienz	Fokus auf Profitabilität und Kerngeschäft
Megatrends unterstützen starkes Wachstum	Innovationen für die Zukunft	4 profitable und wachsende Divisionen stärken Resilienz	Finanzielle Stärke und Stabilität bilden die Basis für nachhaltiges profitables Wachstum
<ul style="list-style-type: none">• Künstliche Intelligenz Flüssigkeitskühlung für Datacenter• Elektrifizierung Batteriekühlung, Ladeinfrastruktur• Dekarbonisierung Recycling, Leichtbau• Digitalisierung Verpackungsdruck	Umfassende Bandbreite im Thermomanagement (Temperatur, Kühlleistung, Präzision) eröffnet stetig neue Geschäftsfelder, z.B. <ul style="list-style-type: none">• Mining• Wasserstoff• Weltraumkommunikation	<ul style="list-style-type: none">• Volle operative Verantwortung• Dynamiken in den Märkten werden antizipiert und gezielt bearbeitet	<ul style="list-style-type: none">• Portfolio-Optimierung• Reduzierung Komplexität• Skalierung von Wachstumsprojekten• Operative Exzellenz

Starkes Wachstum durch Megatrends

technotrans positioniert sich als globaler Technologie- und Systempartner für intelligentes Thermomanagement in dynamisch wachsenden Märkten auf Basis der aufgezeigten Megatrends. Das breit gefächerte Kompetenzspektrum, von hoher Kühlleistung und präziser Temperaturregelung über anspruchsvolle Systemintegration bis hin zu ganzheitlichen Serviceleistungen, erlaubt es, Kundenanforderungen vollständig aus einer Hand zu bedienen und fortlaufend neue Anwendungsbereiche zu erschließen.

Umfassende Bandbreite im Thermomanagement

Thermomanagement bleibt die zentrale Kernkompetenz des Konzerns. technotrans adressiert in seinen Fokusmärkten sämtliche relevanten thermischen Anforderungen – von Hochleistungs-Flüssigkeitskühlung für Datacenter über Batterithermomanagementsysteme bis hin zu Präzisionskühlung in medizinischen, analytischen und industriellen Anwendungen. Das technologische Know-how, das tiefe Verständnis für die Kundenanforderungen und das internationale Netzwerk stellen wesentliche

Differenzierungsmerkmale dar. Auf Basis dieser Schlüsseltechnologie erschließt technotrans neue Geschäftsfelder.

Divisionen stärken Resilienz






Im Rahmen der neuen marktorientierten Organisation wurden 4 Divisionen etabliert, die für die vertriebliche Steuerung ihres jeweiligen Fokusmarktes verantwortlich sind. Zudem unterstützen zentrale Shared-Service-Funktionen die Organisation, indem sie Synergien schaffen und Effizienzpotenziale gezielt heben. Synchronisiert mit der Ausrichtung des Konzerns auf die 4 Fokusmärkte Print, Energy Management, Plastics sowie Healthcare & Analytics bildet dies die Grundlage für ein resilientes, diversifiziertes Geschäftsmodell. Unterschiedliche Marktzyklen und Wachstumstreiber sorgen für Stabilität und ermöglichen eine gezielte Allokation von Ressourcen.

Fokus auf Profitabilität und Kerngeschäft

Ein zentraler Fokus der Strategie Ready for Growth liegt auf der Nutzung von Skaleneffekten, der Portfoliooptimierung und der Steigerung der operativen Exzellenz. technotrans treibt Standardisierung, modulare Baukastensysteme sowie die Digitalisierung und Optimierung der Prozesse weiter voran. Finanzielle Stärke und Stabilität bilden dabei das Fundament für nachhaltiges profitables Wachstum und sichern den strategischen Handlungsspielraum des Konzerns.

Nachhaltigkeit & ESG

Nachhaltigkeit bleibt fester Bestandteil der Strategie: Die strategischen ESG-Ziele (ESG-KPI) für das Geschäftsjahr 2030 umfassen die Aspekte Energieerzeugung, CO₂-Reduktion, Lieferanten Engagement, sowie die Ausbildungs- und Übernahmequoten. Darüber hinaus wurde der Pfad zur Klimaneutralität für die Scopes 1, 2 und 3 weiterentwickelt und, hieraus abgeleitet, mit neuen Zielen bis 2050 unterlegt. technotrans bleibt Partner der VDMA-Initiative Blue Competence sowie Mitglied im UN Global Compact.

ESG-KPI	Details	Ziel 2030	Klimaneutralität 2050
 Energieerzeugung	Erhöhung des Anteils eigenerzeugter Energie	≥ 15 %	Übereinstimmung mit dem Ziel der EU auf einen realistischen Pfad bis 2050 Scope 3 Engagementplan und konkrete Meilensteine: 2040 60 % CO ₂ -Reduktion (Scope 1+2) 30 % eigenerzeugte Energie 2050 90 % CO ₂ -Reduktion (Scope 1+2+3) Carbon Capture von Restemissionen
 CO ₂ -Reduktion	Reduktion der CO ₂ -Emissionen eigener Aktivitäten (Scope 1+2)	≥ 10 %	
 Lieferanten-Engagement	Anteil der Hauptlieferanten mit eigener Klimabilanz	≥ 33 %	
 Ausbildungsquote	Anteil der Auszubildenden (deutsche Standorte)	≥ 10 %	
 Übernahmequote	Kumulierte Übernahmequote der Auszubildenden	≥ 80 %	

M&A

technotrans erwägt weiterhin, sein Wachstum auch durch gezielte Unternehmensakquisitionen zu beschleunigen. Im Fokus stehen dabei profitable, mittelständische Industrieunternehmen im In- und Ausland, die eine strategische Erweiterung insbesondere in den Fokusmärkten ermöglichen und einen positiven Wertbeitrag leisten. Als wesentliche Zielregionen gelten hierbei Europa und Nordamerika.

Ausrichtung auf 4 Fokusmärkte

Mit der neuen Konzernstrategie Ready for Growth wird die Marktorganisation weiterentwickelt.

Die Einstufung des Laser-Marktes als Fokusmarkt inklusive einer separaten Berichterstattung über die Umsätze wurde aus strategischen Gründen zum Ende des Geschäftsjahres 2025 beendet. Dies erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden Wettbewerbsintensität aus Asien im Standard-Lasergeschäft, die sich aus den im Markt sinkenden Anforderungen an Kühllösungen ergibt.

technotrans wird sich künftig noch stärker auf das Geschäft mit hochspezifischen Lasern ausrichten, das aufgrund höherer technischer Anforderungen Chancenpotenzial bietet sowie höhere Markteintrittsbarrieren erwarten lässt. Das Standard-Lasergeschäft wird selektiv zu strategiekonformen Margen fortgeführt. **Die bisher im Fokusmarkt Laser berichteten Umsätze werden nach den Kriterien „Anwendung“ und „Technologie“ den verbleibenden Fokusmärkten zugeordnet.**

Die Umsätze mit Standard-Lasersystemen werden zukünftig gemeinsam mit Hightech-Laserkühlungen für die Halbleiterproduktion (EUV) im Fokusmarkt Energy Management berichtet. Umsätze mit Kühlungen für medizinische Laser werden dem Fokusmarkt Healthcare & Analytics zugeordnet. Im Fokusmarkt Plastics werden künftig Laser-Umsätze mit technologischem Bezug zu Anwendungen der Kunststoffverarbeitung und Prozesskälte ausgewiesen. Auf Basis einer Kundenanalyse wurden ausgewählte Kunden des Fokusmarkts Print anderen Fokusmärkten zugeordnet. Die Vertriebsorganisationen der o. g. Divisionen bieten zudem einen optimalen Marktzugang.

Im Rahmen der Synchronisation von Fokusmärkten und Organisation werden darüber hinaus die unter **„Other Markets“ ausgewiesenen Umsätze dem Fokusmarkt Energy Management zugeordnet.**

Der Umsatzausweis des Bereichs Technical Documentation bleibt unverändert.

Die veränderten Umsatzzuordnungen stellen sich für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 pro forma wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2024

	2024 - bisher -	Veränderung	2024 - neu -
Fokusmärkte			
Print	81.088	-2.235	78.853
Plastics	51.011	15.938	66.949
Energy Management	35.637	21.239	56.876
Healthcare & Analytics	14.805	13.214	28.019
Laser	41.777	-41.777	0
Technical Documentation	7.378		7.378
Other Markets	6.379	-6.379	0
Summe	238.075	0	238.075

Geschäftsjahr 2025

	2025 - bisher -	Veränderung	2025 - neu -
Fokusmärkte			
Print	84.237	-2.464	81.773
Plastics	48.456	13.549	62.005
Energy Management	39.150	22.561	61.711
Healthcare & Analytics	20.622	10.828	31.450
Laser	38.402	-38.402	0
Technical Documentation	7.060	2	7.062
Other Markets	6.074	-6.074	0
Summe	244.001	0	244.001

Zahlenangaben in T€

Strategische Finanzziele

Die finanziellen Zielgrößen der Strategie Future Ready 2025 umfassten für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis 265 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 7,0 bis 9,0% sowie einem ROCE zwischen 13,0 und 16,0%.

Im Rahmen von Ready for Growth strebt technotrans bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 einen Konzernumsatz von mehr als 350 Mio. € sowie eine EBIT-Marge von 9,0 bis 12,0% an. Zudem steht die nachhaltige Generierung von Free Cashflow sowie dessen Steigerung im Fokus. Das Umsatzwachstum soll überwiegend organisch erfolgen und bei Bedarf durch wertsteigernde Akquisitionen ergänzt werden.

Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die technotrans SE verantwortet das Finanzmanagement des Konzerns und steuert damit sowohl die Liquidität als auch die Aufnahme von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Das zentrale Ziel besteht darin, den Finanzbedarf für das operative Geschäft und die für organisches Wachstum notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu decken.

Zusätzlicher Kapitalbedarf wird über kurz-, mittel- und langfristige Fremdfinanzierungen mit ausgewogener Tilgungsstruktur gedeckt, wobei auf mehrere inländische, bonitätsstarke Institute zurückgegriffen wird. Für kurzfristigen Finanzierungsbedarf stehen angemessene Rahmenkreditlinien zur Verfügung. Als börsennotiertes Unternehmen kann technotrans bei vorliegender Hauptversammlungsermächtigung zudem eigenkapitalbasierte Instrumente einsetzen. Der Verschuldungsgrad soll nachhaltig im Investment-Grade-Bereich gehalten werden.

Steuerungssystem

Das konzernweite Steuerungssystem der technotrans SE dient der konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie der Sicherstellung der Zielerreichung. Wesentliche Elemente dieses Systems sind regelmäßige Vorstandssitzungen und Strategiebesprechungen, monatliche Analysen der Geschäftsentwicklung, unterjährige Planungs- und Abstimmungsgespräche mit den Geschäftsführern und Standortleitern der Konzerngesellschaften sowie dem global verantwortlichen Leiter des Segments Services und dem globalen Leiter Einkauf. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch des Vorstands mit weiteren Führungskräften des Konzerns statt.

Die Überwachung der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns und der Berichtssegmente erfolgt zentral durch das Group Controlling. Die dezentralen Controlling-Einheiten der Konzerngesellschaften stellen dem Group Controlling hierzu regelmäßig relevante Steuerungsinformationen zur Verfügung. Diese werden im Rahmen des Group Reportings fortlaufend aufbereitet, konsolidiert und analysiert.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung sowie über die strategische Ausrichtung des Konzerns.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Steuerung des technotrans-Konzerns wurden für das Geschäftsjahr 2025 die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Kennzahlen Umsatzerlöse, EBIT-Marge sowie die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Der ROCE stellt das Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 17,3 Millionen € zum eingesetzten Kapital in Höhe von 102,9 Millionen € dar. Abweichend zum Vorjahr wurden die erhaltenen Anzahlungen gemeinsam mit den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in dem Posten Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 8 angepasst. Auf die Berechnung des ROCE hat diese Ausweisänderung keine Auswirkung.

Das eingesetzte Kapital umfasst Sachanlagen in Höhe von 35,4 Millionen €, Nutzungsrechte in Höhe von 3,7 Millionen €, immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,5 Millionen €, Vorräte in Höhe von 40,2 Millionen € sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 30,7 Millionen €. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,6 Millionen € sowie erhaltene Anzahlungen in Höhe von 2,9 Millionen € wurden hiervon abgezogen.

Mit Inkrafttreten der Konzernstrategie Ready for Growth werden mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2026 ausschließlich die Umsatzerlöse, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow als maßgebliche Ziel- und Steuerungskennzahlen definiert. Die Leistungsindikatoren werden auf Konzernebene geplant und im Rahmen des konzernweiten Steuerungssystems kontinuierlich überwacht.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis 265 Millionen € prognostiziert. Die erwartete EBIT-Marge lag zwischen 7,0 und 9,0%. Für den ROCE wurde ein Zielkorridor von 13,0 bis 16,0% zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der technotrans-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 244,0 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 7,1 % sowie einem ROCE von 16,8 %. Der realisierte Konzernumsatz lag damit marginal unter der prognostizierten Bandbreite. Ursächlich hierfür waren insbesondere eine verhaltene Nachfrageentwicklung in den Fokusbereichen Plastics und Laser.

Die EBIT-Marge entwickelte sich innerhalb der prognostizierten Spanne. Ausschlaggebend für die Entwicklung waren positive Effekte aus einer verbesserten Kostenstruktur, ein optimierter Produktmix sowie die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Der ROCE übertraf den prognostizierten Zielkorridor deutlich. Maßgeblich waren eine stabile Ergebnisentwicklung sowie ein konsequentes Working-Capital-Management.

Zielerreichung der zentralen Steuerungsgrößen

		Ist 2024	Prognose	Ist 2025	Erreichungsgrad
Konzern					
Umsatz	Mio. €	238,1	245,0 - 265,0	244,0	marginal unterschritten
EBIT-Marge	%	5,2	7,0 - 9,0	7,1	erreicht
ROCE	%	11,8	13,0 - 16,0	16,8	deutlich überschritten

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (ESG-KPI)

Ergänzend zu den finanziellen Leistungsindikatoren berücksichtigt der technotrans-Konzern auch nichtfinanzielle Zielgrößen. Diese umfassen qualitative Aspekte in den Bereichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Darüber hinaus wurden strategische Nachhaltigkeitsziele in Form definierter ESG-Kennzahlen festgelegt.

Auf Grundlage der für das Geschäftsjahr 2025 geltenden Konzernstrategie Future Ready 2025 beziehen sich diese nichtfinanziellen Zielgrößen insbesondere auf den Einsatz erneuerbarer Energien, den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks, Maßnahmen zur Förderung von Diversität, die Personalentwicklung sowie das Recycling von Verpackungsmaterialien.

Mit Umsetzung der Konzernstrategie Ready for Growth, die für die Geschäftsjahre 2026 bis 2030 Anwendung findet, wurden Zielsetzungen für die Handlungsfelder Energieerzeugung, CO₂-Reduktion, Lieferanten-Engagement sowie Ausbildungs- und Übernahmequoten definiert.

Weiterführende Informationen zu den nichtfinanziellen Zielgrößen und deren Umsetzung sind der nichtfinanziellen Erklärung der technotrans SE sowie des technotrans-Konzerns zu entnehmen, die Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von einem anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld geprägt. Nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren verzeichnete die deutsche Wirtschaft im Berichtsjahr erstmals wieder ein leichtes Wachstum. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,2%. Damit konnte der konjunkturelle Abwärtstrend der Jahre 2023 und 2024, in denen das Bruttoinlandsprodukt um 0,9% beziehungsweise 0,5% zurückgegangen war, zwar gestoppt werden, insgesamt blieb die wirtschaftliche Dynamik jedoch verhalten. Im internationalen Vergleich hinkte Deutschland weiterhin anderen großen Industrienationen hinterher.

Das geringe Wachstum im Jahr 2025 war im Wesentlichen auf gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie des Staates zurückzuführen. Eine im Jahresdurchschnitt auf 2,2% gesunkene Inflationsrate sowie leicht rückläufige Energiepreise wirkten stabilisierend auf die Binnenkonjunktur und verbesserten die reale Kaufkraft. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen blieb hingegen insgesamt zurückhaltend. Die schwache Industriekonjunktur hinterließ deutliche Spuren am Arbeitsmarkt, insbesondere durch Stellenabbau in mehreren Industriebranchen. Belastend wirkten weiterhin geopolitische Unsicherheiten, strukturelle Wettbewerbsnachteile des Industriestandorts Deutschland sowie ein schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmen.

Die Geldpolitik der großen Zentralbanken blieb trotz erster Zinssenkungen im Jahresverlauf insgesamt restriktiv. Das weiterhin erhöhte Zinsniveau führte zu vergleichsweise hohen Finanzierungskosten und wirkte sich insbesondere negativ auf investitionsintensive Branchen aus. Davon war der deutsche Maschinen- und Anlagenbau in besonderem Maße betroffen. Zusätzlich belastete eine anhaltende Schwäche der deutschen Exportwirtschaft die industrielle Entwicklung. Höhere handelspolitische Barrieren, insbesondere im Handel mit den USA, sowie eine zunehmende internationale Konkurrenz, vor allem aus China, dämpften die Auslandsnachfrage spürbar.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 insgesamt robust. Wie im *World Economic Outlook* vom Januar 2026 dargestellt, belief sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 auf rund 3,3%. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch technologiegetriebene Investitionen in Nordamerika und Asien gestützt. Demgegenüber blieb die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone verhalten. Hier wirkten hohe Zinsen, fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen und eine rückläufige industrielle Aktivität dämpfend auf die Konjunktur. Globale Handels- und Lieferketten blieben zudem anfällig für geopolitische Spannungen und regionale Konflikte.

Vor diesem Hintergrund war das Marktumfeld für technotrans auch im Geschäftsjahr 2025 durch eine ausgeprägte Nachfragedifferenzierung zwischen den einzelnen Fokusmärkten gekennzeichnet. Während wachstumsstarke Anwendungen in den Bereichen Energy Management, Healthcare & Analytics sowie ausgewählte Print-Segmente positive Impulse lieferten, blieben insbesondere die Fokusmärkte Plastics und Laser von konjunkturellen und strukturellen Belastungen geprägt. Insgesamt erforderte das Marktumfeld eine weiterhin hohe Flexibilität, eine konsequente Marktbearbeitung sowie eine gezielte Ausrichtung auf resiliente und wachstumsstarke Anwendungsfelder.

Der Geschäftsverlauf 2025 im Überblick

Der technotrans-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 seine operative Ertragskraft spürbar gesteigert und durch die konsequente Umsetzung struktureller und organisatorischer Maßnahmen die Grundlage für ein beschleunigtes, profitables Wachstum geschaffen.

- Der Konzernumsatz erreichte 244,0 Millionen € (Vorjahr: 238,1 Millionen €). Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 2,5%.
- Das operative Konzernergebnis (EBIT) stieg auf 17,3 Millionen € (Vorjahr: 12,3 Millionen €).
- Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 7,1 % (Vorjahr: 5,2 %).
- Der ROCE stieg auf 16,8 % (Vorjahr: 11,8 %).
- Der Auftragsbestand von 79 Millionen € und die Book-to-Bill-Ratio von 1,0 unterstreichen die robuste Neugeschäftsentwicklung trotz des anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds.
- Der Free Cashflow erhöhte sich deutlich auf 16,6 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €) und stellt damit ein Allzeithoch dar.
- Im Segment Technology wurden Umsätze in Höhe von 184,6 Millionen € (Vorjahr: 177,7 Millionen €) bei einer EBIT-Marge von 4,4 % (Vorjahr: 2,0%) generiert.
- Das Segment Services realisierte Umsatzerlöse in Höhe von 59,4 Millionen € (Vorjahr: 60,4 Millionen €). Die EBIT-Marge des Segments erreichte 15,6 % (Vorjahr: 14,7%).
- Die Entwicklung war maßgeblich getragen von einer erhöhten Nachfrage in den Fokusbereichen Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print.
- technotrans hat die Strategie Future Ready 2025 im Geschäftsjahr 2025 aus Sicht des Vorstands erfolgreich abgeschlossen. Die neue Strategie Ready for Growth wurde auf dem Capital Markets Day im Oktober 2025 vorgestellt. Diese tritt mit dem Geschäftsjahr 2026 in Kraft.

Wesentliche Ereignisse für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2025

Ein zentrales Ereignis des Geschäftsjahres 2025 war die konsequente Umsetzung und zunehmende Wirksamkeit des Effizienzprogramms ttSprint. Das Programm wurde bereits im Vorjahr initiiert, um den Konzern strukturell und operativ an ein verändertes Marktumfeld anzupassen und die Profitabilität nachhaltig zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2025 zeigten sich deutliche Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen. Insbesondere die geschärfte Ausrichtung auf Fokuspunkte, ein optimierter Produktmix im Segment Technology sowie Effizienzsteigerungen in den Bereichen Produktion, Einkauf und Overhead trugen spürbar zur Ergebnisverbesserung bei. Gleichzeitig erhöhte die neue Organisationsstruktur die Markt- und Kundennähe und verbesserte die Anpassungsfähigkeit auf volatile Nachfragesituationen.

Der Fokuspunkt Energy Management generierte attraktives Neugeschäft und entwickelte sich erneut sehr dynamisch. technotrans baute seine Position im Bereich Batterithermomanagementsysteme für E-Busse und Schienenfahrzeuge weiter aus und erzielte zusätzliche Auftragseingänge in der Flüssigkeitskühlung von Datacentern.

Im Fokuspunkt Healthcare & Analytics sorgte eine anhaltend hohe Nachfrage nach Kühllösungen für Labor- und Analytik-Anwendungen für deutliche Umsatzzuwächse.

Der Fokuspunkt Print zeigte nach einem schwachen Vorjahr eine spürbare Erholung. Insbesondere im Verpackungs-, Flexo- und Digitaldruck konnte technotrans seine Marktposition festigen.

Der Fokuspunkt Plastics blieb auch 2025 konjunkturell beeinträchtigt. Die Umsätze lagen leicht unter dem Vorjahr. Im Fokuspunkt Laser wirkten sich sowohl konjunkturelle Belastungen als auch strukturelle Veränderungen durch einen intensiveren Wettbewerb weiterhin dämpfend auf die Geschäftsentwicklung aus.

Im Oktober 2025 stellte technotrans im Rahmen eines Kapitalmarkttag die neue Konzernstrategie Ready for Growth vor. Diese bildet den strategischen Rahmen für die weitere Wachstums- und Wertsteigerung des Konzerns und tritt mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2026 in Kraft.

Als bedeutende Investition in das erwartete Unternehmenswachstum hat technotrans am Standort Sassenberg im Februar 2025 ein Grundstück erworben. Das Areal grenzt unmittelbar an den technotrans-Hauptsitz und soll zukünftig neue Produktions- und Logistikflächen beherbergen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Der technotrans-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 244,0 Millionen €. Das entspricht einem Umsatzanstieg von 2,5%. Hiervon entfielen 184,6 Millionen € (Vorjahr: 177,7 Millionen €) auf das Segment Technology und 59,4 Millionen € (Vorjahr: 60,4 Millionen €) auf das Segment Services. Die Umsatzerlöse lagen aufgrund einer unerwarteten Kundenzurückhaltung am Ende des Geschäftsjahres marginal unter der Prognosebandbreite von 245 bis 265 Millionen €.

Mit einer Steigerung um 40% verzeichnete der Fokusbereich Healthcare & Analytics den stärksten Umsatzzuwachs im Portfolio. Energy Management folgte mit einem Plus von 10%. Die Umsätze im Fokusbereich Print lagen 4% über dem Vorjahr. Die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten zu rückläufigen Umsätzen in den Fokusbereichen Plastics mit minus 5% und Laser mit minus 8%.

technotrans beendete das Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand von 78,7 Millionen € (Vorjahr: 68,3 Millionen €). Die Book-to-Bill-Ratio betrug 1,0.

Der überwiegende Teil des Konzernumsatzes wurde weiterhin in Deutschland fakturiert mit einem Anteil von 53,5% (Vorjahr: 54,8%), gefolgt von Europa mit 26,2% (Vorjahr: 23,9%), Amerika mit 10,5% (Vorjahr: 12,2%), Asien mit 9,5% (Vorjahr: 8,8%) sowie Afrika/Ozeanien mit 0,3% (Vorjahr: 0,3%).

Ertragslage

Das Bruttoergebnis (Rohertag) erhöhte sich auf 71,3 Millionen € (Vorjahr: 64,5 Millionen €). Die Umsatzkosten, bestehend aus Material-, Personal- und sonstigen zurechenbaren Kosten, reduzierten sich auf 172,7 Millionen € (Vorjahr: 173,5 Millionen €). Die Bruttomarge erreichte 29,2% (Vorjahr: 27,1%). Ausschlaggebend für die Entwicklung waren ein optimierter Produktmix sowie umgesetzte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die sich in einem deutlichen Rückgang der produktionsnahen Personalkosten sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen bemerkbar machten.

	2025		2024	
	T€	in % ¹⁾	T€	in % ¹⁾
Bruttoergebnis	71.292	29,2	64.543	27,1
EBIT	17.253	7,1	12.332	5,2
Jahresüberschuss	11.462	4,7	7.318	3,1

¹⁾ in % von den Umsatzerlösen

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

Die Vertriebskosten verminderten sich auf 25,9 Millionen € (Vorjahr: 26,7 Millionen €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Personal- und Messekosten zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen moderat auf 23,6 Millionen € (Vorjahr: 23,0 Millionen €). Die Erhöhung resultierte in erster Linie aus allgemeinen Preissteigerungen.

Aufgrund der ausgeweiteten Innovationstätigkeiten, insbesondere für die Fokusmärkte Print, Energy Management und Plastics, erhöhten sich die Entwicklungskosten auf 4,1 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €). Die Aktivierung von Entwicklungskosten leistete wie im Vorjahr einen Ergebnisbeitrag von 0,9 Millionen €.

Das EBITDA stieg auf 24,2 Millionen € (Vorjahr: 19,2 Millionen €).

Nach Abzug der Abschreibungen von 6,9 Millionen € (Vorjahr: 6,9 Millionen €) erhöhte sich das operative Konzernergebnis (EBIT) deutlich auf 17,3 Millionen € (Vorjahr: 12,3 Millionen €). Die positive Ergebnisentwicklung spiegelt die Umsatzsteigerung, die Fokussierung auf ein attraktives Portfolio sowie die verbesserte Kostenstruktur wider. Die EBIT-Marge verbesserte sich signifikant auf 7,1% (Vorjahr: 5,2%) und lag innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 7,0% bis 9,0%.

Die stark gestiegene Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in Höhe von 16,8% übertraf sowohl den Vorjahreswert von 11,8% als auch die Prognosebandbreite von 13,0 bis 16,0% substantiell. Ausschlaggebende Faktoren für den Anstieg waren die gestiegene Profitabilität sowie eine konsequente Verminderung des Working Capital.

Das Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich auf 11,5 Millionen € (Vorjahr: 7,3 Millionen €). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie erreichte entsprechend 1,66 € (Vorjahr: 1,06 €).

SEGMENTBERICHT

Das Segment Technology generierte einen Anteil am Konzernumsatz in Höhe von 75,7% (Vorjahr: 74,6%). Im Segment Services wurde ein Umsatzbeitrag von 24,3% (Vorjahr: 25,4%) realisiert.

Segment Technology

Die Umsatzerlöse des Segments Technology stiegen um 4% auf 184,6 Millionen € (Vorjahr: 177,7 Millionen €). Die positive Entwicklung war vor allem auf steigende Umsätze in den Fokusmärkten Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print zurückzuführen. Das Segment-EBIT verbesserte sich signifikant auf 8,2 Millionen € (Vorjahr: 3,6 Millionen €). Die Segment-EBIT-Marge stieg deutlich auf 4,4% (Vorjahr 2,0%).

Segment Services

Der Umsatz des Segmentes Services verminderte sich um 2% auf 59,4 Millionen € (Vorjahr: 60,4 Millionen €). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere gesunkene Serviceumsätze im Fokusmarkt Plastics. Das Segment-EBIT überstieg mit 9,3 Millionen € das Vorjahresniveau leicht. Die Segment-EBIT-Marge erhöhte sich auf 15,6% (Vorjahr: 14,7%) und unterstreicht die robuste Profitabilität des Servicegeschäfts.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 162,5 Millionen € (Vorjahr: 162,5 Millionen €).

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	66.898	67.399
Vorräte	40.166	41.720
Forderungen	30.741	31.022
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.997	3.506
Liquide Mittel	21.721	18.810
	162.523	162.457
	31.12.2025	31.12.2024
Passiva	T€	T€
Eigenkapital	105.881	98.361
Langfristige Schulden	18.862	24.635
Kurzfristige Schulden	37.780	39.461
	162.523	162.457

Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber dem Vorjahr moderat von 67,4 Millionen € auf 66,9 Millionen €. Den Abschreibungen in Höhe von 6,9 Millionen € standen Investitionen in etwa gleicher Höhe gegenüber. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Erwerb eines Grundstücks am Standort Sassenberg, Leasing-Nutzungsrechte, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Aktivierung von Entwicklungsleistungen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 2,6 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €).

Das Vorratsvermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 41,7 Millionen € auf 40,2 Millionen €. Hier wirkten sich die getroffenen Maßnahmen zur Reduktion der Rohstoffbestände durch Abbau von Sicherheitsbeständen aus. Die geringeren Umsatzerlöse im Dezember führten zu einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 30,7 Millionen € (Vorjahr: 31,0 Millionen €).

Das Net Working Capital, das sich aus den kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich der kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen) zusammensetzt, betrug 60,3 Millionen € (Vorjahr: 61,3 Millionen €). Das Verhältnis zum Konzernumsatz (Net Working Capital Ratio) verminderte sich auf 24,7% (Vorjahr: 25,7%).

Passiva

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2025 stieg auf 105,9 Millionen € (Vorjahr: 98,4 Millionen €), was einer Eigenkapitalquote von 65,1% (Vorjahr: 60,5%) entspricht. Dieser Anstieg resultierte aus dem erhöhten Konzernergebnis von 11,5 Millionen €, das die im Geschäftsjahr 2025 gezahlte Dividende von 3,7 Millionen € überstieg.

Durch hohe planmäßige Tilgungsleistungen der Finanzschulden in Höhe von 18,0 Millionen € bei einer gegenüberstehenden Neukreditaufnahme von 11,0 Millionen € verminderten sich die langfristigen

Finanzschulden auf 15,5 Millionen € (Vorjahr: 20,3 Millionen €) und die kurzfristigen Finanzschulden auf 10,7 Millionen € (Vorjahr: 12,8 Millionen €). Die erstmalig ausgewiesene Position „Vertragsverbindlichkeiten“ ersetzt die Position „Erhaltene Anzahlungen“ und enthält darüber hinaus vertragliche Abgrenzungsposten aus der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“. Details sind dem Anhang 18 zu entnehmen. Die darin enthaltenen Anzahlungen haben sich im Zuge des geringeren Projektgeschäfts von 4,1 Millionen € auf 2,9 Millionen € vermindert. Die Berechnung der Kennzahlen ROCE sowie Free Cashflow wird durch diese Ausweisänderung nicht tangiert. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich im Zuge der positiven Entwicklung des Konzernergebnisses auf 2,6 Millionen € erhöht (Vorjahr: 1,2 Millionen €).

FINANZLAGE

Die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund der starken Cashflow-Generierung um 2,9 Millionen € auf 21,7 Millionen €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich aufgrund hoher planmäßiger Tilgungsleistungen um 7,0 Millionen € auf 26,2 Millionen € (Vorjahr: 33,2 Millionen €).

Cashflow, verkürzte Darstellung

	2025	2024
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	21.246	11.701
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.627	-3.180
Free Cashflow	16.619	8.521
Liquide Mittel am Ende der Periode	21.721	18.810

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit unter Einbezug der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und Zins- und Steuerzahlungen erhöhte sich auf 21,2 Millionen € (Vorjahr: 11,7 Millionen €). Der Anstieg resultierte aus dem hohen Jahresergebnis und im Vergleich zum Vorjahr geringeren Steuerzahlungen. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen betrug netto 4,6 Millionen € (Vorjahr: 3,2 Millionen €), insbesondere infolge der Grundstücksinvestition am Standort Sassenberg. Der Free Cashflow hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt auf 16,6 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €) und stellt ein Allzeithoch dar.

In Geschäftsjahr 2025 wurde Fremdkapital in Höhe von 11,0 Millionen € aufgenommen sowie Tilgungen in Höhe von rund 18,0 Millionen € erbracht. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung in Höhe von 3,7 Millionen € sowie der Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten führte dies zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 13,1 Millionen € (Vorjahr: 12,6 Millionen €).

Der technotrans-Konzern verfügte per 31. Dezember 2025 über eine fortgesetzt gute Liquiditätsausstattung. Die frei verfügbaren Kreditlinien des technotrans-Konzerns beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 22,4 Millionen € (Vorjahr: 20,3 Millionen €). Die Rahmenkreditlinien waren zum Bilanzstichtag ausschließlich in Form von Avalkrediten in Anspruch genommen.

Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird nach dem Regelwerk des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Lagebericht der technotrans SE und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden beschriebene Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

GESCHÄFTSMODELL DER TECHNOTRANS SE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die technotrans SE ist ein börsennotiertes, global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. Die Kernkompetenz sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Als integraler Bestandteil der Kundensysteme dienen diese der energetischen Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeitende und Tochtergesellschaften. Die technotrans SE hält direkt und indirekt Beteiligungen an 15 Gesellschaften und nimmt zudem zentrale Konzernfunktionen wahr. Die Produktionsstandorte befinden sich in Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft erfolgt anhand der Kennzahlen Umsatz und EBIT-Marge.

ERTRAGSLAGE

In einem insgesamt weiterhin anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld hat die technotrans SE im Geschäftsjahr 2025 ihre Umsatzerlöse um 9,0% auf 126,6 Millionen € gesteigert (Vorjahr: 116,2 Millionen €). Ausschlaggebend für die Entwicklung war die solide Neugeschäftsgenerierung in den Fokusmärkten Print und Energy Management, welche die Absatzzrückgänge im Laser-Bereich überkompensierte. Der Umsatzanstieg zeigte sich insbesondere im Segment Technology, während sich das Segment Services leicht rückläufig entwickelte.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Entwicklungsleistungen, insbesondere im Fokusmarkt Energy Management, in Höhe von 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €) aktiviert. Der Materialaufwand stieg infolge des höheren Umsatzvolumens auf 57,9 Millionen € (Vorjahr: 53,6 Millionen €). Die von 46,2% auf 45,7% gesunkene Materialaufwandsquote signalisiert erzielte Fortschritte bei der Optimierung des Produktmixes sowie den Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Der Personalaufwand erhöhte sich moderat auf 43,1 Millionen € (Vorjahr: 42,1 Millionen €) und spiegelt im Wesentlichen tarifliche Anpassungen wider. Abweichend zum Vorjahr kamen Aufwendungen für wesentliche Abfindungen im Geschäftsjahr 2025 nicht zum Tragen. Die gesteigerte Ertragskraft führte zu einem Anstieg der Tantiemeaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 16,2 Millionen € trotz des Umsatzanstiegs auf Vorjahresniveau. Maßgeblich war hierbei eine Reduktion der Messekosten, der konzerninternen Verkaufsprovisionen sowie der Management-Fee um ca. 0,7 Millionen €. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,6 Millionen € resultierte aus gesunkenen konzerninternen Kostenweiterbelastungen.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 1,4 Millionen € auf 4,5 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €). Ursächlich hierfür waren insbesondere deutlich gestiegene Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) in Höhe von 4,0 Millionen € (Vorjahr: 2,3 Millionen €).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024
	T€	T€
Umsatzerlöse	126.646	116.223
Bestandsveränderung	-19	-269
Andere aktivierte Eigenleistungen	561	528
Gesamtleistung	127.188	116.482
Sonstige betriebliche Erträge	1.029	1.594
Materialaufwand	57.897	53.566
Personalaufwand	43.124	42.100
Abschreibungen	2.006	1.831
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.210	16.178
Finanzergebnis	4.471	3.115
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.451	7.516
Steuern	3.948	2.597
Jahresüberschuss	9.503	4.919
Gewinnvortrag	24.285	23.649
Ausschüttung	3.661	4.283
Bilanzgewinn	30.127	24.285

Die Profitabilität der technotrans SE hat sich im Geschäftsjahr 2025 signifikant verbessert. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 108% auf 9,0 Millionen € (Vorjahr: 4,3 Millionen €). Die hieraus abgeleitete EBIT-Marge betrug 7,1% (Vorjahr: 3,7%). Insgesamt erzielte die technotrans SE im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von 9,5 Millionen € (Vorjahr: 4,9 Millionen €).

ÜBERLEITUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES ZUM ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)

	2025	2024
	T€	T€
Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)	9.503	4.919
Erträge aus Beteiligungen (-)	482	678
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	3.968	2.258
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	928	1.249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	908	1.070
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	3.947	2.516
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	8.980	4.320

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der technotrans SE erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 auf 136,0 Millionen € (Vorjahr: 131,5 Millionen €).

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Anlagevermögen	54.809	53.791
Vorräte	21.731	21.224
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.489	46.576
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	11.085	8.824
Umlaufvermögen	80.305	76.624
Rechnungsabgrenzungsposten	626	695
Aktive latente Steuern	294	357
Gesamt Aktiva	136.034	131.467

Es wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 3,7 Millionen € (Vorjahr: 1,5 Millionen €) getätigt. In dem Betrag enthalten ist der Erwerb eines Grundstücks am Standort Sassenberg. Nach Abzug der Abschreibungen von 2,0 Millionen € (Vorjahr: 1,8 Millionen €) betrug das Anlagevermögen 54,8 Millionen € (Vorjahr: 53,8 Millionen €). Die Anteile an verbundenen Unternehmen verminderten sich infolge einer Kapitalherabsetzung bei der technotrans America Inc. moderat auf 42,4 Millionen € (Vorjahr: 43,1 Millionen €).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr auf 80,3 Millionen € (Vorjahr: 76,6 Millionen €). Maßgeblich hierfür waren ein moderater Anstieg der Vorräte auf 21,7 Millionen € (Vorjahr: 21,2 Millionen €) sowie höhere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 33,3 Millionen € (Vorjahr: 32,2 Millionen €), die auf die positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen sind. Zudem

stiegen die liquiden Mittel auf 11,1 Millionen € (Vorjahr: 8,8 Millionen €), im Wesentlichen bedingt durch den verbesserten operativen Cashflow.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 97,2 Millionen € (Vorjahr: 91,4 Millionen €) aufgrund des erhöhten Jahresüberschusses von 9,5 Millionen €, der die gezahlte Dividende im Jahr 2025 von 3,7 Millionen € deutlich überstieg.

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 8,9 Millionen € (Vorjahr: 6,2 Millionen €), maßgeblich waren hier höhere Steuerrückstellungen sowie Personalarückstellungen infolge der Ergebniserhöhung. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten durch hohe planmäßige Tilgungen um 4,2 Millionen € auf 22,8 Millionen € reduziert werden (Vorjahr: 27,0 Millionen €).

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	41.106	41.106
Bilanzgewinn	30.127	24.285
Eigenkapital	97.237	91.395
Rückstellungen	8.887	6.201
Verbindlichkeiten	29.150	33.093
Rechnungsabgrenzungsposten	95	86
Passive latente Steuern	665	692
Gesamt Passiva	136.034	131.467

MITARBEITENDE

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich im Geschäftsjahr 2025 verringert. Am 31. Dezember 2025 waren 603 Mitarbeitende bei der technotrans SE beschäftigt (Vorjahr: 619). Die Anzahl der Auszubildenden betrug 81 (Vorjahr: 101). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden reduzierte sich von 733 auf 692.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die des technotrans-Konzerns. In den Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/branchenspezifische Risiken“ sowie „Unternehmensstrategische Risiken“ ergeben sich für die technotrans SE aufgrund des im Vergleich zum Konzern geringeren geplanten Ergebnisses teilweise höhere Risikoeinschätzungen. Sollten sich Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, besteht das Risiko, dass die angestrebten Umsatz- und Ergebnisziele möglicherweise nicht erreicht werden. Ferner besteht bei der technotrans SE das spezifische Risiko der Abschreibung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Finanzanlagen, sofern sich das wirtschaftliche Umfeld einer

Tochtergesellschaft deutlich abschwächt. Der Vorstand stuft diese Risiken unverändert als mittel ein. Die wesentlichen Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt.

AUSBLICK

Aufgrund der engen organisatorischen und wirtschaftlichen Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften sowie ihrer zentralen Bedeutung innerhalb des Konzerns verweist der Vorstand auf die im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts dargestellten Erwartungen. Diese gelten in gleicher Weise für die technotrans SE.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2025

technotrans hat die Strategie Future Ready 2025 erfolgreich abgeschlossen: Profitabilität deutlich gesteigert, Free Cashflow nahezu verdoppelt.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im Geschäftsjahr 2025 anspruchsvoll. Eine verhaltene Investitionsneigung, geopolitische Unsicherheiten sowie strukturelle Belastungen wirkten sich dämpfend auf einzelne Fokusbereiche aus. Während die Fokusbereiche Plastics und Laser unter konjunkturellen und wettbewerbsbedingten Einflüssen standen, verzeichneten Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print eine positive Umsatzentwicklung. Der Fokusbereich Energy Management setzte zudem seinen dynamischen Wachstumskurs fort, getragen vor allem durch Anwendungen in der Elektromobilität und der Flüssigkeitskühlung von Datacentern.

Der Geschäftsverlauf unterstreicht die Bedeutung einer klaren strategischen Ausrichtung in Verbindung mit hoher operativer Anpassungsfähigkeit. Diese Fähigkeit hat der technotrans-Konzern durch die konsequente Umsetzung des Effizienzprogramms ttSprint unter Beweis gestellt. Kern des Programms ist die erfolgreich implementierte marktorientierte Organisationsstruktur. Die Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2025 zu spürbaren Effizienzgewinnen und einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität.

Zugleich bestätigte sich die strategische Bedeutung einer breiten Diversifikation über mehrere Fokusbereiche hinweg. Insbesondere im Bereich Energy Management konnten im Berichtszeitraum weitere zukunftsweisende Neugeschäftsabschlüsse erzielt werden. Hervorzuheben sind Aufträge für Batterierthermanagementsysteme für E-Busse und Schienenfahrzeuge sowie für High-End-Flüssigkeitskühlungen in Datacentern.

Der Konzernumsatz entwickelte sich insgesamt solide. Aufgrund von Belastungen der Fokusbereiche Plastics und Laser sowie Stichtagseffekten blieb er marginal unter der Prognose. Die EBIT-Marge lag innerhalb der prognostizierten Bandbreite, der ROCE hat die Erwartungen deutlich übertroffen. Die Ergebnisentwicklung dokumentiert die gestärkte operative Ertragskraft des technotrans-Konzerns sowie die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen.

Die geplante moderate Erhöhung der Umsatzerlöse im HGB-Einzelabschluss der Muttergesellschaft technotrans SE ist eingetreten. Der geplante leichte Anstieg des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie der EBIT-Marge der Muttergesellschaft wurde weit übertroffen.

Der Vorstand sieht den technotrans-Konzern nach Abschluss der Strategie Future Ready 2025 strukturell und organisatorisch deutlich gestärkt und resilient aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2025 erzielten Fortschritte bilden eine belastbare Grundlage für die weitere profitable Entwicklung.

Mit der neuen Strategie Ready for Growth ist technotrans darauf ausgerichtet, das profitable Wachstum künftig gezielt zu beschleunigen und nachhaltig Wert für seine Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen, auch vor dem Hintergrund weiterhin herausfordernder konjunktureller Rahmenbedingungen.

Der Vorstand ist mit der Entwicklung des technotrans-Konzerns sowie der Muttergesellschaft technotrans SE im Geschäftsjahr 2025 insgesamt sehr zufrieden.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE werden der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Mai 2026 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 0,83 € je Stückaktie auszuschütten (Vorjahr 0,53 €). Die vorgesehene Gesamtausschüttung von insgesamt 5,7 Millionen € entspricht einer Ausschüttungsquote von 50%.

Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im gesondert veröffentlichten Vergütungsbericht dargestellt.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs.1 und 2 Satz1 AktG und der letzte Beschluss der Hauptversammlung zur Vergütung des Aufsichtsrats gemäß § 113 Abs.3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf bereit:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Weitere Informationen zur Vergütung der Organe sind im Konzernanhang unter Ziffer 33 zu finden.

Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a HGB und § 315a HGB.

1 Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2025 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE.

2 Stimmbindungsverträge unter Aktionären oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

3 Per 31. Dezember 2025 hält Luxempart S.A., Leudelange, Luxemburg eine Beteiligung am Grundkapital der technotrans SE, die 10 % überschreitet. Luxempart S.A. verfügt gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 9. März 2022 über einen Anteilsbesitz in Höhe von 20,12 %. Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

4 Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5 Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

6 Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens 5 Jahre. Die Änderung der Satzung in diesem Punkt bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

7 Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 16. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.381.533 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde im Jahr 2025 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Des Weiteren ist der Vorstand bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 5% unterschreiten.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 5 Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden.

Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten 3 Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

8 Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

9 Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB

Nachhaltige Unternehmensführung ist ein integraler Bestandteil der technotrans-Konzernstrategie. Sie ist von grundlegender Bedeutung für die Neukundengewinnung, die Finanzierungssicherheit und die Arbeitgeberattraktivität.

Mit diesem Berichtsteil erfüllt technotrans die Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2025 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs.1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Ziel ist es, alle Stakeholder über die nachhaltige Ausrichtung und in diesem Kontext relevante Aspekte zu informieren. Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC), die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) sowie ausgewählte Indikatoren in Anlehnung an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zugrunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

technotrans ist fortlaufend wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder hinsichtlich einer nachhaltigen Unternehmensführung. Durch einen transparenten und konstruktiven Dialog sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken wird eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung sichergestellt.

Die Ressortverantwortung für nachhaltige Unternehmensführung ist auf Vorstandsebene bei dem Vorstandsvorsitzenden Michael Finger angesiedelt. Die operative Steuerung erfolgt durch den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) gewährleisten durch die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und die Umsetzung der strategischen Ziele die langfristige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stehen stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir sind Mitglied von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Besonders hervorzuheben ist auch unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC). Im Mittelpunkt dieser weltweit zentralen Initiative für nachhaltige Unternehmensführung stehen 10 Prinzipien zu

Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel in der technotrans-Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien in den technotrans-Verhaltenskodex eingeflossen, der als zentrale Compliance-Leitlinie für alle Mitarbeitenden konzernweit verpflichtend ist. Damit stellt er ein bedeutendes Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Neben grundlegenden Standards für die Zusammenarbeit im Unternehmen definiert er auch das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten den Kodex in schriftlicher Form. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte wird darüber hinaus in Form von individuellen Zielvereinbarungen geschärft. Aktualisierungen des Verhaltenskodex und weiterer Compliance-Bestimmungen werden über eine konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform vermittelt. Die aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Website abrufbar.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Management-System in Anlehnung an DIN ISO 37301 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Es gewährleistet wirksam die konzernweite Einhaltung gesetzlicher Regelungen und freiwillig angewandter Grundsätze. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften sind zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, beispielsweise durch die Überarbeitung von Organisationsrichtlinien.

Ein bedeutender Bestandteil des Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren und zu beheben. Gleichzeitig gewährleistet es den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Einen weiteren wichtigen Baustein stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis der Norm DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Risikomanagement und internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen zu einem verantwortungsvollen Handeln entlang der globalen Lieferketten, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erkennen und zu minimieren. Die zentralen Sorgfaltspflichten umfassen unter anderem die Risikoanalyse, eine Grundsatzerklärung, Präventions- und Abhilfemaßnahmen sowie die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens. Ziel ist der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung, Landraub, die Wahrung von Arbeits- und Gesundheitsschutz, fairen Löhnen und Gewerkschaftsrechten sowie die Vermeidung umweltrechtlicher Verstöße. Diese Pflichten gelten für den eigenen Geschäftsbereich, für unmittelbare Zulieferer und – bei konkreten Hinweisen – auch für mittelbare Zulieferer. Damit erstreckt sich die Verantwortung auf die gesamte Lieferkette.

technotrans fällt unmittelbar in den Anwendungsbereich des LkSG. Die gesetzlichen Anforderungen bleiben auch 2025 bestehen, wenngleich die Berichtspflicht gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) rückwirkend entfällt. Unternehmen müssen weiterhin ein wirksames Risikomanagement implementieren und die Einhaltung der Sorgfaltspflichten dokumentieren. Für das Monitoring der Lieferkette setzt technotrans eine Softwarelösung ein, um Risiken systematisch zu identifizieren und geeignete Maßnahmen umzusetzen.

Strategische Nachhaltigkeitsziele

Mit der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Strategie Future Ready 2025 verfolgte technotrans unter anderem die Ziele, den Kraftstoffverbrauch der eigenen Fahrzeugflotte zu reduzieren und zu 100% Grünstrom durch den gezielten Zukauf von Ökostrom sowie den Ausbau eigener Erzeugungsanlagen an den Produktionsstandorten zu verwenden. Personalentwicklung war bedeutender Bestandteil der Strategie Future Ready 2025, die die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte sicherstellen soll. Als weitere strategische Ziele wurden festgelegt, die Ausgaben für Personalentwicklung um 5% pro Jahr zu erhöhen und den Anteil weiblicher und diverser Personen an der Belegschaft, bei 20% zu halten. Ein weiteres zentrales Ziel ist die Reduktion der Verpackungsabfälle. Hier setzt technotrans auf die Verwendung von ausschließlich recyclebarem Verpackungsmaterial.

Eine Übersicht der Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2025 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel/KPI	Status 2025
1. Elektrizität	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100% „green power“	100% erneuerbarer Strom
2. Fuhrpark	Reduktion des umsatzbezogenen Kraftstoffverbrauchs	5% p.a. Reduktion durchschnittlich	27,2% Reduktion zum Basisjahr 2019
3. Diversität	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitenden konzernweit	mind. 20% (bezogen auf Anzahl am Bilanzstichtag)	Anteil per 31.12.2025: 19,6%
4. Personalentwicklung	Erhöhung der Aufwendungen	5% p.a. Anstieg	34% Steigerung zum Basisjahr 2019
5. Reduktion von Verpackungsabfällen	Verwendung von ausschließlich recyclebarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100%	100% (7 von 7 Standorten umgesetzt) ¹

¹ Der angemietete Produktionsstandort Steinhagen wird nicht einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Anteil des erneuerbaren Stroms bei 100%. Der umsatzbezogene Kraftstoffverbrauch konnte im vergangenen Jahr um 9,6% reduziert werden und liegt somit im Vergleich zum Basisjahr 2019 bei einer absoluten Reduktion von 27,2%. Damit wurde das Ziel der Strategie Future Ready 2025, eine Reduktion von 25% zum Basisjahr zu erreichen, übertroffen. Mit der Steigerung von 34% gegenüber dem Basisjahr 2019 wurde das Personalentwicklungsziel für das Jahr 2025 erreicht. Zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität verfolgt technotrans zudem die kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils weiblicher/diverser Mitarbeitender in Höhe von mindestens 20%. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025 mit einem Anteil von rund 20% erreicht. Umgesetzt wurde auch das strategische Ziel zur Reduktion von Verpackungsabfällen: Mit Umstellung der Produktionsstandorte in Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) im Geschäftsjahr 2025 wurde auch dieses strategische Ziel erreicht.

technotrans hat im Geschäftsjahr 2025 seine Nachhaltigkeits- und Klimastrategie umfassend weiterentwickelt und diese in der Klima-Roadmap 2050 sowie der 5-Jahres-Strategie Ready for Growth verankert. Ziel dieser strategischen Neuausrichtung ist es, in Übereinstimmung mit dem Klimaneutralitätsziel der Europäischen Union, bis spätestens 2050 entlang der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral zu agieren. Hierfür strebt technotrans **eine Reduktion der CO₂e-Emissionen** aus Scope 1, 2 und 3 um 90% gegenüber dem Basisjahr 2025 an. Die verbleibenden Restemissionen sollen mithilfe innovativer Technologien, insbesondere Carbon-Capture-Verfahren, ausgeglichen werden.

Mit der Aktualisierung des zeitlichen Zielhorizonts hat technotrans bewusst von der ursprünglichen Zielsetzung einer kurzfristigen Klimaneutralität durch Offsetting bis 2030 Abstand genommen. Stattdessen wird ein wirkungsorientierter Pfad bis 2050 definiert, der klare Reduktionsziele in allen Scopes umfasst und die konsequente Vermeidung von Treibhausgasemissionen in den Mittelpunkt stellt. Ein besonders signifikanter Fortschritt im Vergleich zur früheren Zielsetzung ist die Integration der Scope-3-Emissionen, die einen wesentlichen Anteil an den Gesamtemissionen einnehmen.

Die Klima-Roadmap 2050 beinhaltet konkrete Etappenziele, die den Transformationsprozess systematisch begleiten. Bis 2030 sollen der Anteil eigenerzeugter, erneuerbarer Energie am Stromverbrauch auf mehr als 15% gesteigert sowie die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mehr als 10% reduziert werden. Bis 2040 wird eine weitreichende Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und Mobilität angestrebt, die eine Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mehr als 60% sowie eine Steigerung des Anteils eigenerzeugter, erneuerbarer Energie auf mehr als 30% ermöglicht. Das **langfristige Etappenziel umfasst schließlich die flächendeckende Umstellung auf CO₂e-arme Materialien**, Prozesse und Logistik innerhalb der Lieferkette, die in einem umfassenden Scope-3-Engagement-Plan vorgesehen ist.

Die Strategie Ready for Growth konkretisiert diese Ambitionen und definiert Schritte zur Erreichung **der Klimaneutralität**. Dazu zählen **der Ausbau der erneuerbaren Eigenenergieerzeugung**, CO₂e-Reduktionsziele für Scope 1 und 2 sowie der Aufbau eines aktiven Lieferantenmanagements, das eine steigende Anzahl an Hauptlieferanten mit eigener Klimabilanz einbindet. Ergänzt wird dies durch strukturelle Maßnahmen wie einen energieeffizienten Neubau.

Neben ökologischen Zielen legt technotrans großen Wert auf die Förderung einer nachhaltigen Belegschaftsentwicklung. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Fachkräftesicherung wurden neue soziale Zielgrößen definiert. Dazu zählen Zielquoten für Ausbildungsplätze und Übernahmequoten an deutschen Standorten bis 2030.

Mit diesen Maßnahmen etabliert technotrans einen wertorientierten und zukunftsgerichteten Ansatz der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Kombination aus klar definierten ökologischen Transformationspfaden, einer deutlichen Steigerung des Ambitionsniveaus bei der Emissionsvermeidung sowie verbindlichen sozialen Zielsetzungen spiegelt den Anspruch wider, einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig die eigene Wachstumsstrategie nachhaltig zu untermauern.

Nachfolgend sind die Ziele der Strategie Ready for Growth tabellarisch aufgeführt:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel 2030/KPI
1. Energieerzeugung	Erhöhung des Anteils eigenerzeugter Energie	≥ 15 %
2. CO ₂ -Reduktion	Reduktion der CO ₂ -Emissionen eigener Aktivitäten (Scope 1+2)	≥ 10 %
3. Lieferanten-Engagement	Anteil der Hauptlieferanten mit eigener Klimabilanz	≥ 33 %
4. Ausbildungsquote	Anteil der Auszubildenden (deutsche Standorte)	≥ 10 %
5. Übernahmequote	Kumulierte Übernahmequote der Auszubildenden	≥ 80 %

DOPPELTE WESENTLICHKEIT

Im Geschäftsjahr 2024 führte der technotrans-Konzern eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Die Aktualität der Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft. Das Spektrum aller betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte umfasste die Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wurde darüber hinaus um unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen erweitert. In den nachfolgenden Abschnitten wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dargestellt.

a) Unternehmenskontext: Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und Stakeholder-Identifikation

Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Thermomanagement-Lösungen. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell“.

Zur Erlangung eines Verständnisses über die vorgelagerte Wertschöpfungskette wurde die Bewertung der Branchen- und Länderrisiken aller Lieferanten zu Grunde gelegt. Diese Risikobewertung erfolgt anhand einer Vielzahl anerkannter Faktoren, welche unter anderem die Ratifizierungen der International Labour Organization (ILO), geltende internationale Umweltabkommen und Pakte sowie Indizes zur Bewertung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, bürgerlicher und politischer Rechte umfassen. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird ein Gesamt-Risiko-Score ermittelt, welcher in 3 Kategorien eingeteilt wird: niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko. Insgesamt ist der Berechnungsansatz des Gesamt-Risiko-Scores konservativ. Für einen außerordentlich hohen Anteil aller Lieferanten des technotrans-Konzerns besteht ein niedriges Risiko.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde spezifisch für jeden Fokusmarkt der technotrans anhand öffentlich verfügbarer Informationen aus Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten analysiert. Daraus wurde eine Übersicht der Märkte und Kunden der nachgelagerten Wertschöpfungskette der technotrans entwickelt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf bestehende oder geplante Strategien, Ziele und Aktivitäten in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gelegt, sodass eine umfassende Ermittlung von Risiken und Chancen im weiteren Verlauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angestellt werden konnte.

Die Identifikation von Stakeholdern erfolgte auf Basis der Erkenntnisse, die aus der Erarbeitung des Unternehmenskontextes inklusive der Wertschöpfungskette gewonnen wurden. technotrans

berücksichtigte die Stakeholder-Interessen durch eine Einbindung in den Vorgang zur Ermittlung und Bewertung von IROs (impacts, risks and opportunities; deutsch: Auswirkungen, Risiken und Chancen). Zu diesem Zweck wurden ausgewählte Mitarbeitende von technotrans zu Stakeholder-Vertretern ernannt. Eine Eignung zum Stakeholder-Vertreter lag vor, wenn Mitarbeitende im Rahmen ihrer Tätigkeit in häufigem, direktem Kontakt zu Stakeholdern stehen oder im Rahmen ihrer Tätigkeit direkt mit der Identifikation von Stakeholder-Interessen beauftragt sind. Darüber hinaus war ein ausreichendes Abstraktionsvermögen der Mitarbeitenden zum Einnehmen der Stakeholder-Sichtweise erforderlich.

b) Vorbewertung

Das technotrans-Nachhaltigkeitsteam hat eine fachliche Vorbewertung aller in den ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Dazu wurde eine erste Ermittlung von IROs zu sämtlichen Themen durchgeführt. Es erfolgte eine gesonderte Betrachtung der Themen für die keine IROs ermittelt wurden. Anschließend wurden schlüssige Begründungen für die eindeutige Unwesentlichkeit dieser Themen erstellt. Das Ergebnis dieses Vorgangs war eine Liste, welche alle Nachhaltigkeitsthemen der ESRS enthielt. Im direkten Austausch mit dem CEO erfolgte eine Besprechung der Prozessergebnisse und eine Freigabe der Themenliste zur weiteren Verwendung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

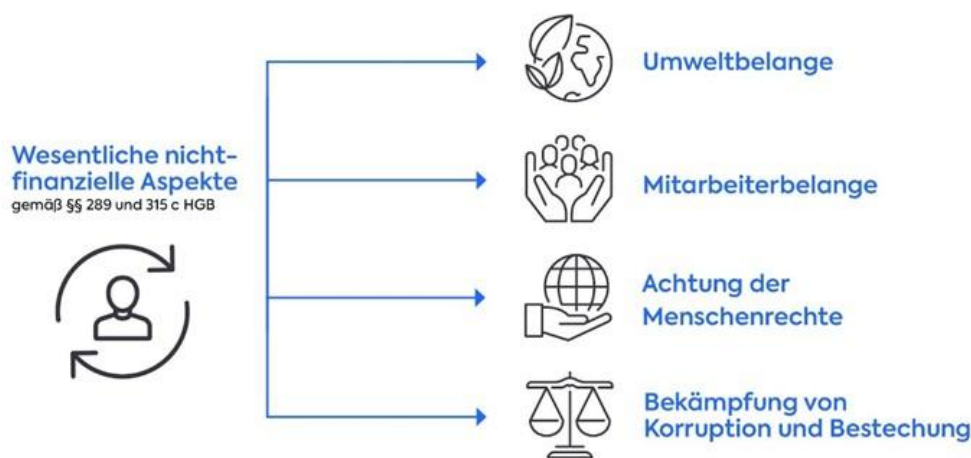
c) Stakeholder-Workshop

Die umfassende Ermittlung der IROs der Geschäftsaktivität der technotrans wurde im Rahmen eines internen Wesentlichkeits-Workshops unter Beteiligung der Stakeholder-Vertreter durchgeführt. Die zuvor erarbeitete Informationsbasis sowie die für die Ermittlung und anschließende Bewertung zu Grunde liegenden Klimaszenarien wurden allen Teilnehmenden zu Beginn des Workshops erläutert. Physische Klimarisiken wurden auf Grundlage des Representative Concentration Pathway 8.5 (RCP 8.5) bewertet. Es handelt sich dabei um ein pessimistisches Szenario, das einen starken Klimawandel und damit starke Klimawandelfolgen annimmt. Die Ermittlung von transitorischen Risiken erfolgte wiederum auf Grundlage des optimistischen Shared Socioeconomic Pathway 1 (SSP 1), welches einen nachhaltigen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungspfad beschreibt. Die Ermittlung der IROs erfolgte themenweise jeweils aus der Inside-Out-Perspektive zur Ermittlung der Auswirkungswesentlichkeit und aus der Outside-In-Perspektive zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit. Dabei erfolgte auch eine Verortung der IROs in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, in der eigenen Geschäftstätigkeit oder in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Weiterhin wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte definiert und für jedes IRO angegeben. Die von allen Stakeholder-Vertretern ermittelten IROs wurden in einer Longlist zusammengeführt. Die anschließende Bewertung der IROs wurde durch das Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Dazu wurden Schwellenwerte zur finanziellen Schadenshöhe analog zum bestehenden konzernweiten Risikomanagementsystem adaptiert und um nichtfinanzielle Schadenshöhen erweitert. Anhand von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und unter Berücksichtigung der Zeithorizonte wurden Risikozahlen für jedes IRO ermittelt. Anhand des festgelegten Schwellenwertes für die Risikozahl wurden die wesentlichen IROs bestimmt. Die Bewertungsergebnisse wurden den Teilnehmenden des Wesentlichkeitsworkshops zur Plausibilitätsprüfung bereitgestellt. Wesentliche IROs konnten in den Themenbereichen E1 Klimawandel, E5 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, S1 Eigene Belegschaft und G1 Unternehmenspolitik identifiziert werden. Darüber hinaus wurden wesentliche IROs beim unternehmensspezifischen Thema Kältemittel ermittelt.

d) Wesentliche nichtfinanzielle Aspekte

In der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung gemäß §§ 289 und 315 c HGB berichtet technotrans zu 4 nichtfinanziellen Aspekten. Die ermittelten wesentlichen Themen finden sich darin in folgender Form wieder: Im Abschnitt „Umweltbelange“ finden sich Informationen zu den Themen Klimawandel, Ressourcen und Kreislaufwirtschaft sowie Kältemittel. Im Abschnitt „Mitarbeiterbelange“ wird über die eigene Belegschaft berichtet. In den beiden Abschnitten „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ finden sich die Informationen zur Unternehmenspolitik. Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



UMWELTBELANGE

Der Schutz von Umwelt und Klima stellt eine anspruchsvolle und bedeutende Herausforderung dar. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen für seine Kunden leistet technotrans einen Beitrag zur Schonung wertvoller Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus. An den Produktionsstandorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement einen besonders hohen Stellenwert.

Neben den eigenen Bestrebungen von technotrans ergeben sich auch durch Regulierungen zunehmende Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten und deren Produktion. Als Beispiele sind die Ökodesign-Richtlinie oder die F-Gase-Verordnung zu nennen. technotrans stellt die Konformität stets frühzeitig sicher und verfolgt den Anspruch, die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Produkte über gesetzliche Anforderungen hinaus zu reduzieren. Einen Beitrag zu Klimaneutralität und Dekarbonisierung leistet technotrans als Systemlieferant für eine Vielzahl zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien.

Das Thema Wasser ist nicht wesentlich. Für technische Anwendungen beschränkt sich der Wasserbedarf auf die Prüfung und Qualifizierung von Endgeräten. Hier setzt technotrans auf eine konsequente Kreislaufführung und Aufbereitung des Wassers und senkt den Wasserbedarf damit auf ein Minimum.

Der Wasserverbrauch liegt relativ statisch zwischen 8.000 und 9.000 Kubikmetern pro Jahr. Damit weist technotrans als produzierendes Unternehmen einen Wasserverbrauch auf, welcher sich auf dem Niveau von typischen Bürogebäuden befindet.

Zur Verringerung des Abfallaufkommens sowie möglicher negativer Umweltauswirkungen wurde ein wesentlicher Einfluss in der nachgelagerten Wertschöpfungskette identifiziert. Innerhalb der eigenen Geschäftsaktivitäten wurde keine Wesentlichkeit für das Thema Ressourcen und Kreislaufwirtschaft identifiziert. technotrans verfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Auf Grundlage der Wesentlichkeitsbewertung wird von einer Berichterstattung der Abfallmengen abgesehen.

e) Kältemittel

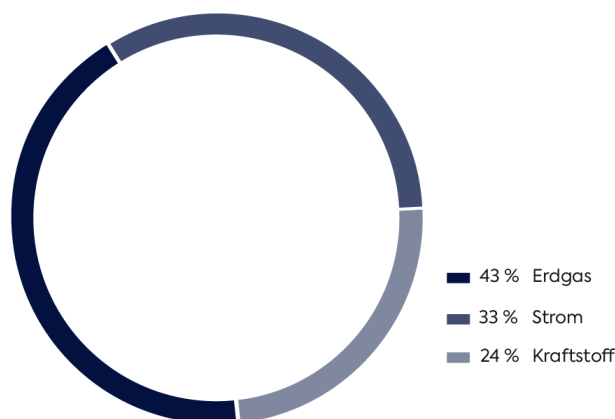
Kältemittel stellen einen wesentlichen Umweltaspekt dar und technotrans ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung in diesem Bereich kontinuierlich zu verbessern. Das Produktportfolio der technotrans legt den Fokus auf die Verwendung des klimafreundlichen, natürlichen Kältemittels R290. Propan ist durch sein extrem niedriges Global Warming Potential (GWP) von 0,02 ein umweltschonendes Kältemittel und bietet darüber hinaus hervorragende thermodynamische Eigenschaften. technotrans verfügt bereits heute über Lösungen, die selbst strengste zukünftige regulatorische Anforderungen erfüllen.

f) Energieverbrauch

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen sind für technotrans von hoher Bedeutung. Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die 8 Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2025 stieg um 2,3% und lag mit 14,8 GWh leicht oberhalb des Vorjahreswertes (2024: 14,5 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung sank der Verbrauch leicht um 0,1% auf 60,74 MWh pro Million € (2024: 60,82 MWh pro Million €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,1% nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

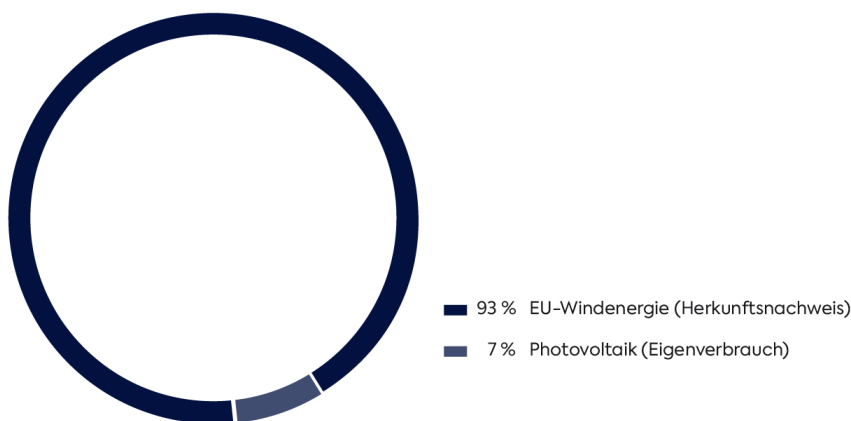
Aggregierter Energiemix der Standorte



Stromverbrauch - Im Jahr 2025 stieg der Stromverbrauch von technotrans auf 4,91 GWh (2024: 4,89 GWh). Bezogen auf den Umsatz war eine Reduktion um 2,2% auf 20,1 MWh pro Million € zu verzeichnen (2024: 20,6 MWh pro Million €). Wir setzen entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf die Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf den Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Der Anteil des aus eigenen PV-Anlagen bezogenen Stroms stieg leicht auf 7% (2024: 6%). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Netzeinspeisung wurden 11% des gesamten Strombedarfs über selbst-erzeugten PV-Strom abgedeckt. Im Hinblick auf unser Ziel für das Jahr 2025 wurde entsprechend der genannten Definition ein Anteil von 100% erreicht, was einer Steigerung von 12 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Rahmen der Strategie Ready for Growth haben wir uns bis 2030 das Ziel gesetzt, 15% des gesamten Strombedarfs aus eigenerzeugtem, erneuerbarem Strom abzudecken.

Status ESG-Ziel 100% erneuerbarer Strom



Kraftstoffverbrauch - Der absolute Kraftstoffverbrauch reduzierte sich um 7,4% auf 3.553 MWh (2024: 3.835 MWh). Der Vergleich zu 2019, dem Basisjahr der Zielsetzung, zeigt eine Reduktion des absoluten Kraftstoffverbrauchs um 14,7% sowie eine Reduktion des umsatzspezifischen Kraftstoffverbrauchs um 27,2%.

Gasverbrauch - Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO₂e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Verbrauch an unseren 8 Produktionsstandorten auf 6,3 GWh (2024: 5,7 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine Steigerung um 8,6% auf 26 MWh pro Million € dar (2024: 24 MWh pro Million €). Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution von Erdgas als Energieträger, die Modernisierung von Wärmeerzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren.

g) Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Treibhausgasbilanz - Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir über die von uns verursachten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen. Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Vertriebs- und Service-Einheiten in Bezug auf CO₂e-Emissionen (< 7% in 2022) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 8 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2025 lagen die von technotrans verursachten marktbasieren¹ CO₂e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 2.124 t CO₂e (2024: 2.283 t CO₂e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 9,2% auf 8,7 t CO₂e pro Million € entspricht (2024: 9,6 t CO₂e pro Million €). Die Scope-1-Emissionen haben einen Anteil von 100% (2.124 t CO₂e) an den marktbasieren CO₂e-Emissionen. Die marktbasieren Scope-2-Emissionen betragen 0 t CO₂e, da der gesamte Stromverbrauch durch entwertete Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energien abgedeckt wird. Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung) verringerten sich die absoluten Emissionen auf 3.604 t CO₂e (2024: 3.610 t CO₂e). Spezifisch sanken die CO₂e-Emissionen je Million € Umsatz um 2,6% auf 14,8 t CO₂e (2024: 15,2 t CO₂e). In der ortsbasierten Betrachtung sind die Scope-1-Emissionen für 58,9% (2.124 t CO₂e) der Gesamtemissionen verantwortlich, die Scope-2-Emissionen für 41,1% (1.480 t CO₂e).

EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die Änderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 werden aufgrund der bestehenden Übergangsregelung noch nicht angewendet; die Berichterstattung erfolgt weiterhin nach dem bisherigen Rechtsstand der EU-Taxonomie 2020/852.

Die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt das Ziel, Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme. Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiefähig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten. Über die Anforderungen der Taxonomiefähigkeit hinaus sind Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform, wenn sie bestimmte Bewertungskriterien erfüllen. Dazu dürfen sie andere Umweltziele nicht beeinträchtigen (Do No Significant Harm - DNSH). Darüber hinaus sind soziale Mindeststandards zu erfüllen. Zu berichtende Wirtschaftsaktivitäten umfassen Umsätze, Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures - OpEx) und Investitionen (Capital Expenditures - CapEx), welche den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

¹ marktbasieren: Emissionen unter Berücksichtigung des Strommixes in Deutschland und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasieren: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland. Wert des vorläufigen Strommixes für 2025: 310 g CO₂e/kWh (Agora Energiewende (2026): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2025. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2026., S. 41)

Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, auf deren Basis eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO₂e-Emissionen zu reduzieren sowie Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Der Maschinen- und Anlagenbau (MuA) ist bei der Erstellung der EU-Taxonomie nicht als eigener Industriezweig berücksichtigt worden. Eine unmittelbare Zuordnung einiger technotrans-Produkte ist insbesondere in der Kategorie 3.6 (Herstellung anderer CO₂-armer Technologien) des Umweltziels 1 aus Anhang I der DVO 2021/2139 möglich. Bei den zugewiesenen Produkten handelt es sich um Effizienzvarianten, die deutliche Energie- und Emissionsersparungen gegenüber ihrer Standardausführung ermöglichen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO₂e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 aus Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- Da technotrans kundenspezifische Lösungen anbietet, ist ein Vergleich mit der jeweils besten Marktalternative nicht möglich. Stattdessen werden Hocheffizienzvarianten mit den entsprechenden Standardvarianten bei identischem Anwendungszweck verglichen.
- **Die Taxonomie verlangt eine wesentliche CO₂e-Einsparung** gegenüber einer Referenz, definiert diese jedoch nicht näher. Daher wird eine Mindesteinsparung von 20% festgelegt.
- Der taxonomiekonforme Vergleich hat mittels Life-Cycle-Assessment zu erfolgen. Aufgrund der weitgehenden Baugleichheit der Produktvarianten werden nur die emissionsrelevanten Unterschiede der Komponenten sowie der nutzungsbedingte Energieverbrauch berücksichtigt.

Neben Umsätzen mit den Produkten, die für sich stehend die Anforderungen der Kategorie 3.6 erfüllen, kann technotrans ebenfalls relevante Umsätze im Bereich der sogenannten ermöglichenden Tätigkeiten gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe i der Taxonomie-VO vorweisen. Eine solche ermöglichende Tätigkeit liegt vor, wenn ein technotrans-Produkt in einem größeren Produktsystem, das wiederum selbst einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann, eingesetzt wird.

Umsätze von technotrans, die als ermöglichende Technologie als taxonomiefähig oder -konform eingestuft werden können, lassen sich den Kategorien 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten), 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) zuordnen. Hierfür werden Umsätze mit geeigneten Produkten auf Basis der Zielanwendung aufgeschlüsselt und der jeweiligen Kategorie zugeordnet.

Darüber hinaus ergeben sich aus der DVO (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023, deren Anhänge die technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele 3 bis 6 enthalten, 2 weitere Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf das Umweltziel 4, zu denen technotrans für das Geschäftsjahr 2025 taxonomiefähige Umsätze berichten kann. Diese beziehen sich auf die Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO 2023/2486.

Die Überprüfung der Taxonomiekonformität ist für die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtend und geht über die Taxonomiefähigkeit hinaus. Sie umfasst die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag, die DNSH-Kriterien sowie die Anforderungen an den sozialen Mindestschutz. Die DNSH-Prüfung bezieht sich überwiegend auf die Einhaltung rechtlicher Vorgaben auf Produkt- und Standortebene: Für die Umweltziele 2, 3, 5 und 6 erfolgt sie standortbezogen, für Umweltziel 4 produktbezogen. Der soziale Mindestschutz wird auf Konzernebene über bestehende Compliance-Strukturen wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement sowie Lieferantenaudits sichergestellt. Im Ergebnis der internen Analyse wurden **Beiträge zu Umweltziel 1 „Klimaschutz“ und Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“** identifiziert.

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz - Basis sind die Umsatzerlöse des technotrans-Konzerns in Höhe von 244,0 Millionen € im Geschäftsjahr 2025. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse ist eine Zuordnung zu mehreren Wirtschaftstätigkeiten möglich.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (7,5 Millionen €) berücksichtigt nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagewerten als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6,8 Millionen €. Es erfolgte eine Anpassung der Angabe von Ausgaben für das Leasing von Elektrofahrzeugen, welche im Vorjahresbericht unter den OpEx geführt wurden, ab sofort jedoch gemäß IFRS16 unter den CapEx geführt werden. Darüber hinaus kam es zu einer inkorrekten Einstufung dieser Ausgaben als taxonomiekonform. Nach eingehender Prüfung der technischen Bewertungskriterien konnte lediglich Taxonomiefähigkeit nachgewiesen werden.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.

Highlights 2025

Erfolgreicher Abschluss der Konzernstrategie Future Ready 2025: Veröffentlichung der neuen Strategie Ready for Growth: technotrans positioniert sich gezielt in dynamischen Wachstumsmärkten und nutzt die Chancen globaler Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und medizinischer Fortschritt. In diesem Zuge hat technotrans auch seine Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Darüber hinaus sind **die sukzessive Reduktion des CO₂-Fußabdrucks** und das Erreichen der Klimaneutralität bis 2050 entlang der gesamten Wertschöpfungskette als weiteres Ziel festgelegt worden.

Effektive LED-Umrüstung: Am Hauptstandort Sassenberg hat technotrans die Beleuchtung erfolgreich auf moderne LED-Technik umgerüstet. Dadurch sinkt der Stromverbrauch um bis zu 80% gegenüber herkömmlichen Leuchtstoffröhren. Ab dem Jahr 2026 werden mit dieser Maßnahme jährlich mehr als 100 MWh eingespart, was einem Einsparpotenzial von jährlich 36 Tonnen CO₂e entspricht.

Nachhaltige Mobilität: Im Zuge der Elektrifizierung der Dienstwagenflotte bezuschusst technotrans die Anschaffung privater Ladeinfrastruktur für Dienstwagenberechtigte, um den Umstieg auf Elektromobilität noch attraktiver zu gestalten.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als wichtige Impulse für 2026: Auf der international führenden Kunststoffmesse (K 2025) präsentierte technotrans zukunftsweisende Kühl- und Temperierlösungen mit den Schwerpunktthemen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Auf besonders großes Interesse stieß der Einsatz des natürlichen Kältemittels Propan (R290), das Anwendern ermöglicht, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und regulatorische Anforderungen frühzeitig zu erfüllen.

Batteriekühlsysteme (BTMS) für Elektrobusse: Im Geschäftsjahr 2025 schloss technotrans einen weiteren Großauftrag mit einem führenden europäischen Hersteller für Elektrobusse ab. Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs stellt ein zentrales Wachstumsfeld der Zukunft dar und mithilfe innovativer Technologien schafft technotrans die Voraussetzung für nachhaltige Mobilität.

Flüssigkeitskühlung von Datacentern: Im Bereich der Flüssigkeitskühlungssysteme für moderne Datacenter demonstriert technotrans seine Kompetenz durch einen Großauftrag. Die bedarfsgerechte, zuverlässige und skalierbare Flüssigkeitskühlung ermöglicht eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz und leistet einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Elektrifizierung von Mining-Trucks und Baumaschinen: Auf der bauma 2025 präsentierte technotrans flexible und energieeffiziente Thermomanagement-Systeme für batterieelektrische Off-Road-Fahrzeuge. Die modularen Lösungen sichern zuverlässige Betriebstemperaturen auch unter extremen Bedingungen, optimieren die Fahrzeugperformance und reduzieren den Energieverbrauch – ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Transformation im Heavy-Duty-Bereich.

Zukunftssichere Kühlsysteme auf der Laser World 2025: technotrans präsentierte Kühlsysteme mit dem natürlichen Kältemittel R290 (GWP 0,02), die schon heute kommende regulatorische Anforderungen erfüllen und Investitionssicherheit bieten. Ergänzend zeigte technotrans Peltier-Kühlsysteme, die ohne Kältemittel auskommen und besonders ressourcenschonend sind.

Effiziente Farbversorgung: technotrans und Windmüller & Hölscher haben ihre Partnerschaft mit einem exklusiven Rahmenvertrag gestärkt und gemeinsam das Farbversorgungssystem TURBOCLEAN

ADVANCED E entwickelt. Elektrisch betriebene Ringkolbenpumpen reduzieren den Energieverbrauch um bis zu 80% und minimieren Farbverluste durch Rückgewinnung von Restmengen.

h) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte und hochqualifizierte Mitarbeitende bilden das Fundament des nachhaltigen Unternehmenserfolgs des technotrans-Konzerns. Zur gezielten Förderung der fachlichen und persönlichen Entwicklung unserer Fach- und Führungskräfte setzen wir auf strukturierte Weiterbildungsmaßnahmen sowie ein breit gefächertes Fortbildungsangebot. Eine wertschätzende Unternehmenskultur und attraktive Entwicklungsperspektiven sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren. Ergänzend unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice.

Der betrieblichen Ausbildung kommt im technotrans-Konzern eine besondere Bedeutung zu. Sie ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Verantwortung und zugleich eine langfristige Investition in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Auszubildende und dual Studierende leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens. Die Relevanz der langfristigen Sicherstellung des Zugangs zu qualifiziertem Personal spiegelt sich in der Zielsetzung der Strategie Ready for Growth wider. **Diese umfasst die im Abschnitt „Strategische Nachhaltigkeitsziele“ erläuterten ambitionierten Ausbildungs- und Übernahmequoten.**

Der technotrans-Konzern bildet derzeit in 22 unterschiedlichen Berufsbildern aus. Die Auszubildenden werden durch eine Kombination aus Werksunterricht, Schulungen, Abteilungseinsätzen und kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen umfassend auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Darüber hinaus fördern attraktive standortübergreifende Einsätze sowohl den fachlichen als auch den persönlichen Austausch und unterstreichen die strategische Bedeutung der konzernweiten Zusammenarbeit.

Der technotrans-Konzern bietet seinen Mitarbeitenden und Nachwuchskräften attraktive und nachhaltige Entwicklungsperspektiven. Fach- und Führungspositionen werden bevorzugt aus dem eigenen Talentpool sowie aus den Regionen der jeweiligen Konzerngesellschaften besetzt. Das konzernweite Talentprogramm #ttalents bereitet ausgewählte Potenzialträger systematisch auf zukünftige Fach- oder Führungsaufgaben vor. Ergänzend wurde für externe Berufseinsteiger ein Traineeprogramm mit den optionalen fachlichen Schwerpunkten Vertrieb und Controlling etabliert.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der technotrans-Konzern insgesamt 129 Auszubildende (Vorjahr: 151). Davon entfielen 81 Auszubildende (Vorjahr: 101) auf die technotransSE. Die konzernweite Ausbildungsquote reduzierte sich bedarfsgerecht von 10% auf 9%, während sie sich bei der technotransSE von 14% auf 12% verringerte.

Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

	2025		2024	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	1.443		1.514	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	1.076	74,5	1.130	74,6
Services	368	25,5	384	25,4
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	56	3,9	110	7,3
Mitarbeitende 21-30 Jahre	285	19,8	290	19,2
Mitarbeitende 31-40 Jahre	322	22,3	353	23,3
Mitarbeitende 41-50 Jahre	315	21,8	322	21,3
Mitarbeitende über 50 Jahre	465	32,2	439	29,0
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	588	40,7	658	43,5
6-10 Jahre	270	18,7	283	18,7
11-20 Jahre	278	19,3	276	18,2
21-30 Jahre	234	16,2	228	15,1
über 30 Jahre	73	5,1	69	4,6
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	727	50,4	763	50,4
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	294	20,4	294	19,4
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	212	14,7	216	14,3
Mitarbeitende ohne Ausbildung	81	5,6	90	5,9
Auszubildende	129	8,9	151	10,0
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeiter	1.160	80,4	1.225	80,9
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	283	19,6	289	19,1

Im Geschäftsjahr 2025 haben 34 Auszubildende ihre Ausbildung bei technotrans erfolgreich abgeschlossen. Davon wurden 23 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Dies entspricht einer Übernahmequote von 68% (Vorjahr: 62%).

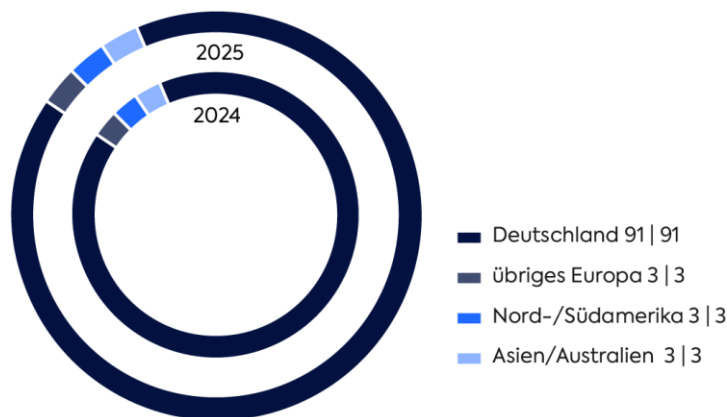
Ehemaligen Auszubildenden, die im Anschluss an ihre Ausbildung ein Studium oder eine weiterführende schulische Qualifikation aufnehmen, bietet technotrans die Möglichkeit, während vorlesungs- oder unterrichtsfreier Zeiten im Unternehmen tätig zu sein. Auf diese Weise wird der Kontakt aufrechterhalten und eine Rückkehr in den Konzern nach erfolgreichem Abschluss der weiteren Qualifizierung unterstützt.

Der individuelle Qualifizierungsbedarf der Mitarbeitenden wird mindestens einmal jährlich im Rahmen strukturierter Gespräche mit der jeweiligen Führungskraft ermittelt. Bei umfangreicheren Entwicklungsmaßnahmen wird die Personalabteilung eingebunden, um bedarfsgerechte und zielgerichtete Weiterbildungsangebote zu konzipieren. Auf Grundlage der jährlichen Planungsgespräche mit den Abteilungsleitungen werden die entsprechenden Budgets sowie inhaltlichen Schwerpunkte festgelegt. Das Angebot der Personalentwicklung steht allen Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften des technotrans-Konzerns zur Verfügung.

Die Personalentwicklung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Rahmen unserer ESG-Ziele dazu verpflichtet, die durchschnittlichen Ausgaben für Personalentwicklung (pro Vollzeitäquivalent) jährlich um 5% gegenüber dem Basisjahr 2019 zu steigern. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025 mit einer Steigerung von 34% gegenüber dem Basisjahr erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg von 5% zu verzeichnen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Regionen 2025/2024 (in %)



Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE ist folgender Tabelle zu entnehmen. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab.

	2025		2024	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	686		721	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	565	82,4	592	82,1
Services	121	17,6	129	17,9
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	30	4,4	76	10,5
Mitarbeitende 21-30 Jahre	170	24,8	162	22,5
Mitarbeitende 31-40 Jahre	144	21,0	143	19,8
Mitarbeitende 41-50 Jahre	134	19,5	141	19,6
Mitarbeitende über 50 Jahre	208	30,3	199	27,6
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	324	47,2	357	49,5
6-10 Jahre	106	15,5	108	15,0
11-20 Jahre	110	16,0	118	16,4
21-30 Jahre	117	17,1	112	15,5
über 30 Jahre	29	4,2	26	3,6
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	362	52,8	369	51,2
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	119	17,3	121	16,8
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	95	13,8	97	13,5
Mitarbeitende ohne Ausbildung	29	4,2	33	4,6
Auszubildende	81	11,8	101	14,0
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeiter	552	80,5	582	80,7
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	134	19,5	139	19,3

Gesundheitsmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat bei technotrans einen hohen Stellenwert. Ein ganzheitlich ausgerichtetes Gesundheitsmanagement trägt entlang der gesamten Prozesskette zur nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Belegschaft bei. Der betriebsärztliche Dienst führt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen sowie freiwillige Vorsorgeuntersuchungen durch. Darüber hinaus bietet technotrans seinen Mitarbeitenden eine kostenfreie Gripeschutzimpfung sowie eine arbeitgeberfinanzierte Zusatzkrankenversicherung an.

Allen Mitarbeitenden steht eine digitale Plattform zur Förderung des psychischen und physischen Wohlbefindens zur Verfügung. Diese ermöglicht unter anderem den Zugang zu anonymen Beratungsangeboten, themenspezifischen Informationsinhalten sowie individuellen Coaching-Formaten. Ziel ist es, arbeitsbedingte Belastungen zu reduzieren, die Resilienz zu stärken und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz nachhaltig zu fördern.

Im Sinne einer gesundheitsorientierten und nachhaltigen Mobilität bietet technotrans zudem das Leasing von Job-Fahrrädern an. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 bestanden hierfür 250 aktive Verträge. Ergänzend haben Mitarbeitende die Möglichkeit, an gemeinsamen sportlichen Aktivitäten wie beispielsweise Firmenläufen teilzunehmen, wodurch sowohl die körperliche Gesundheit als auch der soziale Austausch innerhalb der Belegschaft gefördert werden.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz besitzt bei technotrans höchste Priorität. Die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorgaben in den Bereichen Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie Brand- und Umweltschutz wird konsequent sichergestellt. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Führungskräfte an den jeweiligen Standorten in allen relevanten Fragestellungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze nach dem aktuellen Stand der Technik zu gewährleisten. Darüber hinaus sind die Führungskräfte für Umsetzung und Einhaltung der geltenden Vorschriften in ihren Bereichen verantwortlich. Entsprechende Richtlinien werden in regelmäßigen Schulungen vermittelt und aktualisiert.

Aufgrund standortspezifischer räumlicher Gegebenheiten und unterschiedlicher Produktionsprozesse bestehen individuelle Konzepte zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit. Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben finden vierteljährlich Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt, an denen Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Vertreterinnen und Vertreter des Betriebsrats, Sicherheitsbeauftragte sowie eine Unternehmensvertreterin beziehungsweise ein Unternehmensvertreter teilnehmen. Ergänzend werden geplante sowie unangekündigte Betriebsbegehungen durchgeführt. Zudem finden regelmäßige Treffen der Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten statt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Präventivmaßnahmen zu etablieren.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die an den inländischen Standorten einheitlich geregelt ist und feste sowie variable Komponenten umfasst. Die Einstufung in definierte Vergütungsbänder erfolgt auf Basis der jeweiligen Position, des Verantwortungsumfangs sowie der vereinbarten Zielvorgaben. Führungskräfte erhalten darüber hinaus einen variablen Vergütungsbestandteil, der sowohl an die Erreichung der Unternehmensziele als auch die individuelle Leistung gekoppelt ist. Entgelterhöhungen für die Beschäftigten werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns in Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsführungen (bei

Tochtergesellschaften) und den jeweiligen Betriebsräten vereinbart. Ergänzend bieten wir standort-spezifische Zusatzleistungen an, die sich an den jeweils lokalen Rahmenbedingungen orientieren.

Die Interessenvertretung unserer Mitarbeitenden erfolgt durch die örtlichen Betriebsräte und den Konzernbetriebsrat. Letzterer setzt sich aus jeweils 2 Mitgliedern der Betriebsräte der technotrans SE an den Standorten Sassenberg und Bad Doberan sowie der technotrans solutions GmbH, der technotrans Systems GmbH und der gds GmbH zusammen. Der Konzernbetriebsrat befasst sich mit standortübergreifenden Angelegenheiten der inländischen Konzerngesellschaften und entwickelt konzernweit geltende Vereinbarungen. Der SE-Betriebsrat der technotrans SE besteht aus diesen 10 Mitgliedern sowie 3 Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Niederlassungen. Dieses Gremium ist für mitarbeiterrelevante Regelungen auf europäischer Ebene verantwortlich. Ein professioneller, diskriminierungsfreier und vertrauensvoller Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ziel ist ein fairer und nachhaltiger Interessenausgleich zwischen Belegschaft und Arbeitgeberseite.

Für jugendliche Mitarbeitende sowie Beschäftigte in Berufsausbildung besteht eine Jugend- und Auszubildendenvertretung. Diese fördert den Austausch zwischen den jungen Beschäftigten, dem Betriebsrat sowie der Unternehmensleitung und vertritt deren Interessen in Ausbildungs- und Arbeitsangelegenheiten. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Anliegen und Fragestellungen der Auszubildenden sowie jüngerer Mitarbeitender angemessen berücksichtigt werden und ihnen eine qualifizierte Anlaufstelle zur Verfügung steht.

Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Die Unternehmenskultur des technotrans-Konzerns basiert auf dem klaren Grundsatz der Chancengleichheit. Jegliche Benachteiligung aufgrund von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder gesundheitlicher Einschränkungen wird nicht toleriert. Verstöße gegen diese Grundsätze werden konsequent verfolgt. Sämtliche personalwirtschaftlichen Entscheidungen – von der Einstellung über Entwicklung, Vergütung und Beförderung bis hin zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen – erfolgen auf Grundlage dieser verbindlichen Leitlinien.

Vielfalt verstehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor und als Bereicherung für unsere Organisation. Entsprechend engagieren wir uns konzernweit für Equity (gerechte Teilhabe), Diversity (Vielfalt) und Inclusion (Inklusion). Diese Werte sind im weltweit gültigen Verhaltenskodex des technotrans-Konzerns verankert und prägen den täglichen Umgang miteinander. Diversität wird darüber hinaus auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern ausdrücklich begrüßt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte die technotrans SE an den Standorten Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen Mitarbeitende aus insgesamt 19 Nationen. Konzernweit waren Mitarbeitende aus 42 Nationen tätig. Die Vielfalt an kulturellen Hintergründen, Perspektiven und Erfahrungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Innovationsfähigkeit des Konzerns. Ein zentraler Schwerpunkt der Diversitätsstrategie liegt auf der Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen. In den Führungsebenen 1 und 2 lag der Frauenanteil zum Jahresende bei 10% beziehungsweise 15%. Die vom Vorstand definierten Zielgrößen wurden damit im Geschäftsjahr 2025 erfüllt. Insgesamt erreichte der Anteil weiblicher Beschäftigter im technotrans-Konzern rund 20%. Damit wurde auch der strategische Zielwert erfüllt.

Als familien- und arbeitnehmerfreundliches Unternehmen unterstützt technotrans seine Mitarbeitenden aktiv bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Hierzu stehen flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, unterschiedliche Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten zur Verfügung. Rund 11% der Konzernbeschäftigten arbeiten in Teilzeit und die Homeoffice-Angebote werden umfassend genutzt. Darüber hinaus kooperiert technotrans zur Unterstützung von Eltern am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden sind zentrale Voraussetzungen für den nachhaltigen Erfolg des technotrans-Konzerns. Eine offene, faire und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Management und Belegschaft ist daher fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit dem Format *ttDialog* ein zentrales Austauschforum zwischen Mitarbeitenden und Führungsebene etabliert. Dieses bietet Raum für den Dialog zu strategischen Themen, für persönliche Impulse sowie für Fragestellungen, die durch den Vorstand aufgegriffen und beantwortet werden.

Die Personalpolitik des technotrans-Konzerns ist darauf ausgerichtet, diese Dialog- und Feedbackkultur kontinuierlich weiterzuentwickeln und die technotrans-Gruppe nachhaltig als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um dauerhaft über qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu verfügen. Für das Geschäftsjahr 2026 ist an den deutschen Standorten eine erneute Mitarbeitendenbefragung geplant. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse werden gemeinsam mit den Mitarbeitenden in moderierten Workshops relevante Handlungsfelder definiert und konkrete Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern und die Mitarbeitenden aktiv in Veränderungsprozesse einzubinden. Bei Eigenkündigungen werden strukturierte Austrittsgespräche geführt, um die Ursachen der Fluktuation zu analysieren und frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen abzuleiten. Die Fluktuationsquote lag im Geschäftsjahr 2025 bei rund 7%. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte der technotrans-Konzern 1.443 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.514). Davon entfielen 686 Mitarbeitende auf die technotrans SE (Vorjahr: 721).

i) Sozialbelange

Als mittelständisches Unternehmen mit internationalem Netzwerk fühlen wir uns auch der Gesellschaft gegenüber verpflichtet. Daher setzen wir uns lokal an unseren verschiedenen Standorten durch Projekte und Initiativen aktiv ein. Im Geschäftsjahr 2025 zeigte sich dieses Engagement unter anderem durch die Teilnahme der Auszubildenden des Standorts Sassenberg am Social Day 2025, bei dem **die gemeinnützige Organisation „Aktion Kleiner Prinz“ in Warendorf unterstützt wurde. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den Freckenhorster Werkstätten am Standort Sassenberg fortgeführt und auch am Standort in Baden-Baden besteht eine enge Kooperation mit den Murgtal Werkstätten.** Das gesellschaftliche Engagement variiert von Standort zu Standort und umfasst sowohl strategische Kooperationen als auch einzelne Projekte für die Mitarbeitenden. Unser Engagement beinhaltet auch eine Spende an die Deutsche Krebshilfe.

j) Achtung der Menschenrechte

Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind elementare Bestandteile der Unternehmenskultur im technotrans-Konzern. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns im Einklang mit international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln. Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen haben für uns oberste Priorität. Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir ausdrücklich ab. Die Umsetzung spezifischer nationaler Standards obliegt dem lokalen Management, das regelmäßigen Prüfungen

unterliegt. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir unser Bekenntnis zu den Menschenrechten mit einer konzernweiten Richtlinie konkretisiert.

Auch bei der Auswahl von Dienstleistern und Zulieferern setzen wir auf höchste Standards. Neue Lieferanten der technotrans müssen einen standardisierten Freigabeprozess durchlaufen, der positive Bewertungen in Bezug auf unseren Compliance-Kodex, die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Umwelanforderungen voraussetzt. Durch die Zentralisierung des Einkaufs erfolgt ein konzernweit vereinheitlichter Prozess und gewährleistet einheitliche Einkaufskriterien.

technotrans setzt die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfolgreich um. Das LkSG verpflichtet uns, die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Zu diesem Zweck haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, führen regelmäßig Risikoanalysen durch und implementieren gezielte Präventions- sowie Abhilfemaßnahmen. Zudem existiert ein effektives Beschwerdeverfahren. Durch diese proaktiven Schritte erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern stärken auch unsere Position als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen. Darüber hinaus fordern wir unsere direkten Lieferanten grundsätzlich dazu auf, auch ihre Vorlieferanten über unsere Standards zu informieren und zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Damit streben wir eine größtmögliche Transparenz und Konformität in der gesamten Lieferkette an.

k) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern des technotrans-Konzerns basiert auf den Grundsätzen Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähige Preise sowie der konsequenten Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese Prinzipien sind von zentraler Bedeutung für das positive Ansehen des Konzerns auf Beschaffungs- und Absatzmärkten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Kundenbindung und zur Gewinnung neuer Geschäftspartner.

Zum Schutz des technotrans-Konzerns vor potenziellen Risiken wird besonderer Wert auf Transparenz sowie auf wirksame interne Kontroll- und Compliance-Strukturen gelegt. Ein zentrales Element bildet dabei die konzernweit verbindliche Anti-Korruptionsrichtlinie, die fest im Compliance-Management-System verankert ist. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jeden Verdacht auf Korruption oder entsprechende Versuche unverzüglich der zuständigen Führungskraft zu melden. Bei Bedarf werden die Abteilung Legal & Compliance oder der Vorstand eingebunden. Abweichende Vertragsklauseln sowie Rahmenverträge mit besonderen Vereinbarungen bedürfen der zwingenden Abstimmung und Dokumentation durch die Abteilung Legal & Compliance. Neue Mitarbeitende werden bereits am ersten Arbeitstag umfassend über die geltenden Compliance-Regelungen informiert. Darüber hinaus finden konzernweit regelmäßige Auffrischungsschulungen statt, die über eine digitale Lernanwendung am Arbeitsplatz durchgeführt werden. Der Lernerfolg wird stichprobenartig überprüft, um eine dauerhaft hohe Integrität und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben in allen Konzernbereichen sicherzustellen.

Eine konzernweit geregelte Unterschriftenordnung, die das Vier-Augen-Prinzip durch gemeinschaftliche Zeichnung vorsieht, dient zusätzlich der Prävention unrechtmäßiger Geschäftsvorgänge. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Korruptionsfälle gemeldet. Die Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinien wird weltweit unter Berücksichtigung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben überwacht. Ergänzend ist ein konzernweites Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) gemäß den aktuellen EU-rechtlichen Anforderungen implementiert.

Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indik.	Einheit	2023	2024	2025	YOY
Environmental	I. Energieverbrauch [†]						
	Gesamtenergieverbrauch	E01-01	MWh	15.119	14.481	14.820	2%
	- Erwerbener Strom aus erneuerbaren Quellen**		MWh	2.920	4.000	4.554	14%
	- Eigenstromverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	293	305	352	15%
	- Einspeisung erneuerbarer Energien		MWh	451	445	525	18%
	- Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen***		MWh	46	17	20	20%
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen***		MWh	3.260	4.322	4.926	14%
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	22	30	33	10%
	- Fossile Kraftstoffe		MWh	4.061	3.835	3.553	-7%
	- Erdgas		MWh	5.973	5.699	6.341	11%
	- Strombezug aus fossilen Quellen		MWh	1.714	589	0	-
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen		MWh	11.859	10.124	9.894	-2%
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	78	70	67	-4%
	II. Treibhausgase*						
	Scope 1 Emissionen		t CO ₂ e	2.174	2.088	2.124	2%
Scope 2 Emissionen (ortsbasiert)		t CO ₂ e	1.689	1.521	1.480	-3%	
Scope 2 Emissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	625	195	0	-	
Gesamtemissionen (ortsbasiert)	E02-01	t CO ₂ e	3.864	3.610	3.604	0%	
Gesamtemissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	2.799	2.283	2.124	-7%	
III. Mitarbeiterstruktur							
Altersstruktur und -verteilung	S03-01						
- bis 20 Jahre		FTE	5	2	2	-11%	
- 21-30 Jahre		FTE	245	224	202	-10%	
- 31-40 Jahre		FTE	362	340	321	-6%	
- 41-50 Jahre		FTE	314	307	299	-2%	
- ab 51 Jahre		FTE	439	446	429	-4%	
Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	17,8	17,8	18,3	3%	
Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12	13	13	-3%	
Auszubildende im Konzern***		Anzahl	135	151	129	-15%	
Fluktuationsquote der Belegschaft		%	7	6	7	8%	
IV. Mitarbeitergesundheit							
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	5	5	4%	
V. Mitarbeiterqualifikation							
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung	S02-02	€/FTE	411	360	377	5%	
VI. Unternehmensführung							
Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-	
Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-	
Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-	

[†] Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Steinhagen, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect | ** Wind- und PV-Strom | *** Vorjahreszahl angepasst

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB und §315d HGB beinhaltet die Angaben nach §289f Abs.2 HGB, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), Hinweise zur Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vergütungssystems sowie des Abschlussprüfervermerks gemäß §162 AktG und zum Vergütungsbeschluss, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, Informationen zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats, die Zielgrößenfestlegungen nach §76 Abs.4 AktG und §111 Abs.5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts gemäß §289f Abs.2 Nr. 6 HGB.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch auf der [Website](#) der Gesellschaft unter dem Menüpunkt Unternehmen/Corporate Governance abrufbar.

Grundlagen der Corporate Governance

Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zu den Organen

Die technotransSE ist ein deutsches Unternehmen in der Rechtsform der Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein-Westfalen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter HRB 17351 eingetragen und an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notiert.

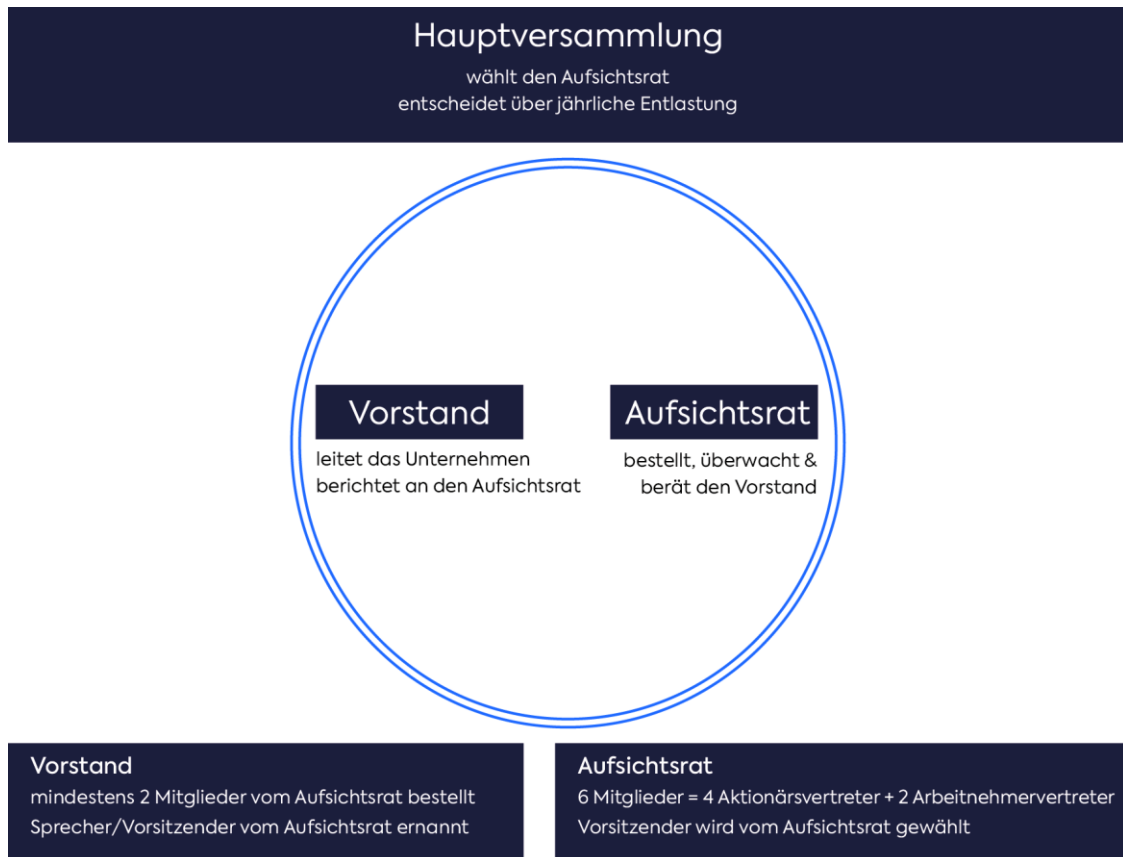
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und sonstigen Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die technotransSE Zweigniederlassungen errichten, Tochtergesellschaften gründen oder gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Die technotransSE verfügt über eine dualistische Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat agiert als Überwachungsorgan. Beide Gremien arbeiten im Interesse der technotransSE und des technotrans-Konzerns vertrauensvoll zusammen. Die Satzung ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

Der Vorstand hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Konzern eingerichtet. Im Zuge der regelmäßigen Überprüfung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hat der Vorstand keine Hinweise auf eine mangelnde Angemessenheit oder Wirksamkeit festgestellt.

Die unabhängige Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt durch den Aufsichtsrat. Zusätzlich werden Teile des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems regelmäßig durch unabhängige externe Prüfungen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Die Organe der technotrans SE



Unternehmens- bzw. Konzernstruktur

Die technotransSE ist eine operativ tätige Obergesellschaft. In den Konzernabschluss werden die technotransSE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen.

Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Dazu zählen insbesondere eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahrung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitenden, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie ein angemessener Umgang mit Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Eine gute Corporate Governance ist nach Überzeugung dieser Gremien wesentlicher Bestandteil für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung und Transparenz der Unternehmensinformationen sind

wichtige Elemente in allen Unternehmensbereichen. Die Corporate Governance der technotransSE orientiert sich an den Empfehlungen des DCGK in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auf Grundlage des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 am 19. September 2025 nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

„Die technotransSE entspricht seit dem 19. September 2024 (Veröffentlichung der vorangegangenen Entsprechenserklärung) und künftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

Ziff. B.1 (Besetzung des Vorstands; Diversität)

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer B.1, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversität) achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen fasst. Bis zur Bestellung von Natascha Sander zum Mitglied des Vorstandes zum 1. Februar 2025 war der Vorstand der Gesellschaft ausschließlich mit Männern besetzt. Der Aufsichtsrat erachtet die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht grundsätzlich nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten in erster Linie für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. Mit Bestellung von Natascha Sander hat der Aufsichtsrat jedoch den Empfehlungen des DCGK Rechnung getragen.

Die Abweichung von Ziffer B.1 DCGK wird damit ausschließlich bezogen auf die Zeit zwischen Abgabe der letzten Entsprechenserklärung und der Bestellung von Natascha Sander erklärt.

Ziff. F.2 (Transparenz und externe Berichterstattung; Veröffentlichungsfristen)

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer F.2, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende sowie die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Die Gesellschaft hat den Empfehlungen in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 teilweise nicht entsprochen. Unter Berücksichtigung der zunehmenden regulatorischen Anforderungen an die Berichterstattung sehen es Vorstand und Aufsichtsrat grundsätzlich als ausreichend an, sich an diesen Fristen lediglich zu orientieren. Insbesondere kurze Überschreitungen der vom DCGK empfohlenen Fristen, die erkennbar die gesetzlichen und nach der jeweils geltenden Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) geltenden Fristen unterschreiten, stehen aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat einer gewissenhaften Transparenz und der gebotenen Erfüllung der Informationsinteressen von Aktionären und anderen Adressaten nicht entgegen. Eine sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Interessen der Stakeholder entsprechende Information seitens der Gesellschaft wird damit kontinuierlich gewährleistet und Bedeutung geschenkt. Zudem dient diese Abweichung der Gewährleistung der gebotenen Qualität an die Finanzinformationen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat die Prozesse zur Finanzberichterstattung den zunehmenden regulatorischen Anforderungen angepasst und beabsichtigt, den Empfehlungen ab dem Geschäftsjahr 2026 zu entsprechen.

Die Abweichung von Ziffer F.2 DCGK wird damit ausschließlich bezogen auf den Zeitraum seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung sowie die unterjährige Finanzinformation zum 30. September 2025

erklärt. Der Finanzkalender der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 sieht keine Überschreitungen der Veröffentlichungsfristen gemäß der Empfehlung F.2 des DCGK vor. Die Abweichung wird somit mit Veröffentlichung der nächsten Entsprechenserklärung entfallen."

Die jeweils gültige Fassung sowie auch die vorhergehenden Versionen der Entsprechenserklärung sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht und abrufbar.

Vergütung der Organe

Die für das Geschäftsjahr 2025 geltenden Vergütungssysteme des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE entsprechen den Empfehlungen des DCGK. Diese wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 gebilligt bzw. in Bezug auf das Vergütungssystem des Aufsichtsrats beschlossen. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 gebilligt.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben wurden turnusgemäß sowohl das Vergütungssystem des Vorstands und auch des Aufsichtsrats überprüft und angepasst und der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 zum Beschluss vorgelegt. Die vorgeschlagenen Änderungen zum Vergütungssystem des Vorstands als auch zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Das neue Vergütungssystem des Vorstands und auch das neue Vergütungssystem des Aufsichtsrats treten zum 1. Januar 2026 in Kraft.

Der Vergütungsbericht über das jeweils abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von §162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß §162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß §87a Abs.1 und 2 Satz1 AktG, der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gem. §113 Abs.3 AktG sowie Vergütungsberichte für zurückliegende Wirtschaftsjahre ab 2021 stehen gemäß §162 Abs.4 AktG auf der technotrans-Website zur Verfügung.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands und Diversität

Der Vorstand der technotrans SE setzt sich gemäß Satzung der Gesellschaft aus mindestens 2 Mitgliedern zusammen. Davon kann einem Mitglied die Funktion des Sprechers oder des Vorsitzenden durch den Aufsichtsrat übertragen werden. Aktuell besteht der Vorstand aus Michael Finger (Vorstandsvorsitzender) und Natascha Sander (CFO). Michael Finger ist für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2030 in den Vorstand der technotrans SE bestellt. Die Bestellung von Natascha Sander erfolgte mit Wirkung zum 1. Februar 2025 und läuft bis zum 31. Januar 2028.

Michael Finger, geb. 1970, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Segmente Technology und Services sowie für die Divisionen, Länderorganisationen, Personal, Investor Relations, Group Communications, Marketing, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit. Michael Finger verfügt auf Basis verschiedener Führungspositionen in internationalen Großunternehmen der automobilen Zuliefererindustrie über eine umfassende Expertise, insbesondere im Bereich der strategischen Unternehmensführung und des Vertriebs.

Natascha Sander, geb. 1980, Diplom-Betriebswirtin mit Abschluss als Executive MBA Controlling & Accounting, ist verantwortlich für die Ressorts Controlling, Rechnungswesen, Treasury, Einkauf, Logistik, IT, Legal & Compliance, Risikomanagement sowie gds. Durch Führungspositionen in verschiedenen

internationalen Großunternehmen verfügt Natascha Sander über umfassende Erfahrungen im internationalen und industriellen Umfeld.

In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der Vorstand aus Sicht des Aufsichtsrats das derzeit geltende Diversitätskonzept der technotrans SE, welches insbesondere auf Kompetenzen und Erfahrungen ausgerichtet ist. Mit der Bestellung von Natascha Sander in den Vorstand wird die vom Aufsichtsrat festgelegte und angestrebte Zielgröße zum Frauenanteil im Vorstand erfüllt.

Die langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Basis interner Abstimmungen und eines intensiven Dialogs zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegt. Im Zusammenhang mit der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat auf Basis der Empfehlungen des DCGK und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Mitglieder des Vorstands beschlossen, das eine angemessene Zusammensetzung dieses Führungsgremiums sicherstellen soll.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Nachfolgeplanung insbesondere folgende Aspekte:

- _ Ergänzende Kenntnisse: Bei einer anstehenden Neubesetzung ist zunächst zu prüfen, welche erforderlichen Fachkenntnisse im Vorstand zukünftig durch Ausscheiden eines Mitglieds entfallen, in zu geringem Umfang vorhanden sind oder verstärkt werden sollen. Es sind Kandidaten zu identifizieren, die diese Fachkenntnisse aufweisen.
- _ Diversität: Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Vielfalt/Diversität die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen sowie eine angemessene Beteiligung von Frauen an.
- _ Internationalität: Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über besondere internationale Erfahrung verfügen.
- _ Ausgewogene Altersstruktur: Bei der Kandidatenauswahl sollen unterschiedliche Lebenserfahrungen aufgrund des Alters berücksichtigt werden.
- _ Berufserfahrung und Expertise: Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertisen einbringen. Dies umfasst sowohl die Berufsausbildung als auch die fachliche Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Stationen im Lebenslauf.
- _ Altersgrenze: Die Bestellung eines Vorstandsmitglieds kann maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres erfolgen.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Vorstandsmitglieder die vorgenannten Kriterien erfüllen, der Vorstand insgesamt angemessen zusammengesetzt ist und die Zielvorgaben des Anforderungsprofils noch sachgerecht sind.

Mit welchem der identifizierten Kandidaten eine Vorstandsposition letztlich besetzt wird, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalls.

Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung des Vorstands ist geregelt, welche besonderen Aufgaben der Sprecher bzw. der Vorsitzende des Vorstands hat, welche Angelegenheiten dem Gesamtvorstand obliegen, wie Beschlussfassungen zu erfolgen haben, welche Beschlussmehrheiten im Einzelfall erforderlich sind und für welche Maßnahmen und Geschäfte vorab die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen ist. Die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. In der Regel kommt der Vorstand wöchentlich in einer Präsenzsitzung zusammen. Bei Bedarf kann sich der Vorstand auch außerhalb der Präsenzsitzungen abstimmen und Beschlüsse im Umlaufverfahren fassen.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie potentielle Risiken. Zusätzlich informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Die im Unternehmen geltenden Grundsätze werden zusätzlich auf Basis bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt.

Oberster Führungskreis des technotrans-Konzerns unterhalb des Vorstands ist das Executive Board. Es hat eine beratende Funktion und ist in die strategische und operative Weiterentwicklung des technotrans-Konzerns eingebunden. Das Gremium stimmt sich in regelmäßigen Meetings über den Fortschritt und die Umsetzung der Konzernstrategie ab und stellt sicher, dass die definierten Ziele erreicht werden. Das Executive Board besteht aus den Divisionsleitern, den globalen Leitern Personal, Service und Einkauf, dem Leiter Konzernrechnungswesen sowie dem Leiter Group Engineering Support. Das Gremium besteht aktuell aus 10 Mitgliedern.

Unternehmensführungspraktiken

Über die Tätigkeiten und Entscheidungen des Vorstands wird regelmäßig in den Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Quartalsmitteilungen informiert. Die jeweiligen Veröffentlichungstermine sind im Finanzkalender auf der Website der technotransSE abrufbar.

Zusätzlich informiert die technotransSE den Kapitalmarkt in Form von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen über wesentliche Ereignisse im Konzern. Die Mitarbeitenden werden ergänzend im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen sowie über das Intranet informiert.

Nachhaltig wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen ist für technotrans ein unverzichtbares Element der unternehmerischen Kultur und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Über den aktuellen Stand sowie die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit informiert technotrans seine Stakeholder regelmäßig. Die Berichterstattung erfolgt in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung (CSR-Bericht) gemäß den Regelungen der §§ 289b ff. HGB und den §§ 315b ff. HGB. Diese nichtfinanzielle Erklärung gilt gemäß § 315b Abs.1 Satz 2 HGB sowohl für die technotransSE als auch für den technotrans-Konzern und wird jährlich als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts veröffentlicht.

Auch die Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung und Beachtung wesentlicher Standards und Prinzipien, um ein nachhaltiges wirtschaftliches Handeln zu gewährleisten. technotrans ist Mitglied im UN Global Compact und hat dessen Prinzipien in den für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlichen technotrans-Verhaltenskodex einfließen lassen. Dieser stellt die zentrale Compliance-Leitlinie des

Konzerns dar. Er definiert Standards für den Umgang der Mitarbeitenden untereinander sowie das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält der Verhaltenskodex zentrale Regelungen zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäschegesetz und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Die jeweils aktuelle Fassung ist auf der technotrans-Website abrufbar.

Zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie freiwillig angewandter Grundsätze verfügt der technotrans-Konzern über ein Compliance-Management-System auf Basis der DIN ISO 19600. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden dabei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Auf diese Weise wird an allen Standorten stets eine einheitliche Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen sichergestellt.

Einen weiteren bedeutenden Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Grundlage der DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem IDW Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und angemessen zu steuern. Eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagements.

Vorstandsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 mit Billigung der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 ein Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entspricht und die Empfehlungen des DCGK berücksichtigt. Das Vergütungssystem beinhaltet neben einem fixen Grundgehalt sowohl kurzfristige (STI - Short Term Incentives) als auch langfristige (LTI - Long Term Incentives) variable Vergütungsanteile, letztere mit Aktienbezug. Nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur konkreten Höhe der Gesamtbezüge entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht, der auf der technotrans-Website zur Verfügung steht.

Das Vergütungssystem des Vorstands hat der Aufsichtsrat überprüft und angepasst. Das neue Vergütungssystem hat der Aufsichtsrat am 1. April 2025 beschlossen und der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 zur Billigung vorgelegt. Das neue Vergütungssystem des Vorstands wurde von der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 mit der erforderlichen Mehrheit angenommen und tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft.

Nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres im Gesamtvolumen von 20.000€ und darüber hinaus Aktien der technotransSE erwerben oder veräußern. Im Geschäftsjahr 2025 haben die Mitglieder des Vorstands keine Aktien der technotransSE erworben, die den

Schwellenwert überschritten. Die Wertpapierbestände der Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Meldeschwelle für Eigengeschäfte von Führungskräften mit Wirkung vom 1. Januar 2026 auf 50.000 € angehoben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Vorschüsse und/oder Kredite an Vorstandsmitglieder gewährt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Vorstandsmitglieder in anderen Unternehmen

Aktuell verfügt kein Mitglied des Vorstands über Mandate in Organen anderer Unternehmen außerhalb der technotrans-Gruppe. Aktuelle Informationen hierzu sind auf der technotrans-Website abrufbar.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotransSE besteht aus 6 Mitgliedern. Entsprechend den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft sowie der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitenden im Zuge des 2018 vollzogenen Formwechsels setzt sich der Aufsichtsrat aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Nähere Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website der technotransSE abrufbar. Diese beinhalten Angaben zum beruflichen Werdegang, zum Jahr und zur Dauer der jeweiligen Bestellung, zu weiteren Mandaten außerhalb der technotransSE, zur Mitgliedschaft in Ausschüssen sowie zu den individuellen Fachkenntnissen der Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil im Aufsichtsratsgremium bis zum 30. Juni 2027 auf 33,3% zu erhöhen. Dies entspricht einer Besetzung des sechsköpfigen Aufsichtsrats mit 2 Frauen. Derzeit ist ein Mitglied des Aufsichtsrats weiblich, was einem Frauenanteil von 16,7% entspricht. Auf Basis der festgelegten Zielgröße beabsichtigt der Aufsichtsrat, die Zusammensetzung des Gremiums unter Berücksichtigung persönlicher und fachlicher Kompetenzen sowie unterschiedlicher Diversitätsaspekte entsprechend der Qualifikationsmatrix weiterzuentwickeln.

Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch die Hauptversammlung. Hierzu schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat vor. In Bezug auf die Arbeitnehmervertreter ist die Hauptversammlung an die Vorschläge der Arbeitnehmer gebunden, die im Rahmen einer Wahl der Arbeitnehmer ermittelt werden.

Der Aufsichtsrat hat bewusst darauf verzichtet, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat festzulegen. Diese soll sich im Interesse der Gesellschaft vielmehr an den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder orientieren.

Zur Sicherstellung eines objektiven und anforderungsorientierten Auswahlverfahrens für neue Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat ein Kompetenz- und Anforderungsprofil definiert. Das Gremium soll stets so zusammengesetzt sein, dass es für die ihm gemäß Satzung, SE-Verordnung, SEAG

und SEBG sowie AktG und DCGK zugeordneten Kontroll- und Beratungsfunktionen hinreichend qualifiziert ist und diese Funktionen ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Für sämtliche Aspekte der Aufsichtsratsstätigkeit soll mindestens ein fachlich qualifizierter Ansprechpartner im Gremium zur Verfügung stehen, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder umfassend abgedeckt sind.

Der Aufsichtsrat hat das Kompetenz- und Anforderungsprofil für seine Mitglieder zuletzt in seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 aktualisiert. Es umfasst derzeit folgende Kriterien:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in ihrer Gesamtheit neben den allgemeinen Anforderungen an Bildung, Zuverlässigkeit, berufliche Erfahrungen und fachliche Eignung folgende Voraussetzungen erfüllen oder sich diese, soweit sie über die im Aktiengesetz vorgesehenen Mindestanforderungen hinausgehen, aneignen:

- Verständnis der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns einschließlich des Markt- und Wettbewerbsumfelds, der Fokusbereiche, der Kundenstruktur und der strategischen Ausrichtung,
- Fähigkeit, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat fachlich zu bewerten und daraus eigene Schlussfolgerungen zu ziehen,
- Fähigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der zu prüfenden Entscheidungsvorlagen beurteilen zu können.

Hinsichtlich spezieller Kenntnisse einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich im Gremium in ihrer Gesamtheit abzubilden sind, haben insbesondere folgende Themengebiete hohe Relevanz:

- angemessener Sachverstand und persönliche Erfahrung im Technologiesektor, Kenntnisse seines politischen Stellenwertes und des Zusammenspiels unterschiedlicher Stakeholder-Interessen in Bezug auf den Sektor,
- Führungserfahrung,
- internationale Erfahrung,
- angemessener Sachverstand in Fragen des Kapitalmarktrechts,
- Kenntnisse im Bereich nachhaltiger Unternehmensführung und ESG,
- Sachverstand und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung und interner Kontrollverfahren in der Person der oder des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die betreffende Person muss unabhängig sein und sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als 2 Jahren endete. Entsprechender Sachverstand im Bereich der Abschlussprüfung ist zudem bei einem weiteren Mitglied des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats vorhanden.

Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

	Peter Baumgartner	Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné
Position im Aufsichtsrat	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Ausschussvorsitz		Ausschuss für Strategie und Innovation
Anteilseigner-/Arbeitnehmervertreter/-in	Anteilseignervertreter	Anteilseignervertreter
Mitglied im Aufsichtsrat seit	2021	2021
Ablauf der Amtszeit	2026	2026
Persönliche Eignung		
Aufsichtsrechtliche Anforderung	X	X
Unabhängigkeit ¹	X	X
Kein Overboarding ²	X	X
Vorherige Tätigkeit im Vorstand der technotrans SE	nein	nein
Diversität		
Geschlecht	männlich	männlich
Geburtsjahr	1954	1952
Staatsangehörigkeit(en)	deutsch, schweizerisch	deutsch
Ausbildungshintergrund	Dipl.-Ing. Maschinenbau	Dr.-Ing.
Berufliche Tätigkeit	Selbstständiger Unternehmensberater	Selbstständiger Unternehmensberater
Fachkompetenzen / Expertise		
Strategie & Transformation		
Strategieentwicklung und -umsetzung	X	X
Mergers & Acquisitions	X	X
Innovation / Forschung & Entwicklung		X
Industrieerfahrung / Märkte & Produkte	X	X
Unternehmensführung und -kontrolle	X	X
Internationale Erfahrung	(X)	X
Recht & Compliance	(X)	(X)
Risikomanagement	(X)	(X)
Digitalisierung / Digitale Transformation		(X)
Personalmanagement / Human Resources	(X)	(X)
Operations / Produktion / Beschaffung	(X)	(X)
Vertrieb / Marketing		X
Finanz- und Rechnungswesen		
Finanzexpertise gem. § 100 Abs.5 AktG		
Expertise Rechnungslegung	X	
Expertise Abschlussprüfung		
Unternehmensplanung & -steuerung	X	X
Unternehmensfinanzierung & Kapitalmarkt	(X)	
Nachhaltige Unternehmensführung / ESG	X	X

X = Kriterium erfüllt / Kernkompetenz
(X) = Komplementärkompetenz
1 gemäß Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
2 gemäß § 100 AktG sowie Grundsatz 12, Empfehlungen C.4 und C.5 des DCGK

Erklärung zur Unternehmensführung

Florian Herger	Andre Peckruhn	Thorbjørn Ringkamp	Karin Sonnenmoser
Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Prüfungsausschuss (bis 16.05.2025)			Prüfungsausschuss (ab 16.05.2025)
Anteilseignervertreter	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter	Anteilseignervertreterin
2023	2019	2019	2025
2029	2029	2029	2029
X	X	X	X
X	X	X	X
X	X	X	X
nein	nein	nein	nein
männlich	männlich	männlich	weiblich
1981	1977	1976	1969
deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
Dipl.-Kfm.	Industriekaufmann	Betriebswirt BA	Dipl.-Kauffrau, MBA
Berater für Luxempart S.A., Luxemburg	Operativer Einkäufer, technotrans SE, Sassenberg	Senior Sales Manager Global, gds GmbH, Sassenberg	Selbstständige Unternehmensberaterin
X	(X)	(X)	X
X	(X)	(X)	X
(X)	X	X	X
X		(X)	X
X	X	X	X
X	X	X	X
X	X	(X)	X
(X)	X	(X)	X
(X)	(X)	X	(X)
	X	(X)	(X)
(X)	X	X	
X	(X)		X
X	(X)		X
X	(X)	(X)	X
X			X
X	(X)	(X)	X

Karin Sonnenmoser, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, hat durch ihre langjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Positionen auf Vorstands-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsebene umfassende Expertise in den Bereichen Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Controlling sowie Unternehmensführung, Konzernsteuerung und M&A gesammelt. Entsprechend verfügt sie über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des §100 Abs.5 AktG. Sie ist zudem umfassend mit dem Sektor, in dem der technotrans-Konzern tätig ist, vertraut.

Florian Herger, Mitglied des Prüfungsausschusses, verfügt aufgrund seiner Abschlüsse als Dipl.-Kfm., CFA und MBA sowie seiner langjährigen Berufserfahrung auf Unternehmens-, Beratungs- und Investorenseite über den erforderlichen Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des §100 Abs.5 AktG.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Altersgrenze. Zur Wahl oder Wiederwahl in den Aufsichtsrat dürfen gemäß der aktuellen Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ausschließlich Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 28. April 2022. Darüber hinaus erfüllt der Aufsichtsrat der technotransSE auch alle weiteren definierten Anforderungen.

Damit verfügen die Mitglieder des Aufsichtsrats der technotransSE in ihrer Gesamtheit über alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlich sind. Neu bestellte Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationspaket, das neben der Satzung und den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand auch Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Anforderungen an Aufsichtsräte, zur bestehenden D&O-Versicherung sowie Schulungsinformationen enthält. Weitere Informationen zur Organisation sind der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, die auf der Website der technotransSE veröffentlicht ist.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands, genehmigt deren Geschäftsverteilungsplan, überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und berät ihn. Das Gremium ist zudem für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern zuständig. Darüber hinaus entscheidet der Aufsichtsrat über die Systematik und die Höhe der Vorstandsvergütung. Das Vergütungssystem wird der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Gesamtaufsichtsrats der technotransSE und seiner Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt, bei Bedarf auch durch Hinzuziehung unabhängiger Beratungsunternehmen zu spezifischen Themen. Die Einarbeitung neuer Aufsichtsratsmitglieder wird zudem umfassend durch Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte begleitet, die in persönlichen Gesprächen das Unternehmen sowie die Governance-Strukturen im Detail erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Ergänzend hierzu werden eine vertiefende Schulung zum Kapitalmarktrecht sowie themenspezifische Schulungen durch Mitarbeitende des Unternehmens angeboten.

Der Aufsichtsrat überprüft die Wirksamkeit seiner Tätigkeit einmal jährlich in Form eines strukturierten Fragebogens. Gegenstand dieser Selbstbeurteilung sind insbesondere die rechtzeitige und inhaltlich hinreichende Informationsversorgung durch den Vorstand, die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat sowie der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Gesamtaufichtsrat. Die zuletzt durchgeführte Selbstbeurteilung ist im Dezember 2025 erfolgt. Detaillierte Informationen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht zu entnehmen.

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der technotransSE hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäftstätigkeit, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, Nachhaltigkeitsaspekte, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung unterrichtet. Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den Planungen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Details zu den in den Sitzungen behandelten Themen sind dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht zu entnehmen.

Interessenkonflikte auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder kamen im Geschäftsjahr 2025 nicht vor. Sollten diese auftreten, sind diese unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Darüber hinaus ist die Hauptversammlung über Interessenkonflikte in Kenntnis zu setzen.

Ausschüsse und deren Arbeitsweise

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aktuell 3 Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Strategie und Innovation sowie den Nominierungsausschuss.

Aktuelle Mitglieder der Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Karin Sonnenmoser (Vors.), Florian Herger (Vors. bis Mai 2025), Andre Peckruhn

Karin Sonnenmoser und Florian Herger verfügen über Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne von §100 Abs.5 AktG.

Ausschuss für Strategie und Innovation

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Florian Herger, Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp

Nominierungsausschuss

Peter Baumgartner (Vors.), Karin Sonnenmoser, Florian Herger, Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné

Details zu den Aufgaben der Ausschüsse sind den §§ 7 ff. der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen. Der Gesamtaufichtsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende unterrichtet. Details zur Tätigkeit der Ausschüsse sind dem Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht zu entnehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse standen auch außerhalb der regelmäßigen Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

Aufsichtsratsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf entsprechenden Beschlussfassungen der Hauptversammlung und ist in § 17 der Satzung der technotrans SE geregelt. Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und zur Höhe der Bezüge der einzelnen Mitglieder enthält der Vergütungsbericht. Dieser ist auf der technotrans-Website unter folgender Adresse abrufbar: www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres Aktien der technotrans SE im Gesamtvolumen von 50.000 € und darüber hinaus erwerben oder veräußern. Im Jahr 2025 wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine entsprechenden Transaktionen gemeldet.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen werden auf der technotrans-Website offengelegt und sind dort jederzeit abrufbar.

Führungsstruktur

Um effiziente unternehmerische Entscheidungsprozesse zu gewährleisten, verfügt die technotrans SE über eine schlanke Führungsstruktur mit 3 bis 4 Führungsebenen, abhängig vom jeweiligen Standort. Hierdurch sind zu jeder Zeit kurze Entscheidungswege sichergestellt, die Voraussetzung für eine agile, marktorientierte Unternehmensführung sind.

Bei der Besetzung von Führungspositionen legt der Vorstand neben der fachlichen Kompetenz besonderen Wert auf Aspekte der Vielfalt und Diversität. Entsprechend strebt er insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Der Vorstand steht der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen ausdrücklich offen gegenüber. Mit Blick auf die verhältnismäßig geringe Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans SE wird die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht jedoch allein nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften angesehen. Maßgeblich für die Besetzung von Führungspositionen sind vielmehr die fachlichen und persönlichen Qualifikationen der Kandidatinnen und Kandidaten in ihrer Gesamtheit.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 30. Juni 2023 Zielgrößen in Höhe von 7% für die erste Führungsebene und 15% für die zweite Führungsebene festgelegt. Diese gelten bis zum 30.06.2028. Per 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil in den

Führungsebenen 1 und 2 bei 10% bzw. 15%. Für das Geschäftsjahr 2025 sind die angestrebten Zielgrößen damit erfüllt.

Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung

Unternehmensberichterstattung

Die technotrans SE erstellt einen Jahres- sowie einen Konzernabschluss. Darüber hinaus werden auf Konzernebene ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG sowie Quartalsmitteilungen gemäß § 53 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der technotrans SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. technotrans veröffentlicht darüber hinaus einen zusammengefassten Lagebericht gemäß § 315 HGB i.V.m. § 289 HGB, in dem der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens dargestellt sind. Über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert technotrans in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die gemäß §§ 289b, 315b HGB Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Diese erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Finanzberichte einschließlich ihrer jeweiligen Veröffentlichungstermine sowie weitere Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern, wie beispielsweise Presse-, Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar. Anlässlich der Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen veranstaltet die Gesellschaft Videokonferenzen für Finanzanalysten. Aufzeichnungen werden im Anschluss auf der Website der technotrans SE veröffentlicht. Über die festgelegten Veröffentlichungstermine hinaus pflegt die technotrans SE einen kontinuierlichen Dialog mit Finanzanalysten, Investoren und weiteren Kapitalmarktteilnehmern. Zu den Instrumenten des Investorendialogs zählen insbesondere Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen von Roadshows und Konferenzen sowie die Durchführung von Betriebsbesichtigungen für Investoren. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats in diese Aktivitäten eingebunden. Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Termine, bei denen sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit institutionellen Anlegern über aufsichtsratsbezogene Themen ausgetauscht hat.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 Abs.1 EU-Marktmissbrauchsverordnung werden in Form von Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Am 12. Februar 2025 erfolgte eine entsprechende Mitteilung über die moderate Unterschreitung der prognostizierten Zielwerte für den Konzernumsatz sowie die EBIT-Marge des Geschäftsjahres 2024. Weitere Ad-hoc-Mitteilungen wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht veröffentlicht. Aktuelle und vergangene Ad-hoc-Mitteilungen sind auf der Website der technotrans SE abrufbar.

Abschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Abschlussprüfung in fachlicher und qualitativer Hinsicht. Er prüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und begutachtet die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Darüber hinaus bereitet der Prüfungsausschuss den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und spricht hierzu eine entsprechende Empfehlung aus. Dem Prüfungsausschuss obliegt ferner die Erteilung des Prüfungsauftrags, die Festlegung ergänzender Prüfungsschwerpunkte sowie die Vereinbarung des Honorars mit dem Abschlussprüfer. Während der Prüfung steht der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in regelmäßigem Austausch mit dem Abschlussprüfer und erörtert mit diesem die wesentlichen Inhalte der

Abschlussprüfung. Der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer wird nach den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. Zuletzt hat die Hauptversammlung am 16. Mai 2025 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Osnabrück, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt. Nach den derzeit anzuwendenden gesetzlichen Vorgaben zur Abschlussprüferrotation darf PwC letztmalig für das Geschäftsjahr 2028 mit der Prüfung beauftragt werden. PwC wurde zudem von der Hauptversammlung vorsorglich zum Prüfer für den Nachhaltigkeitsbericht der technotransSE und des technotrans-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts des technotrans-Konzerns hat aufgrund einer Änderung der regulatorischen Anforderungen nicht stattgefunden.

PwC stellt durch interne Rotation sicher, dass die Prüfungshandlungen stets mit der gebotenen Unabhängigkeit durchgeführt werden. Bevor der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beauftragung des Abschlussprüfers gibt, holt er von der Prüfungsgesellschaft eine Erklärung darüber ein, ob und in welchem Umfang geschäftliche, finanzielle, persönliche oder sonstige Beziehungen zwischen ihr, ihren Organen und ihren Prüfungsleitern einerseits und den geprüften Gesellschaften des technotrans-Konzerns und deren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen könnten.

Treten während der Abschlussprüfung Umstände auf, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers oder einen Ausschlussgrund begründen und nicht unverzüglich beseitigt werden können, ist der Abschlussprüfer verpflichtet, die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses hierüber unverzüglich zu informieren. Darüber hinaus berichtet der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat über alle für dessen Aufgaben wesentlichen Sachverhalte, von denen er im Rahmen der Abschlussprüfung Kenntnis erlangt. Stellt der Abschlussprüfer Tatsachen fest, die im Widerspruch zur Entsprechenserklärung der Gesellschaft stehen, informiert er den Aufsichtsrat hierüber oder nimmt einen entsprechenden Hinweis in den Prüfungsbericht auf.

Die Gesellschaft informiert im Konzernabschluss über die an den Abschlussprüfer gezahlten Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. PwC hat den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025 der technotransSE geprüft. Im Geschäftsjahr 2025 betrug das **Honorar für den Abschlussprüfer 444 T€ (davon 0 T€ periodenfremd)**. Beratungshonorare an den Abschlussprüfer wurden nicht gezahlt.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

gemäß §289 Absatz 4 HGB, §315 Absatz 4 HGB

Das unternehmerische Handeln der technotrans SE ist darauf ausgerichtet, kontinuierlich Chancen zu identifizieren und durch deren Nutzung den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei ist das Eingehen von Risiken untrennbar mit dem Ausschöpfen unternehmerischer Potenziale verbunden. Das im Konzern implementierte Chancen- und Risikomanagementsystem optimiert das Verhältnis zwischen Chancen und Risiken, um einen langfristigen Geschäftserfolg sicherzustellen. technotrans setzt hierfür geeignete Instrumente ein und entwickelt diese fortlaufend weiter.

Das systematische und effiziente Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns definiert verbindliche risikopolitische Leitlinien. Aktuelle Entwicklungen werden kontinuierlich erfasst, analysiert und bewertet. Bei Bedarf werden geeignete Gegenmaßnahmen initiiert. Das System leistet einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Konzerns, indem es potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Das bereichs- und prozessübergreifende interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Es stellt die rechtskonforme Kontrolle aller risikorelevanten Bereiche des Konzerns dar. Nachfolgend wird das Risikomanagementsystem zusammenfassend dargestellt.

DAS KONZERNWEITE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM ORIENTIERT SICH IM WESENTLICHEN AN FOLGENDEN RISIKOGRUNDSÄTZEN:

- _ Oberster Risikogrundsatz ist die Sicherung des langfristigen Bestands des technotrans-Konzerns. Handlungen oder Entscheidungen dürfen keine bestandsgefährdenden Risiken begründen und müssen stets im Einklang mit der Risikostrategie und -politik des Unternehmens stehen.
- _ Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand unverzüglich zu melden.
- _ Zur Erzielung des wirtschaftlichen Erfolgs werden unvermeidbare Risiken in vertretbarem Umfang bewusst eingegangen. Ertragsrisiken müssen dabei stets durch entsprechende Renditechancen kompensiert werden.
- _ Soweit wirtschaftlich sinnvoll, sind Risiken zu versichern. Risiken sind kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dem Vorstand und bei besonderer Tragweite zusätzlich dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken sollen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden.

Das technotrans-Risikomanagementsystem fördert das Chancen- und Risikobewusstsein der Mitarbeitenden und beugt potenziellen Fehlentwicklungen vor. Die für alle Unternehmensbereiche geltenden Verfahren und Kommunikationsregeln wurden durch den Vorstand festgelegt und in einer

konzernweit verbindlichen Organisationsrichtlinie verankert. Risiken werden dezentral erfasst und regelmäßig in standardisierter Form der Abteilung Legal & Compliance gemeldet.

Die Führungskräfte tragen die Verantwortung für die Einhaltung aller relevanten Regelungen und für ein wirksames Risikomanagement in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen. Die ordnungsgemäße Umsetzung der geltenden Richtlinien wird im Rahmen von regelmäßigen Bestandsaufnahmen durch die Abteilung Legal & Compliance überwacht.

Das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für das Compliance-Management-System. technotrans toleriert keine Verstöße gegen geltendes Recht. Das interne Regelwerk sowie die im Konzern etablierte Compliance-Organisation werden regelmäßig überprüft und auf Basis aktueller Rechtsprechung weiterentwickelt. Zur Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken zählt zu den Grundsätzen guter Corporate Governance und fördert die Risikokultur. Der Vorstand informiert den Prüfungsausschuss regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung und berichtet bei Bedarf auch dem gesamten Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch der Abteilung Legal & Compliance zugeordnet, die mit Unterstützung des Konzerncontrollings eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand sicherstellt. Die implementierte Organisationsstruktur ermöglicht eine frühzeitige, kennzahlenbasierte Identifikation potenzieller Risiken sowie die Erkennung relevanter Trends. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Vorstand stets über wesentliche Veränderungen informiert ist und umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Umfang und Ausgestaltung des IKS liegen in der Verantwortung des Vorstands. Eine wesentliche Zielsetzung des IKS besteht darin, einen gesetzeskonformen (Konzern-)Abschluss zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs.1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Prozesse der Konzernrechnungslegung werden zentral durch das Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des Rechnungswesens beinhaltet ein einheitliches und zentral vorgegebenes Berichtswesen, das auf den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen basiert und im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Konzerngesellschaften berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden unverzüglich in den Berichterstattungsprozess integriert.

An sämtlichen Produktionsstandorten des technotrans-Konzerns ist ein einheitliches ERP- und Buchungssystem implementiert. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

In regelmäßigen Abständen erfolgen dezentrale Compliance-Audits. Die Jahresabschlüsse sämtlicher Konzerngesellschaften unterliegen einer zentralen internen Prüfung durch das Konzernrechnungswesen, die sowohl IT-gestützte Analysen als auch stichprobenbasierte Prüfungen umfasst. Das Risikomanagement ist konzernweit einheitlich organisiert. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie § 91 Abs. 2 AktG.

Die Risikokommunikation erfolgt konzernweit standardisiert in Abstimmung mit der zentralen Abteilung Legal & Compliance bei der technotrans SE sowie den dezentralen Einheiten der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der Risikoausprägung, die auf Basis eines Kriterienkataloges ermittelt wird, erfolgt die Berichterstattung halbjährlich, quartalsweise oder unmittelbar. Die Meldungen umfassen eine inhaltliche und wirtschaftliche Bewertung der Risiken sowie Vorschläge für wirksame Gegenmaßnahmen. Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe (Bruttobetrachtung) sowie unter Berücksichtigung vorgeschlagener Gegenmaßnahmen (Nettobetrachtung) bewertet. Verbleibende Restrisiken werden separat beurteilt und bei Bedarf mit zusätzlichen Maßnahmen unterlegt. Im Krisenfall reagiert das Unternehmen umgehend auf Basis implementierter Notfallpläne oder durch Einberufung eines Krisenstabs unter Leitung des Vorstands.

Die beschriebene Vorgehensweise stellt sich am Beispiel Debitorenmanagement wie folgt dar: Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden für jeden Kunden allgemeine und individuelle Kreditlimite (z. B. unter Berücksichtigung von Warenkreditversicherungen) festgelegt. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen und der Überwachung des Zahlungsverhaltens wird beurteilt, welche Maßnahmen bei Zahlungsverzug ergriffen werden müssen. Im Seriengeschäft wird zunächst ein Lieferstopp angekündigt und bei fortgesetztem Rückstand so lange umgesetzt, bis das Kreditlimit wieder eingehalten wird. Kundenbonitäten werden zusätzlich auf Basis externer Quellen überwacht. Bei Veränderungen erfolgt eine Anpassung der Kreditlimite. Insbesondere bei wiederholten Lieferstopps und/oder Zahlungsrückständen erfolgt eine Reduzierung der Limite.

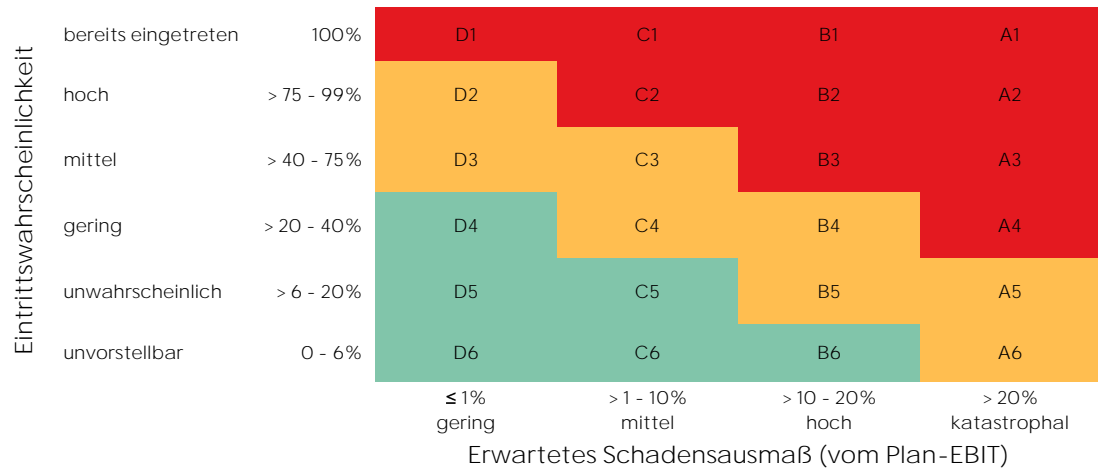
Die ermittelten Risiken und deren Bewertung werden vom Vorstand sowohl in individuellen Gesprächen als auch im Rahmen von Regelterminen mit der ersten Führungsebene detailliert erörtert.

Als Risiken werden Sachverhalte und Ereignisse eingestuft und mittels Risikomatrix klassifiziert, die eine quantitative prozentuale Abweichung zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) des Geschäftsjahres verursachen können.

Die Risikoklassifizierung erfolgt zusätzlich qualitativ in den Abstufungen gering, mittel und hoch. Unter Berücksichtigung des potenziellen Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die quantifizierten Einzelrisiken kumuliert in den Risikokategorien A1 bis D6 zusammengefasst. Diese werden in Relation zum Plan-EBIT gesetzt. Hieraus ergibt sich die Bewertungsbasis für die jeweilige Risikoklasse.

Die aktuelle Risikostrategie des technotrans-Konzerns ist in folgender Risikomatrix dargestellt. Auf Basis dieser Matrix werden die relevanten Risikoklassen für das jeweilige Geschäftsjahr abgeleitet.

Risikomatrix



Eine Risikoklasse wird

- als gering eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im grünen Bereich der Matrix befindet,
- als mittel eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im gelben Bereich befindet,
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im roten Bereich der Risikomatrix befindet.

Chancen- und Risikoprofil

Als Technologieunternehmen ist technotrans in einem Marktumfeld tätig, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken ergeben. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner Ziele beeinträchtigen können. Das Chancen- und Risikomanagement unterstützt den Vorstand beim Erreichen der Unternehmensziele.

Als Chancen stuft technotrans vorteilhafte Entwicklungen ein, die zum Übertreffen festgelegter Ziele führen und damit die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können. Unter Risiken werden ungewisse interne und externe Ereignisse verstanden, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können.

Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden und können sich gegenseitig kompensieren. Entsprechend unterstützen die im Chancen- und Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems auch das Chancenmanagement. Für die Identifikation von Chancen und Risiken sind alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagements werden sachlich zusammenhängende Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko zusammengefasst. In Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 kategorisiert technotrans die Risiken in gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische, finanz- und leistungswirtschaftliche sowie rechtliche Risiken.

Nachfolgend werden die einzelnen Risikokategorien erläutert und, soweit vorhanden, Chancen aufgezeigt. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf beide Berichtsegmente, Technology und Services. Die Wahrscheinlichkeit, dass sämtliche Risiken gleichzeitig eintreten, stuft der Vorstand als gering ein.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE/BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN

Der Erfolg des technotrans-Konzerns wird in wesentlichem Umfang durch die makroökonomischen Entwicklungen in seinen Absatzmärkten determiniert. Hierzu zählen insbesondere die Fokusmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print.

Konjunkturelle Schwankungen können sich in unterschiedlichem Umfang auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns auswirken. Bei schwächeren konjunkturellen Rahmenbedingungen ist beispielsweise mit Belastungen des Konzernumsatzes und des Konzernergebnisses zu rechnen. technotrans verfügt, unter anderem bezogen auf Branchen und Regionen, über ein breit diversifiziertes Portfolio. Hierdurch können partielle Beeinträchtigungen durch Chancen in anderen Märkten ausgeglichen oder sogar überkompensiert werden. Das Management konjunktureller Risiken erfolgt insbesondere durch aktive Steuerung von Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans zudem, sich zeitnah an Veränderungen der Auftragslage anzupassen.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ erläutert, bleiben die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen angespannt und sind weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. In der Kernregion Deutschland wird für das Geschäftsjahr 2026 ein moderates Wachstum

erwartet. Entsprechend geht auch der deutsche Maschinen- und Anlagenbau unverändert von einer verhaltenen Investitionstätigkeit und entsprechend gedämpften Auftragseingängen aus.

technotrans erzielt einen substanziellen Umsatzanteil mit den weltweit führenden Druckmaschinenherstellern (OEM). Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines Kunden dieser Kategorie aus dem Markt könnte sich vorübergehend erheblich auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Dauerhafte Folgen erwartet der Vorstand indes nicht, da eine Herstellerkonsolidierung keinen Einfluss auf das Gesamtvolumen des Marktes für Druckmaschinen haben dürfte. Impulse aus dem Verpackungsdruck für Folien und Kartonagen aufgrund des gestiegenen Online-Handelsvolumens begrenzen konjunkturbedingte Belastungen des Print-Marktes.

Als wesentliche Risikofaktoren des wirtschaftlichen Umfelds werden die US-Zollpolitik sowie die anhaltenden Handelskonflikte mit China bewertet. Die Handelsbarrieren haben sich weltweit deutlich gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet. Die durchschnittlichen Zollsätze der USA auf Exporte aus der EU sind im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 deutlich gestiegen. Die Unsicherheit im Bereich der US-Zollpolitik ist im Geschäftsjahr 2026 weiter gewachsen.

Aufgrund der vertraglich vereinbarten Regelungen zur Liefer- und Kostenverteilung sowie des überschaubaren Anteils der in den USA fakturierten Umsätze sind die direkten Auswirkungen auf den technotrans-Konzern derzeit begrenzt. Demgegenüber könnten indirekte Effekte, insbesondere durch eine erhöhte Kostenbelastung von Kunden mit höherem US-Umsatzanteil, stärker ausfallen. Eine Quantifizierung mit hinreichender Güte ist aufgrund des fehlenden Einblicks in das operative Geschäft unserer Kunden nicht möglich.

Der Vorstand schätzt die Risiken innerhalb dieser Risikokategorie unverändert als hoch ein.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Als unternehmensstrategische Risiken werden die Auswirkungen vergangener strategischer Entscheidungen in Form von Unternehmenskäufen sowie Risiken der Strategie Ready for Growth betrachtet.

Die technotrans SE ist in der Vergangenheit auch durch Unternehmenskäufe gewachsen. Hieraus ergeben sich Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sollten sich die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der erworbenen Gesellschaften nicht erfüllen. Zur Verminderung dieser Risiken werden akquirierte Gesellschaften unmittelbar in das Reporting sowie das Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns eingebunden. Der Konzern hat aufgrund getätigter Akquisitionen Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 23,5 Millionen €). Diese sind gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zu unterziehen. Sofern hierbei Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Konzernstrategie Ready for Growth definiert Maßnahmen, die die Erreichung der mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele sicherstellen sollen. Um gezielt Chancen in Wachstumsmärkten zu nutzen und die Resilienz in wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen zu erhöhen, wurde eine marktorientierte Organisation inklusive Shared-Service-Funktionen etabliert.

Um die Marktposition national wie international weiter auszubauen, konzentriert sich technotrans auf seine Kernkompetenz Thermomanagement in den Fokusbereichen. Nischenmärkte, in denen

Konzerngesellschaften als Systempartner industrieller Kunden einen positiven Beitrag zu den Konzernzielen leisten, werden selektiv bearbeitet.

Ergänzend zum organischen Wachstum zieht technotrans weiterhin in Betracht, durch passgenaue Akquisitionen die Technologiekompetenz auszubauen, attraktive internationale Märkte zu erschließen sowie das Produkt-, Dienstleistungs- und Serviceportfolio zu erweitern.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erfüllung von Marktanforderungen sowie zur Gewinnung neuer Kunden investiert technotrans kontinuierlich in die Weiterentwicklung und die Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren, vor allem in den Fokusmärkten. Chancen zum Umsatz- und Ergebniswachstum bestehen durch Produktinnovationen insbesondere in den Fokusmärkten Energy Management und Healthcare & Analytics.

Bei der Erschließung neuer Märkte und Kunden sowie der Einführung neuer Produkte besteht grundsätzlich das Risiko, die definierten Ziele nicht zu erreichen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird aufgrund der zunehmenden Anzahl von Kunden als gering eingeschätzt. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neuentwickelten Produkten möglich und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Umsatz des technotrans-Konzerns haben. Durch einen intensiven Kundendialog sowie eigene Marktbeobachtungen wirkt technotrans diesen Risiken entgegen und baut seine Marktposition konsequent aus. Zum Bilanzstichtag sind aktivierte Entwicklungskosten für Entwicklungsprojekte mit einem Restbuchwert von 2,6 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 2,6 Millionen €). Sofern bei diesen Projekten Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Restbuchwerte der Projekte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,1 Millionen €) vorgenommen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die unternehmensstrategischen Risiken unverändert als gering ein.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen insbesondere das Liquiditäts-, Zins-, Währungs- sowie das Forderungsausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbstständig aus ihrem operativen Geschäft. Die technotrans SE unterstützt diese bei Bedarf als zentrale Finanzierungsinstitution im Konzern. Um die Handlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften jederzeit sicherzustellen, verfügt die technotrans SE stets über entsprechende Liquiditätsreserven.

Die Kreditfinanzierung des Konzerns ist über mehrere bonitätsstarke Kernbanken diversifiziert. Finanzierungsrisiken durch den Ausfall einzelner Kreditgeber werden hierdurch minimiert. Der technotrans-Konzern verfügt zudem aufgrund seiner soliden wirtschaftlichen Verhältnisse über eine Bonität im oberen Investment-Grade-Bereich.

Das Finanzierungsportfolio weist eine ausgewogene Fristigkeitenstruktur auf. Der Schwerpunkt liegt derzeit im Laufzeitband von 1 bis 5 Jahren. Für den überwiegenden Teil der Darlehensverbindlichkeiten besteht aufgrund vereinbarter Festzinsbindungen kein Zinsänderungsrisiko. Das Volumen an gezielt abgeschlossenen variablen Finanzierungen beträgt zum 31. Dezember 2025 lediglich 3,0 Millionen €.

Eine gegenüber der Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2026 erhebliche negative Abweichung könnte zur Folge haben, dass die zugesagten Kreditlinien in höherem Umfang als geplant in Anspruch genommen werden müssen. Hieraus könnten die Finanzierungskosten risikobedingt steigen. Der Vorstand schätzt dieses Risiko unverändert als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der internationalen Aktivitäten haben Wechselkursveränderungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der überwiegende Teil des operativen Geschäfts in Euro abgerechnet wird, bestehen Währungskursrisiken nur in abgegrenztem Umfang. Wechselkursentwicklungen können sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und damit zusätzlich indirekt auf den technotrans-Konzern auswirken.

Bilanzielle Fremdwährungsrisiken entstehen bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone bei Umrechnung von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro. Veränderungen der Wechselkurse können sich entsprechend erhöhend bzw. vermindern auf das Konzernergebnis niederschlagen. Das Wechselkursrisiko im Konzern wird als mittel eingestuft.

Aus den fortdauernden Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine werden keine direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des technotrans-Konzerns erwartet, da die Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern von untergeordneter Bedeutung sind. Hieraus resultierende indirekte Risiken, beispielsweise durch Geschäftsbeschränkungen oder inflationsbedingt höhere Finanzierungskosten, bestehen indes fort.

Der im Februar 2026 erfolgte Angriff Israels und der USA auf den Iran könnte sich insbesondere durch steigende Energie- und Beschaffungspreise negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung des technotrans-Konzerns auswirken.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ beschrieben, wird im Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2026 lediglich ein moderates Wachstum erwartet. Debitorensseitige Forderungsausfall- und Insolvenzrisiken bestehen daher fort und werden insgesamt weiterhin als hoch eingestuft. Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Warenkreditversicherungen stellen für technotrans wirksame Maßnahmen zur Risikominimierung dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken aus potenziellen Compliance- und Betrugsfällen werden durch systematische Kontrollen vermindert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang eine gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterkommunikation, wirksame IT-Sicherheitsstandards sowie die Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Der Vorstand stuft die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns unverändert als mittel ein.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Beschaffungsmärkte sind weiterhin von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den geopolitischen Spannungen geprägt. Hinzu kommen Exportbeschränkungen Chinas für bestimmte Güter sowie die US-Wirtschaftspolitik. Die daraus entstehenden Risiken können zu Engpässen und Verzögerungen in der Produktion führen.

technotrans ist auf eine jederzeit bedarfsgerechte Versorgung mit Materialien und Leistungen in der erforderlichen Qualität angewiesen. Zentrale Elemente der Beschaffungsstrategie sind die kontinuierliche Performancebewertung der Lieferanten sowie die frühzeitige Identifikation wirtschaftlicher Risiken innerhalb der Lieferkette. Zur Absicherung gegen Preisrisiken setzt technotrans unter anderem auf langfristige Rahmenvereinbarungen mit ausgewählten strategischen Lieferanten. Die zentrale Steuerung des Einkaufs ermöglicht es technotrans, Synergien besser zu nutzen, Prozesse zu optimieren und die Beschaffungsstrategien gezielt weiterzuentwickeln.

Die Verfügbarkeit von Komponenten war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gegeben. Als neues Risiko mussten Exportbeschränkungen von China bei kritischen Rohstoffen wie Seltenen Erden behandelt werden, die allerdings die Produktion nicht beeinträchtigten. Die Anforderungen an Materialeinkauf, Logistik, Lagerhaltung, Preisgestaltung, Produktionsplanung und Vertrieb bleiben daher sehr anspruchsvoll. Fehlende Einsatzmaterialien können sich negativ auf vereinbarte Liefertermine und somit auf die Umsatzentwicklung auswirken. Auftretende Preiserhöhungen auf der Einkaufsseite können nicht immer unmittelbar und in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden. Das Risiko wird unverändert als mittel eingestuft.

Ein weiteres Risiko dieser Kategorie stellt das Absatzrisiko dar. Dieses bezieht sich auf nicht erfüllte Erwartungen des Kunden. Mit der Verbesserung der Liefertermintreue durch eine gestiegene Materialverfügbarkeit haben sich die Risiken dieser Kategorie vermindert. Ferner besteht ein Umsatzrisiko für das jeweilige Geschäftsjahr, wenn Kunden die Auslieferung von Geräten ungeplant in zukünftige Perioden verschieben. Das Risiko wird analog zum Vorjahr als mittel eingestuft.

Eine sichere und effiziente IT-Infrastruktur ist Grundlage einer modernen Prozessorganisation. technotrans betreibt in allen Produktionsgesellschaften ein einheitliches SAP-ERP-System. Die Vernetzung zahlreicher IT-Systeme und die Notwendigkeit einer permanenten und uneingeschränkten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu zählen vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Potenziellen Risiken wie dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans technisch und organisatorisch mit einer zentralen Shared-Service-Funktion sowie kontinuierlichen Investitionen in Hard- und Software. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit. Hierzu zählen der Einsatz von Virensclannern, die Etablierung von Firewall-Systemen sowie Penetrationstests und Zugangskontrollen. Unternehmen weltweit sehen sich zunehmend mit Cyber-Attacken konfrontiert. Im Kontext der NIS-2-Richtlinie der Europäischen Union, die darauf abzielt, ein hohes Cybersicherheitsniveau innerhalb der EU zu gewährleisten, hat technotrans die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen überprüft und angepasst. Darüber hinaus werden Cyber-Risiken durch eine entsprechende Versicherung begrenzt. technotrans hat einen Chief Information Security Officer (CISO) implementiert. Der Vorstand stuft die IT-Risiken unverändert als mittel ein.

Es bieten sich Chancen zur Automatisierung von Standardprozessen durch die Nutzung Künstlicher Intelligenz. Hieraus können erhebliche Effizienzgewinne entstehen.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sowie Führungskräfte geprägt. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die

Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels zu bewältigen. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeitende und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. technotrans begrenzt dieses Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken unverändert als mittel ein.

RECHTLICHE RISIKEN

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Gesellschaften verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung ist dabei die nationale und internationale Vertragsgestaltung. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften heraus resultieren insbesondere Risiken hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems weitgehend durch Versicherungen abgedeckt. Zur Risikovorsorge wurden 2025 Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,6 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €) bilanziert.

Für materielle Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt die Bildung von Rückstellungen, sobald ein Rechtsstreit anhängig und das Ausmaß hinreichend bestimmbar ist. Derzeit bestehen keine Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken können auch aus sich ändernden Vorschriften und Gesetzen und damit verbundenen Normenänderungen – beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen – insbesondere in Deutschland und der EU (Green Deal) entstehen. Die Errichtung von Handels- und Wettbewerbsbeschränkungen kann sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken, können aber keine vollständige Neutralisierung erzielen. Zur Risikovorsorge hat technotrans entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen gebildet.

Der Vorstand schätzt sämtliche rechtliche Risiken unverändert als gering ein.

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die individuell oder in Kombination bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Chancen für den Konzern resultieren aus der Erschließung neuer Märkte und Kunden sowie der Einführung neuer Produkte. Der Konzern ist sowohl im Hinblick auf die Steuerung von Risiken als auch auf die Wahrnehmung und Nutzung sich bietender Chancen gut aufgestellt. Bei einem vertretbaren Risikoprofil sind alle Voraussetzungen gegeben, dass technotrans die Ziele der Unternehmensstrategie erreichen und den Kurs des profitablen Wachstums erfolgreich weiterführen kann.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen hinweg zu einem Risikoinventar, welches dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt wird. Die Risikotragfähigkeit ist fortgesetzt auf einem sehr hohen Niveau und jederzeit gewährleistet.

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Aus Sicht des Vorstands ist der Konzern im Hinblick auf die Risikopositionen und -tragfähigkeit weiterhin sehr gut aufgestellt, um die Ziele der Strategie Ready for Growth zu erreichen.

Künftige Rahmenbedingungen

Die geopolitischen Risiken haben sich durch den Angriff Israels und der USA auf den Iran am 28. Februar 2026 deutlich verschärft. Die daraus resultierende Eskalation im Nahen Osten hat die Unsicherheit an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten spürbar erhöht. In unmittelbarer Reaktion stiegen die Ölpreise signifikant an. Dies verstärkt die Sorge vor erneuten Energiepreissteigerungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und birgt zusätzliche Inflationsrisiken. Höhere Energie- und Produktionskosten wirken dämpfend auf die globale Konjunkturdynamik.

Parallel dazu beeinträchtigt die fortdauernde US-Zollpolitik weiterhin die internationalen Handelsströme. Exportorientierte Branchen sehen sich mit erhöhten Markteintrittsbarrieren, steigenden Kosten sowie einer zunehmenden Planungsunsicherheit konfrontiert. Dies wirkt sich negativ auf die Investitionsbereitschaft und die internationale Wettbewerbsfähigkeit aus. Der deutsche Exportsektor steht darüber hinaus unter wachsendem strukturellem Wettbewerbsdruck. Insbesondere Anbieter aus China gewinnen in zahlreichen Industrie- und Technologiefeldern an Marktanteilen, was den Preis- und Innovationsdruck weiter erhöht. Vor diesem Hintergrund bleiben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität geprägt.

Sowohl die Bundesregierung als auch führende Wirtschaftsinstitute erwarten für Deutschland lediglich ein moderates Wirtschaftswachstum von rund 1,0%. Belastend wirken strukturelle Faktoren wie der schleppende industrielle Strukturwandel, hohe bürokratische Anforderungen, vergleichsweise hohe Energiepreise sowie Defizite bei der öffentlichen Infrastruktur. Insbesondere die Industrie bleibt von der konjunkturellen Schwäche betroffen. Nach Einschätzung des VDMA ist im Maschinen- und Anlagenbau bislang keine nachhaltige Auftragsdynamik erkennbar. Impulse werden von staatlichen Investitionen aus den Sondervermögen für Infrastruktur und Verteidigung erwartet. Deren wirtschaftliche Wirkung entfaltet sich jedoch zeitverzögert und bleibt kurzfristig begrenzt. Ohne weitergehende strukturelle Reformen bleibt die Inlandsnachfrage gedämpft.

Ausgewählte BIP-Prognosen des IWF 2026 / 2027 (in %)

	2026	2027
Welt	3,3	3,2
USA	2,4	2,0
Euroraum	1,3	1,4
Deutschland	1,1	1,5
China	4,5	4,0

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2026

Diese Prognosen wurden vor der oben skizzierten geopolitischen Eskalation im Nahen Osten veröffentlicht. Die hieraus resultierenden zusätzlichen Belastungen, insbesondere mit Blick auf Energiepreise und außenwirtschaftliche Risiken, sind darin noch nicht berücksichtigt.

Der Vorstand erwartet vor diesem Hintergrund eine verhaltene Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds bei zunehmender Dynamik in der zweiten Jahreshälfte.

Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte

Die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2026 wird weiterhin von tiefgreifenden strukturellen Veränderungen in Industrie und Gesellschaft bestimmt, die den Bedarf an leistungsfähigen und nachhaltigen Thermomanagement-Lösungen nachhaltig erhöhen. Wesentliche Impulsgeber sind dabei insbesondere die fortschreitende Digitalisierung, die Elektrifizierung industrieller Anwendungen, die Dekarbonisierung, die Weiterentwicklung Künstlicher Intelligenz sowie der medizinische Fortschritt. Gleichzeitig ist das Marktumfeld weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten und konjunkturellen Schwankungen geprägt, die in einzelnen Regionen und Märkten temporär dämpfende Effekte auf die Nachfrage entfalten können. Durch die strategische Fokussierung auf wachstumsstarke Märkte, die konsequent hierauf ausgerichtete Organisationsstruktur sowie die führende technologische Kompetenz ist technotrans gut positioniert, um diesen Rahmenbedingungen aktiv zu begegnen und die Wachstumsstrategie Ready for Growth erfolgreich umzusetzen.

In unseren Fokusbereichen rechnen wir mit folgenden Entwicklungen im Geschäftsjahr 2026:

Energy Management

Im Fokusbereich Energy Management erwarten wir auch 2026 ein überdurchschnittliches Wachstum. Wir rechnen weiterhin mit Impulsen aus dem dynamischen Ausbau der Elektromobilität sowie aus der zunehmenden Elektrifizierung von Spezial- und Nutzfahrzeugen. Insbesondere Batteriethermomanagementsysteme (BTMS) für Schienen- und Straßenfahrzeuge, Busse sowie Anwendungen in den Bereichen Mining und Off-Road werden weiter an Bedeutung gewinnen.

Darüber hinaus sehen wir im Bereich der Flüssigkeitskühlung von Datacentern eine zunehmende Dynamik. Der steigende Bedarf an Rechenleistung, insbesondere für KI-basierte Anwendungen, beschleunigt den Technologiewechsel von luft- zu flüssigkeitsbasierten Kühlösungen. technotrans verfügt hier über umfassende Kompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette und positioniert sich zunehmend als System- und Entwicklungspartner für OEMs und Betreiber.

Der überwiegende Teil des Laser-Geschäfts wurde mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2026 in den Fokusbereich Energy Management integriert. Ziel ist es, dieses konsequent auf technologisch anspruchsvolle Anwendungen auszurichten und eine strategiekonforme Rentabilität sicherzustellen. Dazu zählen insbesondere Hightech-Anwendungen wie die Halbleiterfertigung (EUV), während wir uns bei Standardanwendungen weiter auf Effizienz und selektive Marktbearbeitung fokussieren werden.

Healthcare & Analytics

Im Fokusmarkt Healthcare & Analytics bleibt der wissenschaftliche Fortschritt sowie die starke Nachfrage nach Halbleitern und Rechenleistung bei Prozessoren auch 2026 ein wesentlicher Wachstumstreiber. Die zunehmende Relevanz präziser, zuverlässiger und nachhaltiger Thermomanagement-Lösungen in der Medizintechnik, Analytik sowie in der Halbleiter- und Reinraumtechnik eröffnet technotrans weiterhin attraktive Marktchancen. Aufbauend auf hoher Applikationskompetenz und kundenspezifischen Systemlösungen erwarten wir daher eine positive Geschäftsentwicklung, unterstützt durch zunehmende Investitionsbereitschaft unserer Kunden und den Ausbau langfristiger Partnerschaften.

Print

Der Fokusmarkt Print ist aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter anderem belastet durch die US-Zollpolitik sowie der Abwertung des US-Dollars, schwach in das Geschäftsjahr 2026 gestartet. Für den Fokusmarkt Print erwarten wir im Geschäftsjahr 2026 daher nach einem verhaltenen Start eine moderate Erholung im zweiten Halbjahr. Getragen wird diese insbesondere durch eine voraussichtlich anziehende Nachfrage im Verpackungs- und Etikettendruck sowie durch strukturelle Trends wie kürzere Produktlebenszyklen, steigende Variantenvielfalt und zunehmende Individualisierung. Gleichzeitig gewinnen nachhaltige und energieeffiziente Produktionslösungen weiter an Bedeutung. Als weltweit führender Anbieter von integrierten Thermomanagement- und Fluidtechniklösungen ist technotrans herausragend aufgestellt, um diese Anforderungen zu erfüllen und die enge Zusammenarbeit mit den globalen OEM-Partnern weiter zu vertiefen.

Plastics

Im Fokusmarkt Plastics rechnen wir nach einem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2026 mit einer schrittweisen Stabilisierung und einer zunehmenden Belebung der Nachfrage im zweiten Halbjahr. Langfristig wird das Marktumfeld weiterhin von Trends wie Leichtbau, Recycling, Energieeffizienz und strengeren regulatorischen Anforderungen geprägt. Kühl- und Temperierlösungen bleiben dabei Schlüsseltechnologien für effiziente und nachhaltige Produktionsprozesse. technotrans fokussiert sich auf margenstarke Premium- und Mid-Tech-Segmente, energieeffiziente Systeme sowie den Einsatz natürlicher Kältemittel und sieht sich damit gut positioniert für profitables Wachstum.

Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2026



Natascha Sander, CFO

Michael Finger, Vorstandsvorsitzender

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein weiterhin anspruchsvolles geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld. Die konjunkturelle Dynamik bleibt insgesamt verhalten, dürfte sich im Jahresverlauf jedoch sukzessive stabilisieren.

Unabhängig vom makroökonomischen Umfeld sehen wir technotrans heute strukturell deutlich stärker und resilienter aufgestellt als in früheren Zyklen. Mit der neuen Konzernstrategie Ready for Growth haben wir den strategischen Rahmen für den nächsten Entwicklungsschritt des Unternehmens definiert. Aufbauend auf der erfolgreichen Transformation der vergangenen Jahre richten wir den Konzern konsequent auf beschleunigtes, profitables Wachstum aus. Die klare strategische Fokussierung auf attraktive Anwendungsfelder, die gestärkte operative Leistungsfähigkeit sowie die verbesserte Ergebnisqualität erhöhen die Widerstandsfähigkeit des Konzerns und schaffen zugleich die Grundlage für nachhaltige Wertsteigerung. Unser Geschäftsmodell weist eine zunehmende Skalierbarkeit auf und ermöglicht es, künftiges Wachstum in ein steigendes Ergebnis zu überführen.

Wir erwarten für unsere Märkte im Geschäftsjahr 2026 eine differenzierte Entwicklung geprägt vom geopolitisch und konjunkturell herausfordernden Umfeld: Während Energy Management als wachstumsstärkster Fokusmarkt weiterhin überdurchschnittlich von Elektrifizierung, Dekarbonisierung und dem Ausbau von Datacentern profitiert, rechnen wir in Healthcare & Analytics mit stabilen, gut planbaren Beiträgen. Für Plastics und Print erwarten wir nach einem verhaltenen Jahresstart eine schrittweise Stabilisierung im Jahresverlauf. Weitere Einzelheiten zur Marktentwicklung sind dem Abschnitt „Erwartete Entwicklung der für uns relevanten Märkte“ zu entnehmen.

Auf Konzernebene liegt unser Fokus im Geschäftsjahr 2026 auf der konsequenten Umsetzung der Strategie Ready for Growth. Neben weiterem organischem Wachstum stehen die nachhaltige Steigerung der Profitabilität, ein diszipliniertes Kosten- und Working-Capital-Management sowie die Stärkung des Free Cashflow im Mittelpunkt. Unsere solide Bilanzstruktur und die hohe Kapitaldisziplin schaffen dabei zusätzliche strategische Flexibilität.

Das Personal wird synchron mit den Wachstumsschritten in den produktionsnahen Bereichen selektiv ausgebaut. Gleichzeitig liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Stärkung der Personalbindung sowie auf der gezielten Entwicklung und langfristigen Sicherung qualifizierter Fachkräfte. Für das Geschäftsjahr 2026 sind Lohnerhöhungen vorgesehen, die sowohl die Leistung unserer Mitarbeitenden anerkennen als auch unsere hohe Kosten- und Kapitaldisziplin berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr 2026 werden die nächsten Schritte zur Entwicklung des neu erworbenen Grundstücks am Standort Sassenberg initiiert. Als bedeutender Bestandteil der Wachstumsstrategie ist dort zeitnah die Errichtung eines modernen Produktions- und Logistikgebäudes vorgesehen.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 eine Geschäftsentwicklung mit zunehmender Dynamik im zweiten Halbjahr. technotrans verbindet strukturelles Wachstum in attraktiven Anwendungsfeldern mit steigender operativer Hebelwirkung und einer klaren Renditeorientierung. Wir sehen den Konzern damit gut positioniert, um auch in einem herausfordernden Umfeld nachhaltigen Wert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen und die Grundlage für weiteres profitables Wachstum zu legen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 240 bis 260 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 6,5 und 8,5%. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen Belastungen aus dem geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben.

		Ist 2025	Prognose 2026
Konzern			
Umsatz	Mio. €	244,0	240,0 - 260,0
EBIT-Marge	%	7,1	6,5 - 8,5
Free Cashflow	Mio. €	16,6	leicht über 10,0

Im Hinblick auf die erwartete Ergebnisentwicklung rechnen wir mit einem Free Cashflow leicht über 10 Millionen €. Investitionen für den Neubau des Werkes am Standort Sassenberg wurden in der Prognose des Free Cashflow nicht berücksichtigt, da die Planungsphase für das Bauprojekt und damit die Terminierung des Baubeginns noch nicht abgeschlossen wurden.

Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2026

Bei der technotrans SE (HGB-Jahresabschluss) erwarten wir im Geschäftsjahr 2026 eine im Jahresverlauf zunehmende, insgesamt moderate Umsatzgenerierung des Fokusmarktes Print sowie eine weiterhin dynamische Entwicklung im Fokusmarkt Energy Management. Auf dieser Basis gehen wir bezogen auf den HGB-Jahresabschluss der technotrans SE im Geschäftsjahr 2026 von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse sowie der EBIT-Marge aus.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2026

Das geopolitische und wirtschaftliche Umfeld bleibt im Geschäftsjahr 2026 von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Die konjunkturelle Dynamik wird insgesamt als verhalten eingeschätzt, dürfte sich im Jahresverlauf jedoch sukzessive stabilisieren.

Unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sieht sich technotrans strukturell stärker und resilienter aufgestellt als in früheren Zyklen. Mit der Konzernstrategie Ready for Growth hat der Vorstand den strategischen Rahmen für den nächsten Entwicklungsschritt definiert. Aufbauend auf der erfolgreichen Transformation richtet der Konzern sein Geschäftsmodell konsequent auf profitables Wachstum aus. Die Fokussierung auf attraktive Anwendungsfelder und eine gestärkte operative Leistungsfähigkeit erhöhen die Widerstandsfähigkeit des Konzerns.

Die Entwicklung der Fokuspunkte ist im Geschäftsjahr 2026 durch strukturelles Wachstum bei gleichzeitig verhaltener Konjunktur geprägt. Energy Management bleibt der wachstumsstärkste Bereich und profitiert von Elektrifizierung, Dekarbonisierung und dem Ausbau von Datacentern. In Healthcare & Analytics wird mit stabilen Beiträgen gerechnet. Für Print und Plastics wird nach einem verhaltenen Jahresstart eine schrittweise Stabilisierung im Jahresverlauf erwartet. Auf Konzernebene liegt der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2026 auf der Umsetzung der Strategie Ready for Growth. Neben organischem Wachstum stehen die nachhaltige Steigerung der Profitabilität sowie ein diszipliniertes Kosten- und Working-Capital-Management im Mittelpunkt.

Insgesamt erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 eine zunehmende Dynamik der Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte. technotrans sieht sich gut positioniert, um auch in einem herausfordernden Umfeld nachhaltigen Wert zu schaffen und die Grundlage für weiteres profitables Wachstum zu legen.

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Sassenberg, 20. März 2026

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Aktiva

	Konzern- anhang	31.12.2025	31.12.2024
		T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(1)	35.391	34.863
Nutzungsrechte	(2)	3.711	4.082
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	23.513
Immaterielle Vermögenswerte	(4)	3.508	3.995
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		188	194
Latente Steuern	(26)	587	752
		66.898	67.399
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	40.166	41.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	30.741	31.022
Ertragsteuererstattungsansprüche	(7)	711	611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	770	932
Sonstige Vermögenswerte	(8)	1.516	1.963
Liquide Mittel	(9)	21.721	18.810
		95.625	95.058
Gesamt Aktiva		162.523	162.457

Konzernanhang

Passiva

	Konzern- anhang	31.12.2025	31.12.2024
		T€	T€
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		6.908	6.908
Kapitalrücklage		19.096	19.097
Gewinnrücklagen		73.720	69.995
Sonstige Rücklagen		-5.305	-4.957
Jahresergebnis		11.462	7.318
Summe Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE		105.881	98.361
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		0	0
		105.881	98.361
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	15.497	20.326
Leistungen an Arbeitnehmer	(14)	1.063	1.202
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	1.761	2.181
Latente Steuern	(26)	541	926
		18.862	24.635
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	10.706	12.840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	7.644	7.335
Vertragsverbindlichkeiten*	(18)	3.692	4.853
Leistungen an Arbeitnehmer	(14)	5.736	5.479
Rückstellungen	(15)	2.967	2.956
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(16)	2.567	1.178
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	2.984	2.868
Sonstige Verbindlichkeiten*	(17)	1.484	1.952
		37.780	39.461
Gesamt Passiva		162.523	162.457

*Der Bilanzposten "Vertragsverbindlichkeiten" umfasst die im Vorjahr unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesenen Beträge sowie zusätzlich umgegliederte vertragliche Abgrenzungsposten aus den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Vergleichszahlen wurden gemäß IAS 8 angepasst (vgl. Anhangangabe 18).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Konzern- anhang	2025 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	(18)	244.001	238.076
davon Technology		184.595	177.652
davon Services		59.406	60.424
Umsatzkosten	(19)	-172.709	-173.533
Bruttoergebnis vom Umsatz		71.292	64.543
Vertriebskosten	(20)	-25.883	-26.724
Allgemeine Verwaltungskosten	(21)	-23.612	-22.976
Entwicklungskosten	(22)	-4.126	-2.555
Erträge/Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	(6)	-217	-154
Sonstige betriebliche Erträge	(23)	1.328	1.606
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-1.529	-1.408
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		17.253	12.332
Finanzerträge		151	309
Finanzaufwendungen		-1.328	-1.591
Finanzergebnis	(25)	-1.177	-1.282
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.076	11.050
Ertragsteuern	(26)	-4.614	-3.732
Jahresergebnis		11.462	7.318
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		11.462	7.318
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	0
Ergebnis je Aktie (€)	(27)		
unverwässert		1,66	1,06
verwässert		1,66	1,06

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

	Konzern- anhang	2025	2024
		T€	T€
Jahresergebnis		11.462	7.318
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(14)	90	-41
Latente Steuern		-23	11
Sonstiger Aufwand		0	-14
		67	-44
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften		-654	715
Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	(10)	13	-240
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges		-16	-31
Latente Steuern		2	5
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	(29)	-14	-26
		-655	449
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-588	405
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		10.874	7.723
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		10.874	7.723
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	0

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Konzern- anhang	2025 T€	2024 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresergebnis		11.462	7.318
Anpassungen für:			
Planmäßige Abschreibungen		6.928	6.862
Ertragsteuern	(26)	4.614	3.732
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	(23), (24)	-50	-16
Fremdwährungsverluste (+)/-gewinne (-)		381	-82
Finanzergebnis	(25)	1.177	1.282
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		-31	-162
Veränderung der:			
Vorräte	(5)	1.554	3.270
Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		896	-440
Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen		-1.266	-2.794
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	(14), (15)	129	-262
Vereinnahmte Zinsen		151	308
Gezahlte Zinsen		-1.154	-1.203
Gezahlte Ertragsteuern/Ertragsteuererstattungen		-3.545	-6.112
		21.246	11.701
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-4.718	-3.205
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		91	25
		-4.627	-3.180
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen		11.000	3.500
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen		-17.963	-9.242
Ausschüttung an Anteilseigner		-3.661	-4.283
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.443	-2.558
		-13.067	-12.583
Veränderung der liquiden Mittel		3.552	-4.062
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		18.810	22.770
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		-641	102
Liquide Mittel am Ende der Periode	(9)	21.721	18.810

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

(Konzernanhang 10)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€
01.01.2024	6.908	19.097	74.364
Jahresergebnis	0	0	7.318
Sonstiges Ergebnis	0	0	-44
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	7.274
Ausschüttungen	0	0	-4.283
Anteilsbasierte Vergütung	0	0	-42
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-4.325
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-4.325
31.12.2024/01.01.2025	6.908	19.097	77.313
Jahresergebnis	0	0	11.462
Sonstiges Ergebnis	0	-1	68
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	-1	11.530
Ausschüttungen	0	0	-3.661
Anteilsbasierte Vergütung	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-3.661
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-3.661
31.12.2025	6.908	19.096	85.182

Sonstige Rücklagen							
Währungs- differenzen	Rücklage für Nettoinvestition in einen ausl. Geschäftsbetrieb	Hedgingrücklage	Anteilsbasierte Vergütung	Aktionären der technotrans SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigen- kapital	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
-3.366	-2.215	40	455	95.283	0	95.283	
0	0	0	0	7.318	0	7.318	
715	-240	-26	0	405	0	405	
715	-240	-26	0	7.723	0	7.723	
0	0	0	0	-4.283	0	-4.283	
0	0	0	-320	-362	0	-362	
0	0	0	-320	-4.645	0	-4.645	
0	0	0	-320	-4.645	0	-4.645	
-2.651	-2.455	14	135	98.361	0	98.361	
0	0	0	0	11.462	0	11.462	
-654	13	-14	0	-588	0	-588	
-654	13	-14	0	10.874	0	10.874	
0	0	0	0	-3.661	0	-3.661	
0	0	0	307	307	0	307	
0	0	0	307	-3.354	0	-3.354	
0	0	0	307	-3.354	0	-3.354	
-3.305	-2.442	0	442	105.881	0	105.881	

I. Anwendung der IFRS – Grundsätzliche Erläuterungen

Die technotrans SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Sassenberg (Robert-Linne-mann-Str. 17, 48336 Sassenberg), Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen. Der vorliegende Konzernabschluss der technotrans SE **und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“)** zum **31. Dezember 2025 wurde mit Beschluss** des Vorstands vom 20. März 2026 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gegenstand des technotrans-Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen im Bereich Thermomanagement. Der Konzern gliedert sich in die Geschäftssegmente Technology und Services.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden, von der Europäischen Union übernommenen, Vorschriften berücksichtigt.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde und er bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden finden sich im Abschnitt „II. Konzern c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden sind im Abschnitt „II. Konzern d) Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt. Der Abschluss wird in Euro (€) aufgestellt, soweit nichts anderes vermerkt wird, wird in Tausend Euro (T€) berichtet.

II. Konzern

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die technotrans SE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen, über die sie Beherrschung ausübt. Ein beherrschender Einfluss ergibt sich regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Die technotrans SE hält mittel- oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte an 14 Tochtergesellschaften. Der Konzern hält keine mehrheitlichen Stimmrechte an der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, die ausschließlich das Betriebsgrundstück in Bad Doberan verwaltet, welches an die technotrans SE vermietet wird. Basierend auf den Bedingungen der Leasingvereinbarung verfügt der Konzern jedoch über die Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten zu lenken, welche die Renditen der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG beeinflussen. Die Gesellschaft wird demnach als Tochtergesellschaft konsolidiert.

Tochtergesellschaften, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Tochtergesellschaft, die sich bereits in Liquidation befindet, wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmen	Land	Sitz	Anteilsbesitz in %
technotrans SE	D	Sassenberg	Mutterunternehmen
technotrans solutions GmbH	D	Meinerzhagen	100 ²⁾
technotrans systems GmbH	D	Baden-Baden	100 ²⁾
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG	D	Mainz	94 ¹⁾
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds Sprachenwelt GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾³⁾
technotrans thermal technology Ltd.	GB	Colchester	100 ⁶⁾
technotrans france s.a.r.l.	F	Saint-Maximin	100
technotrans italia s.r.l.	I	Legnano	100
technotrans america inc.	USA	Mt. Prospect	100
technotrans américa latina Ltda.	BR	Indaiatuba	100
technotrans group (taicang) co. ltd.	CHN	Taicang	100
technotrans technologies pte. ltd., (Singapur und Melbourne)	SGP	Singapur	100
technotrans india pvt ltd	IN	Chennai	100 ⁴⁾
technotrans japan K.K.	JP	Kobe	100
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd	CHN	Nanchang	100 ⁵⁾

¹⁾ Kommanditbeteiligung gehalten von der technotrans SE; Konsolidierung gem. IFRS10

²⁾ Gesellschaft verzichtet gemäß § 264 Abs. 3 HGB auf die Aufstellung des Lageberichts und die Offenlegung des Jahresabschlusses

³⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die gds GmbH

⁴⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans technologies pte. ltd.

⁵⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans solutions GmbH; Gesellschaft befindet sich in Liquidation und wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁶⁾ Vormals technotrans graphics ltd.

b) Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse (HB II basierend auf den IFRS) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen den gezahlten Barkomponenten sowie den vom früheren Eigentümer übernommenen Verbindlichkeiten. Diese Anschaffungskosten werden auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens verteilt, indem diese mit ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Der nach der Kaufpreisallokation verbleibende positive Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt zum anteiligen identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens (partielle Goodwill-Methode). Änderungen des Anteils des Konzerns an einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden, sofern erforderlich, latente Steuern angesetzt.

c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Angaben im Anhang beeinflusst werden. Wesentliche Ermessensausübungen außerhalb der Schätzung betreffen die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Einbeziehung von Unternehmen ohne Stimmrechtsmehrheit in den Konzern, der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung sowie die Laufzeit von Leasingverträgen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Einschätzungen und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze zeichnen sich durch Ungewissheit aus und können sich im Zeitablauf verändern. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Verantwortung für die regelmäßige Kontrolle aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt im Konzerncontrolling. Änderungen werden an den Finanzvorstand berichtet.

Regelmäßige Überprüfungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen werden durchgeführt.

Die Einschätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Führt die Neueinschätzung zu einer Abweichung, so wird die Abweichung in der Rechnungslegungsperiode erfasst, in der die Neueinschätzung erfolgt ist, wenn sie nur diese Periode betrifft. Sie wird in der Rechnungslegungsperiode, in der die Neueinschätzung erfolgte, und in nachfolgenden Perioden erfasst, wenn sie auch die nachfolgenden Perioden beeinflusst.

Einschätzungen des Vorstands, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind und das Risiko wesentlicher Anpassungen in künftigen Geschäftsjahren zur Folge haben, betreffen insbesondere folgende Sachverhalte:

1) Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Geschäfts- und Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes in Abhängigkeit von seiner Art und der Komplexität seiner Bestimmung unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik intern ermittelt wird. Die dazu getroffenen Annahmen unterliegen regelmäßig einer Prognoseunsicherheit. Aus Unternehmenserwerben bestehen Geschäfts- und Firmenwerte. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis eines Werthaltigkeitstests überprüft. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2025 **vergleiche Gliederungspunkt 3 „Geschäfts- und Firmenwert“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“**.

2) Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Vorstand einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, eines Nutzungsrechts oder eines immateriellen Vermögenswertes **wertgemindert sein könnte**. In diesem Fall wird der **„erzielbare Betrag“ des betreffenden Vermögenswertes geschätzt**. Der **„erzielbare Betrag“ entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert**. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Diese Schätzung beinhaltet wesentliche Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der künftigen Cashflows. Aus Veränderungen dieser Annahmen oder Umstände könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2025 **vergleiche Gliederungspunkt 1 „Sachanlagen“, Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“**.

3) Ansatz und Bewertung der Rückstellungen

Für den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im

Rahmen der Rechnungslegung 2025 vergleiche Gliederungspunkt 14 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und Gliederungspunkt 15 „Rückstellungen“.

4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlichen Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Vorstand, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Vorstand u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerplanungsstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2025 vergleiche Gliederungspunkt 26 „Ertragsteuern“.

5) Umsatzrealisierung

IFRS15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Die Konzernumsatzerlöse werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert. Nach IFRS15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistung erlangt. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt bzw. bei Dienstleistungen im Regelfall zum Zeitpunkt, sobald die Dienstleistung erbracht ist. Ein geringer Teil der Umsätze im Bereich der Dienstleistungen werden über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst. Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei zeitraumbezogenen Umsatzerlösen erfolgt je nach Sachverhalt anhand von inputorientierten Methoden gemäß der angefallenen Stunden oder mit Zeitablauf.

Sofern Verträge zwei Leistungsverpflichtungen oder mehr umfassen, wird der Transaktionspreis den Produkten bzw. dem Produkt und der Dienstleistung auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Bei Verträgen, die eine Leistungs- und eine Montageverpflichtung beinhalten, ist eine individuelle Würdigung des Status der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag und der Vertragsbedingungen inklusive der Incoterms notwendig. Bei einem periodenübergreifenden zeitlichen Auseinanderfallen der Erfüllung der Liefer- und Montageverpflichtung wird, soweit im Geschäftsjahr die Verfügungsmacht dem Kunden verschafft wurde sowie die sonstigen Kriterien des IFRS15 erfüllt sind, der Umsatz- und Aufwandsanteil, der auf die Lieferverpflichtung entfällt, realisiert.

Die Zahlungsbedingungen sehen grundsätzlich eine Fälligkeit zwischen sofort und 90 Tagen vor. Bei bestimmten Aufträgen werden Anzahlungen vereinbart, die entsprechend vertraglich definierter Meilensteine fällig werden. Der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlungseingang beträgt in der Regel weniger als 12 Monate. Die Absatzverträge des Konzerns enthalten in der Regel keine Finanzierungskomponenten.

Wird ein Rabatt gewährt, so wird er beiden Leistungsverpflichtungen anhand ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Das Management ermittelt die Einzelveräußerungspreise zu

Vertragsbeginn. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2025 vergleiche Gliederungspunkt 18 „Umsatzerlöse“.

6) Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei etwaigen Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS15 wird das vereinfachte Verfahren (Simplified Approach) zur Ermittlung von Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte nach IFRS9 angewendet. Beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag wird eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit, dem erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss) ergebniswirksam erfasst. Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Der Konzern verwendet zur Ermittlung der erwarteten Verlustquoten Ausfallquoten der Vergangenheit sowie zukunftsorientierte Informationen. Die Annahmen bei der Ermittlung der Verlustquoten basieren auf den Einschätzungen des Konzerns. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2025 vergleiche Gliederungspunkt 29 „Finanzinstrumente“.

7) Leasingverträge

Die Laufzeit von Leasingverträgen geht in die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aus Leasingverhältnissen ein. Die Bestimmung der Leasinglaufzeit erfordert Ermessensentscheidungen. Der Konzern beurteilt bei Beginn eines Leasingverhältnisses auf Basis der zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen und Umstände, einschließlich wirtschaftlicher Anreize, ob Verlängerungsoptionen mit hinreichender Sicherheit ausgeübt bzw. Kündigungsoptionen mit hinreichender Sicherheit nicht ausgeübt werden. Nur in den Fällen, in denen diese hinreichende Sicherheit besteht, werden entsprechende Zeiträume bei der Bestimmung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Die getroffene Einschätzung wird bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder wesentlicher Änderungen der Umstände überprüft, sofern diese unter dem Einfluss des Konzerns stehen.

Darüber hinaus erfordert die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten die Ermittlung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes, sofern der implizite Zinssatz des Leasingverhältnisses nicht verlässlich bestimmbar ist. Die Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes basiert auf Schätzungen und Annahmen, insbesondere in Bezug auf Laufzeit, Währung, wirtschaftliches Umfeld sowie die Bonität der Konzerngesellschaft. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2025 vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlussposten im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen. Grundsätzlich kamen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert, soweit sie den Wert der Sachanlagen erhöhen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der Einzelkosten sowie der systematisch zurechenbaren fixen und variablen Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden nach Anfall als Aufwand erfasst.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden bis auf Grundstücke entsprechend dem Nutzungsverlauf planmäßig linear abgeschrieben. Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Die Komponenten einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert werden entsprechend getrennt abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Buchwerte der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten	10 bis 15 Jahre
Werkzeuge, Betriebsausstattung	3 bis 10 Jahre
Hardware, Fuhrpark	3 bis 6 Jahre

Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung, werden Sachanlagen gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit überprüft. Der erzielbare Betrag wird auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes ermittelt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist; andernfalls erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung auf Ebene der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Soweit notwendig, werden Sachanlagen auf den erzielbaren Betrag wertberichtigt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden diese Wertberichtigungen maximal bis zur Höhe des Nettobuchwertes rückgängig gemacht, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung vorgenommen worden wäre.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zu Beginn eines Leasingverhältnisses erfasst. Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren, begründet oder beinhaltet der Vertrag ein Leasingverhältnis. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes verleiht, legt der technotrans-Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS16 zugrunde.

Zu Beginn oder bei Neubewertung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern die im Vertrag vereinbarten Gegenleistungen auf Basis der relativen Einzelpreise auf. Es erfolgt somit eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten.

Der Ansatz des Leasingverhältnisses erfolgt zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeit beinhaltet den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Leasingzahlungen, einschließlich substanzieller fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen, anfänglich bewertet mit dem Index oder dem Kurs zum Zeitpunkt des Beginns;
- erwartete Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Restwertgarantien;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung für den Konzern hinreichend sicher ist;

- Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben und
- Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die entsprechende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Da dies im Konzern in der Regel nicht der Fall ist, erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dies ist der Zinssatz, den der Leasingnehmer unter ähnlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Kredit mit ähnlicher Laufzeit und vergleichbarer Sicherheit aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem ähnlichen Wert zu erwerben.

Für die Ermittlung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern als Ausgangspunkt einen risikofreien Zinssatz und passt diesen an das Kreditrisiko an. Weitere Anpassungen betreffen die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld und die Währung des Leasingvertrags.

Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Indexes oder einer Rate ändern, sich die Einschätzung bezüglich zu zahlender Restwertgarantien ändert oder der Konzern die zu Beginn des Leasingverhältnisses erfolgte Einschätzung gegenüber der Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen aufgrund wesentlicher Änderungen oder Umstände, die unter dem Einfluss des Konzerns stehen, ändert. Kommt es zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts.

Leasingzahlungen werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Die Zinskomponente der Leasingzahlung wird erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode Zinsen auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergeben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- zum oder vor dem Anfangszeitpunkt geleistete Leasingzahlungen, abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize;
- entstandene anfängliche direkte Kosten; und
- Schätzung der Kosten, die für die Demontage und das Entfernen eines Leasinggegenstandes, die Wiederherstellung des Standortes, an dem sich dieser befindet, oder bei Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den gemäß Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Nutzungsrechte werden linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 6 Jahre. Die Abschreibung beginnt mit dem Beginn des Leasingverhältnisses. Erfolgt im Rahmen eines Impairment Tests aufgrund eines Triggering Events eine Wertminderung des Buchwerts eines Nutzungsrechts nach IAS 36, wird die Anpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Der Konzern hat Leasingverträge mit vertraglichen Laufzeiten, die höchstens 12 Monate betragen oder Leasingverträge über Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingvereinbarungen

werden grundsätzlich weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten erfasst. Eine Erfassung der mit diesen Leasingverträgen verbundenen Aufwendungen erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Der ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert stellt die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Nettovermögenswerte dar. Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum Zwecke des Werthaltigkeitstests wird ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ vorgenommen. Nach IAS 36.124 wird eine solche Wertberichtigung bei einem späteren Wegfall der Gründe nicht rückgängig gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, namentlich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Handelsmarken, Lizenzen und Kundenstämme werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die aus bisherigen Erwerben identifizierten immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bilanziert. Restbuchwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Sie umfassen gemäß IAS 38.65 ff. neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die Gemeinkosten, die der Schaffung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, soweit sie vom Beginn der Entwicklungsphase bis zu ihrem Abschluss anfallen. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.21, 38.22 und 38.57 werden beachtet. Die planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann. Dieser Zeitpunkt fällt in der Regel mit dem Beginn der kommerziellen Nutzung zusammen.

Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte

Patente, Lizenzen	3 bis 10 Jahre
Aktiviert Entwicklungskosten	5 Jahre
Kundenstamm, Auftragsbestand, Marke	2 bis 10 Jahre

Alle entgeltlich erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwertes haben eine endliche Nutzungsdauer. Hinsichtlich gegebenenfalls

erforderlicher Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ der immateriellen Vermögenswerte gelten analog die Ausführungen zu den Sachanlagen.

Die Steuern der Periode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesen Fällen werden auch die entsprechenden Steuern im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und in der Steuerbilanz (Liability-Methode) sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen sowie steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Ausmaß angesetzt, in dem wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um diese zu nutzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der lokalen Steuersätze, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und sich die Positionen auf Ertragsteuern beziehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben werden.

Grundsätzlich werden die bilanzierten Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der Durchschnittskostenmethode oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei beinhalten die Herstellungskosten gemäß IAS 2 neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch im Wege der Zuschlagskalkulation zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten, die bei der Herstellung anfallen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der geschätzten noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode bilanziert. Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 nach dem Expected-Credit-Loss-Modell unter Anwendung des Simplified Approach erfasst. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgt auf Basis portfoliobasierter Bewertungsansätze unter Berücksichtigung historischer Ausfallraten sowie aktueller und zukunftsorientierter Informationen. Die Wertberichtigungen von bonitätsbeeinträchtigten Forderungen der Stufe 3 werden einzeln ermittelt. Die Forderungen werden über ein Wertberichtigungskonto korrigiert und ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme erloschen sind oder keine realistische Erwartung mehr besteht, die Zahlungsströme zu vereinnahmen.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten bilanziert und werden zu Stichtagskursen in Euro umgerechnet. Sie umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Gezeichnetes Kapital (nennwertlose Stückaktien) ist zum Nominalwert bilanziert.

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgesetzt. Kauf und Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang zum bzw. Abgang vom Eigenkapital erfasst. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der ausgegebenen Anteile und den beizulegenden Zeitwerten beim Verkauf bzw. bei der Ausgabe werden mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21.21 und 23 (a) umgerechnet. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss der Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden und dessen Höhe verlässlich zu schätzen ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren gebildet. Die Höhe basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle. Für separierbare Gewährleistungsfälle wird eine individuell bewertete Gewährleistungsrückstellung gebildet.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nebst Verfahrenskosten abgebildet.

Leistungen an Arbeitnehmer werden mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. Sie werden als kurzfristige Verpflichtungen ausgewiesen, wenn die Leistungen voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechende Leistung erbracht haben, vollständig erfüllt werden.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionszusagen. Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Erwartungsänderung hinsichtlich der Lebenserwartung, der künftig erwarteten Renten- und Gehaltssteigerungen und des Abzinsungssatzes gegenüber dem tatsächlichen Verlauf während der Periode ergeben, werden erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vom Konzern beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungszahlung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst derartige Leistungen, wenn der Konzern das Angebot für solche Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Finanzinstrumente bestehen im Konzern im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen

Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird. Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Zur **Klassifizierung vergleiche Gliederungspunkt 29 „Finanzinstrumente“**.

Der Konzern bewertet seine finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die finanziellen Vermögenswerte im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gehalten werden, mit der Zielsetzung, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn das Schuldinstrument im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei Ausbuchung des Schuldinstruments wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird.

Bei der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten stellt der Konzern sicher, dass die Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang stehen. Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, die mit höchstwahrscheinlich erwarteten Transaktionen verbunden sind, die aus Änderungen von Zinssätzen resultieren. Zinsswaps werden, soweit sie die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedges erfüllen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital erfasste Betrag wird in dem Zeitraum in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, in dem die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und

grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögenswerts verrechnet und stellen somit eine Anschaffungskostenminderung dar. Die Zuwendungen werden ratierlich in Form von geringeren Abschreibungen erfolgswirksam vereinnahmt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Erträge aus Förderprogrammen der öffentlichen Hand in Höhe von 75 T€ (2024: 88 T€) erzielt. Das im Geschäftsjahr 2025 an unsere Mitarbeiter weitergeleitete Kurzarbeitergeld wird bilanziell als durchlaufender Posten behandelt. Hieraus resultieren zum 31. Dezember 2025 Erstattungsforderungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 32 T€ (2024: 0 T€) für das im Geschäftsjahr im Voraus gezahlte Kurzarbeitergeld.

Finanzerträge und -aufwendungen werden entsprechend der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden, wie im Vorjahr, keine Finanzierungskosten aktiviert.

Währungsumrechnung: Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist im Regelfall die jeweils lokale Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die eine Konzerngesellschaft in einer anderen als ihrer funktionalen Währung abschließt, werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs erstmals in die funktionale Währung umgerechnet und bilanziert. Zu jedem folgenden Bilanzstichtag werden monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten), die in einer anderen als der funktionalen Währung begründet wurden, mit dem Stichtagskurs umgerechnet; die sich ergebenden Währungskursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten werden zum historischen Kurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet und in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge werden zum Tageskurs – approximiert zum Jahresdurchschnittskurs – umgerechnet; die sich daraus ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Kursdifferenzen aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Konzerngesellschaft) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die folgenden Kurse wurden zur Währungsumrechnung verwendet:

	Jahresdurchschnittskurse Geschäftsjahr		Mittelkurse am Bilanzstichtag	
	2025	2024	31.12.2025	31.12.2024
USD	1,171	1,082	1,175	1,039
JPY	182,497	163,860	184,090	163,060
GBP	0,875	0,847	0,873	0,829
CNY	8,249	7,787	8,226	7,583
BRL	6,381	5,830	6,436	6,425
INR	105,413	90,556	105,597	88,934

d) Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der technotrans SE zum 31. Dezember 2025 berücksichtigt alle von der Europäischen Union übernommenen und für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Im Juni 2024 hat das IFRIC IC eine Agenda-Entscheidung zu IFRS8 veröffentlicht: „Disclosure of Revenue and Expenses for Reportable Segments (IFRS8 Operating Segments)“. Die Ergebnisse dieser Agenda-Entscheidung werden weiterhin in der Segmentberichterstattung entsprechend berücksichtigt.

Die folgenden Standards waren erstmals im Geschäftsjahr 2025 anzuwenden:

Standard /Änderung/Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IAS 21	Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung 1. Januar 2025	keine

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Eine Reihe von neuen Standards und Interpretationen sind in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; im technotrans-Konzern wurden jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Standard /Änderung/Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IFRS9/ IFRS7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten 1. Januar 2026	keine
IFRS9/ IFRS7	Änderungen zu Verträgen, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen 1. Januar 2026	keine
Annual Improvements – Vol. 11	Änderungen an IFRS1, IFRS7, IFRS9, IFRS10 und IAS 7 1. Januar 2026	keine
IFRS18	Standard "Darstellung und Angaben im Abschluss" ersetzt den IAS 1 1. Januar 2027	wird geprüft
IFRS19	Standard "Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben" 1. Januar 2027	wird geprüft

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand zum 31.12.2024
		Stand zum 01.01.2024	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	
		T€	T€	T€	T€	T€	
2024							
Sachanlagen	(1)						
Grundbesitz		46.704	13	29	-2	0	46.744
Technische Anlagen und Maschinen		8.915	18	460	-256	100	9.237
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.531	23	1.445	-664	85	14.420
Anlagen im Bau		456	0	14	0	-185	285
		69.606	54	1.948	-922	0	70.686
Nutzungsrechte	(2)						
Grundstücke und Gebäude		5.983	148	802	-291	0	6.642
Technische Anlagen und Maschinen		580	0	84	-355	0	309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.172	10	1.108	-1.079	0	4.211
		10.735	158	1.994	-1.725	0	11.162
Immaterielle Vermögenswerte	(4)						
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Werte		15.394	35	244	-7	191	15.857
Aktiviertete Entwicklungskosten		6.957	0	945	-1.504	0	6.398
Geleistete Anzahlungen		192	0	69	0	-191	70
		46.056	35	1.258	-1.511	0	45.838
2025							
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
		Stand zum 01.01.2025	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand zum 31.12.2025
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	(1)						
Grundbesitz		46.744	-40	2.377	-10	267	49.338
Technische Anlagen und Maschinen		9.237	-38	278	-114	10	9.373
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.420	-87	1.067	-442	3	14.961
Anlagen im Bau		285	0	0	-5	-280	0
		70.686	-165	3.722	-571	0	73.672
Nutzungsrechte	(2)						
Grundstücke und Gebäude		6.642	-325	1.017	-35	0	7.299
Technische Anlagen und Maschinen		309	0	24	-11	0	322
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.211	-9	1.069	-1.150	0	4.121
		11.162	-334	2.110	-1.196	0	11.742
Immaterielle Vermögenswerte	(4)						
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Werte		15.857	-69	46	0	0	15.834
Aktiviertete Entwicklungskosten		6.398	0	854	0	71	7.323
Geleistete Anzahlungen		70	0	97	0	-71	96
		45.838	-69	997	0	0	46.766

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Stand zum 01.01.2024	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2024	Stand zum 31.12.2024	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
18.714	10	1.255	-5	0	19.974	26.770	
6.631	17	476	-245	0	6.879	2.358	
8.158	25	1.441	-654	0	8.970	5.450	
0	0	0	0	0	0	285	
33.503	52	3.172	-904	0	35.823	34.863	
3.608	96	1.165	-284	0	4.585	2.057	
400	0	84	-354	0	130	179	
2.248	5	1.157	-1.045	0	2.365	1.846	
6.256	101	2.406	-1.683	0	7.080	4.082	
0	0	0	0	0	0	23.513	
13.848	36	630	-7	0	14.507	1.350	
4.667	0	655	-1.499	0	3.823	2.575	
0	0	0	0	0	0	70	
18.515	36	1.285	-1.506	0	18.330	27.508	

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Stand zum 01.01.2025	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 31.12.2025	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
19.974	-35	1.228	-12	0	21.155	28.183	
6.879	-35	493	-103	0	7.234	2.139	
8.970	-74	1.358	-362	0	9.892	5.069	
0	0	0	0	0	0	0	
35.823	-144	3.079	-477	0	38.281	35.391	
4.585	-235	1.152	-35	0	5.467	1.832	
130	0	53	-10	0	173	149	
2.365	-5	1.162	-1.131	0	2.391	1.730	
7.080	-240	2.367	-1.176	0	8.031	3.711	
0	0	0	0	0	0	23.513	
14.507	-68	614	0	0	15.053	781	
3.823	0	869	0	0	4.692	2.631	
0	0	0	0	0	0	96	
18.330	-68	1.483	0	0	19.745	27.021	

1) Sachanlagen

Die Zugänge beim Grundbesitz betreffen im Wesentlichen den Erwerb eines rund 13.000 Quadratmeter großen Grundstücks am Standort Sassenberg. Die Zugänge im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen sind im Berichtsjahr in Höhe von 26 T€ (2024: 0 T€) vorgenommen worden. Der Grundbesitz in Höhe von 8.909 T€ (2024: 9.362 T€) dient der Besicherung von langfristigen Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 11 „Finanzschulden“).

2) Leasingverhältnisse

Der Konzern hat Leasingverhältnisse über verschiedene Immobilien, Fahrzeuge, IT-Geräte und technische Anlagen und Maschinen. Da Leasingverträge individuell ausgehandelt werden, umfassen sie einen großen Umfang an verschiedenen Laufzeiten und Vertragsbedingungen. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 6 Jahre. Eine Reihe von Immobilien- und Anlagenverträgen enthalten Verlängerungsoptionen. Diese Vertragskonditionen werden genutzt, um im Konzern die maximale betriebliche Flexibilität zu erhalten. Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Bis zu 1 Jahr	2.073	2.011
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	1.753	2.139
Mehr als 5 Jahre	8	42
	3.834	4.192

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

	2025	2024
	T€	T€
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	181	177
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse*	466	360
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	55	43
	702	580

*Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden angepasst. Die im Vorjahr separat ausgewiesenen Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden (113 T€), werden innerhalb der Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse ausgewiesen.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Berichtsjahr 3.024 T€ (2024: 2.961 T€).

3) Geschäfts- und Firmenwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restbuchwerte der technotrans Geschäfts- und Firmenwerte:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Technology		
Laserkühlung	5.672	5.672
Kunststofftechnik	5.757	5.757
Kühltechnik	4.152	4.152
	15.581	15.581
Services		
Servicedienstleistungen	7.171	7.171
Übersetzungsleistungen	585	585
Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	176	176
	7.932	7.932
	23.513	23.513

Die Zuordnung der Kaufpreise zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechen dem Standard IFRS 3.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft, bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten.

Turnusgemäß im Dezember wurden im Geschäftsjahr 2025 alle sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach IAS 36.10 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und des Nutzungswertes.

Der erzielbare Betrag entspricht bei technotrans dem Nutzungswert. Diesem Nutzungswert lagen wesentliche Annahmen zugrunde. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen für den Geschäfts- und Firmenwert waren das Budget 2026 sowie Umsatztrends für die Geschäftsjahre 2027 bis 2030 der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die anschließenden Geschäftsjahre erfolgte keine separate Umsatzplanung der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, vielmehr wurden weitere durchschnittliche und gleichbleibende Umsatzwachstumsraten für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (langfristiger Markttrend der jeweiligen Industrie) angenommen. Außerdem wurden die Kosten (Material, Personal und sonstige Kosten) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit auf Basis von Annahmen für den Prognosezeitraum geschätzt; Kostensteigerungen wurden entsprechend berücksichtigt. Alle Annahmen des Vorstands basieren auf Erfahrungen und spiegeln die Erwartungen der relevanten Kunden und der Industrie wider.

Die für die Werthaltigkeitsprüfung in 2024 und 2025 verwendeten Wachstumsraten des Planungszeitraums, die durchschnittlichen EBIT-Margen, die zur Diskontierung der prognostizierten Cashflows herangezogenen Kapitalkostensätze sowie die angesetzten, gleichbleibenden Wachstumsraten nach dem Planungszeitraum können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Parameter der Werthaltigkeitsprüfung	Umsatz- wachstum		durchschnittliche EBIT-Marge		Vorsteuer- Kapital- kostensatz		Wachstumsrate (ewige Rente)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
	%	%	%	%	%	%	%	%
Laserkühlung	3,0	4,5	8,2	7,4	14,6	12,3	1,5	1,5
Kunststofftechnik	3,3	8,1	5,6	4,8	12,4	14,3	1,0	1,0
Kühltechnik	2,5	4,7	8,1	8,0	10,1	10,7	1,0	0,9
Servicedienstleistungen	2,8	3,7	10,0	12,4	12,0	12,3	0,5	0,7
Übersetzungsleistungen	-0,2	1,8	21,2	22,0	12,5	12,3	0,5	1,5
Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	5,3	2,4	12,2	9,5	12,2	12,6	0,5	1,5

Die auf Basis dieser Annahmen ermittelten Nutzungswerte übersteigen jeweils die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen wurden jeweils zwei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Analysen umfassten jeweils eine Reduktion der EBIT-Marge um 10% bzw. eine Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 1%-Punkt. Die Sensitivitätsanalysen ergaben für keine der sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einen Wertberichtigungsbedarf der Buchwerte.

4) Immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen Abschreibungen betreffen in Höhe von 330 T€ (2024: 330 T€) die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte, alle mit bestimmter Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Konzern aus der Entwicklung auf eigene Rechnung entstandene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 854 T€ (2024: 945 T€) aktiviert. Aufgrund der Nichterfüllung der Ansatzvoraussetzungen des IAS 38 wurden 4.126 T€ (2024: 2.555 T€) der Entwicklungskosten als Aufwand erfasst. In diesen Entwicklungsaufwendungen sind Kosten für die Entwicklung von Produkten erfasst deren technische Fertigstellung, Verkauf oder spätere Nutzung nicht hinreichend sicher ist, vergleiche IAS 38.57. Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Höhe von 70 T€ (2024: 78 T€) angefallen.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie aktivierte Entwicklungskosten mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht. Die der planmäßigen Abschreibung von Software und aktivierten Entwicklungskosten zugrunde liegende Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren verursachungsgerecht den Umsatzkosten zugerechnet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte werden mittels der Kostenstellenrechnung den Umsatz-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

5) Vorräte

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.476	28.056
Unfertige Erzeugnisse	7.139	7.555
Fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	6.551	6.109
	40.166	41.720

Von den gesamten Vorräten sind 5.982 T€ (2024: 5.313 T€) mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich noch anfallender Fertigungskosten und Vertriebsaufwendungen angesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 1.787 T€ (2024: 2.444 T€) als Aufwand erfasst. Wertaufholungen führten im gleichen Zeitraum in Höhe von 486 T€ (2024: 746 T€) zu einem Ertrag, da höhere Nettoveräußerungswerte erzielt werden konnten als im Vorjahr angenommen.

Nahezu der gesamte Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die sich zum Bilanzstichtag in unserem Vorratsvermögen befinden und noch nicht bezahlt sind, unterliegen einem Eigentumsvorbehalt unserer Lieferanten.

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind ausschließlich in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Zum Stichtag belaufen sich die Forderungen aus Verträgen mit Kunden auf **30.741 T€ (2024: 31.022 T€)**.

Im Berichtsjahr werden Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen mit den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen **auf Forderungen saldiert in Höhe von 217 T€ (2024: 154 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung** erfasst. Wertminderungen werden zur Abbildung erwarteter Kreditverluste gemäß IFRS 9 erfasst und bemessen sich am erwarteten Ausfallrisiko. Zum Stichtag beläuft sich der Bestand der Wertminderungen auf **973 T€ (2024: 841 T€)**, davon entfallen **648 T€ (2024: 475 T€) auf individuell beurteilte Forderungen** und **325 T€ (2024: 366 T€) auf portfoliobasiert ermittelte Wertminderungen**. **526 T€ (2024: 628 T€)** entfallen auf das Segment Technology und **447 T€ (2024: 213 T€)** auf das Segment Services. Zur Ermittlung der Wertberichtigung vergleiche Gliederungspunkt 29 „Finanzinstrumente“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wertminderungen auf den Forderungsbestand:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Anfangsbestand	841	893
Zuführung/Auflösung	217	154
Ausbuchung von Forderungen	-31	-164
Zahlungseingänge auf wertberichtigte Forderungen	-31	-54
Währungsdifferenzen	-23	12
Endbestand	973	841

Die Bruttoforderungen von **31.714 T€ (2024: 31.863 T€)** werden durch Wertminderungen von **973 T€ (2024: 841 T€)** auf den Betrag der ausgewiesenen Nettoforderungen von **30.741 T€ (2024: 31.022 T€)** gemindert.

7) Ertragsteuererstattungsansprüche

Bei den Ansprüchen handelt es sich im Wesentlichen um Ertragsteuererstattungsansprüche für die Jahre 2024 und 2025.

8) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Lieferanten	273	309
Kurzfristige Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0	16
Kautionen	32	31
Sonstige	465	576
	770	932
Sonstige Vermögenswerte		
Vorauszahlungen	919	1.086
Anrechenbare Vorsteuer	449	700
Sonstige	148	177
	1.516	1.963
	2.286	2.895

9) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel entspricht dem Buchwert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2025 **105.881 T€ (2024: 98.361 T€)**.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2025 aus 6.907.665 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie 1 €. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist bis zum 16. Mai 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.381.533,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen geht; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Von dieser Ermächtigung wurde 2025 kein Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde das Aufgeld aus den vergangenen Aktienemissionen im Rahmen der Ausgabe von Bezugsaktien des bedingten Kapitals sowie der Ausgabe von Stammaktien des genehmigten Kapitals (Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage) eingestellt. Die Kosten der Aktienemissionen wurden in Abzug gebracht. Die Kapitalrücklage nach IFRS entspricht der Kapitalrücklage des Mutterunternehmens nach HGB.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Davon betreffen 691 T€ (2024: 691 T€) die gesetzliche Rücklage der technotrans SE gemäß § 150 Abs. 2 AktG.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 1.579 T€ (2024: 1.538 T€) aufgrund der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie in Höhe von 276 T€ (2024: 326 T€) aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern nicht ausgeschüttet werden. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2025 -2 T€ (2024: -1 T€).

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende von 0,53 € je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 € ausgeschüttet.

Sonstige Rücklagen

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Währungsdifferenzen	-3.305	-2.651
Rücklage für Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-2.442	-2.455
Hedgingrücklage	0	14
Anteilsbasierte Vergütung	442	135
	-5.305	-4.957

Gemäß IFRS9 wurde der positive Marktwert des eingesetzten Zinsswaps unter Abzug latenter Steuern erfolgsneutral in der Hedgingrücklage verrechnet (vergleiche Gliederungspunkt 29 „Finanzinstrumente“). Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Verlust von 16 T€ (2024: 31 T€ Verlust) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Gegenzug wurde ein latenter Steuerertrag von 3 T€ (2024: Ertrag 5 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Der Zinsswap ist im Geschäftsjahr 2025 ausgelaufen.

Die technotrans SE hat ihren Tochtergesellschaften Darlehen gewährt, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind. Nach IAS 21.32 bzw. IAS 12.61A werden die bis zum Bilanzstichtag kumuliert aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen sowie die ggf. darauf entfallenden Steuern direkt im Eigenkapital verrechnet. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umrechnungsgewinne aus den genannten Darlehen in Höhe von 13 T€ (2024: Verlust 240 T€) direkt im Eigenkapital verrechnet. Der Gesamtbetrag der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb beträgt -2.442 T€ (2024: -2.455 T€).

Die Währungsdifferenzen beinhalten die Differenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag. Des Weiteren beinhaltet diese Position die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen.

Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 haben die Aktionäre den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien gemäß §71 Abs.1 Nr.8 AktG bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt. Die Ermächtigung erstreckt sich auf den Erwerb eigener Aktien von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Gemäß IAS 32.33 werden die zurückerworbenen Aktien mit ihren Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) vom Eigenkapital abgezogen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine eigenen Aktien erworben.

Kapitalmanagement

Zum 31. Dezember 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 65,1% (2024: 60,5%). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen der technotrans SE zählen die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns.

Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Die Zielerreichung ist durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch effektives Risikomanagement sicherzustellen. Satzungsmaßige Kapitalerfordernissen unterliegt technotrans nicht.

11) Finanzschulden

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Kurzfristige Finanzschulden	10.706	12.840
Langfristige Finanzschulden	15.497	20.326
	26.203	33.166

Kursgesicherte Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Zinssicherungen bestanden im Vorjahr nur bei Finanzschulden.

Restlaufzeiten der Finanzschulden

2025	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	7.601	11.558	0	19.159	0,92% - 3,80%
€ - Fest- satzkredit	Grundschild	1.605	2.205	234	4.044	0,80% - 3,35%
Variabler € - Kredit	keine	1.500	1.500	0	3.000	3-Mon.-EURIBOR variabler Zins (aktuell: 3,24%)
		10.706	15.263	234	26.203	

2024	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	7.099	10.369	0	17.468	0,92% - 3,80%
€ - Fest- satzkredit	Grundschild	1.591	3.629	428	5.648	0,80% - 2,05%
Variabler € - Kredit	keine	4.150	5.900	0	10.050	6M-EURIBOR Zinsswap (Fest: 1,91%) bis 3M-EURIBOR (4,65%)
		12.840	19.898	428	33.166	

Die gesicherten Bankdarlehen werden mit Grundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert von 8.909 T€ (2024: 9.362 T€) besichert.

Für Darlehen in Höhe von 22.159 T€ (2024: 27.518 T€) wurden keine Sicherheiten gestellt.

12) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die aus der Anwendung von IFRS16 bilanzierten langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.761 T€ (2024: 2.181 T€) enthalten.

13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.543	5.556
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.101	1.779
	7.644	7.335

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

14) Leistungen an Arbeitnehmer

	Verpflichtungen gegenüber Personal	Pensionsrückstellungen	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2025	6.233	448	6.681
Währungsveränderung	-88	0	-88
Verbrauch	6.006	102	6.108
Auflösung	139	0	139
Aufzinsung	0	15	15
Zuführung	6.512	-74	6.438
Endbestand zum 31.12.2025	6.512	287	6.799
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	776	276	1.052
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.736	11	5.747

Die Verpflichtungen gegenüber dem Personal beinhalten im Wesentlichen Gratifikationen, Boni und Tantiemen der Mitarbeiter sowie Zeitkonten. Diese Verpflichtungen sind in erster Linie hinsichtlich ihrer Fälligkeit unsicher.

Der Konzern hat leistungsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Deutschland und in Frankreich abgeschlossen. Sie sagen den Begünstigten in Deutschland eine lebenslange Rentenzahlung zu, während in Frankreich eine Einmalzahlung erfolgt. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer und dem Gehalt der Begünstigten.

In Deutschland ist den Mitarbeitern der ehemaligen BVS Beratung Verkauf Service Grafische Technik GmbH eine direkte Pensionszusage gemacht worden. Die drei verbleibenden Versorgungsberechtigten sind bereits aus dem Unternehmen ausgeschieden. Für alle Mitarbeiter werden Renten gezahlt. Zur Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die „Defined Benefit Obligation“ (DBO) durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2025 belaufen sich auf 5 T€ (2024: 6 T€) und der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 3 T€ (2024: Verlust 9 T€). Im Jahr 2025 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 11 T€ (2024: 11 T€) geleistet.

Mitarbeiter der technotrans france s.a.r.l./Frankreich haben ebenfalls einen Anspruch auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pläne sind nicht fondsfinanziert. Die Renten werden unmittelbar an die Begünstigten ausgezahlt, wenn diese fällig sind. Von den 17 Versorgungsberechtigten sind 17 Mitarbeiter (2024: 17) aktiv im Unternehmen tätig. Der Berechnung der „Defined Benefit Obligation“ (DBO) liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf Standardsterbetafeln und Erfahrungswerten des Landes. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2025 belaufen sich auf 10 T€ (2024: 8 T€) und der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 87 T€ (2024: Verlust 32 T€). Im Jahr 2025 wurden 91 T€ Pensionszahlungen (2024: 0 T€) geleistet.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Barwert der Verpflichtung	2025	2024
	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.	448	391
Laufender Dienstzeitaufwand	16	13
Zinsaufwand	15	14
Gezahlte Renten	-102	-11
In den Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-71	16
Neubewertung		
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust aus finanziellen Annahmen	-90	41
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	-90	41
Endbestand zum 31.12.	287	448

Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Versicherungsmathematische Annahmen			
	Deutschland		Frankreich	
	2025	2024	2025	2024
	%	%	%	%
Abzinsungssatz	3,70	3,50	3,90	3,20
Gehaltsdynamik	n/a	n/a	2,23	3,65
Fluktuation	n/a	n/a	5,00	5,00
Rentendynamik	2,00	2,00	n/a	n/a

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der wesentlichen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

		Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
		Erhöhung der Annahme		Verminderung der Annahme	
		2025	2024	2025	2024
		T€	T€	T€	T€
Abzinsungssatz	1%	-28	-41	33	48
Gehaltsdynamik	1%	6	5	-6	-6
Rentendynamik	1%	12	14	-12	-12

15) Rückstellungen

	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2025	1.399	1.557	2.956
Währungsveränderung	-16	-9	-25
Verbrauch	873	1.367	2.240
Auflösung	78	25	103
Zuführung	1.177	1.202	2.379
Endbestand zum 31.12.2025	1.609	1.358	2.967
Kurzfristige Rückstellungen	1.609	1.358	2.967

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden für gegenwärtige gesetzliche, vertragliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

technotrans ist im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit in gerichtliche und außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten involviert, deren Ausgang nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann. Rechtsstreitigkeiten können beispielsweise im Zusammenhang mit Produkthaftungsfällen und Gewährleistungen auftreten. Für hieraus resultierende Risiken, die nicht bereits durch Versicherungen abgedeckt sind, werden Rückstellungen gebildet, sofern die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Zum Bilanzstichtag 2025 wurden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten von 2 T€ (2024: 1 T€) gebildet, welche unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen Jahresabschlusskosten und andere Verpflichtungen. Der Unsicherheitsfaktor ist hier ebenfalls hauptsächlich die Höhe des Betrages.

16) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen die technotrans SE und ihre Organgesellschaften sowie die gds Sprachenwelt GmbH.

17) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	2.073	2.011
Kreditorische Debitoren	555	776
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	356	81
	2.984	2.868
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer	518	1.009
Betriebssteuern	820	762
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	113	129
Übrige sonstige Verbindlichkeiten*	33	52
	1.484	1.952
	4.468	4.820

* Die Vergleichszahlen wurden gemäß IAS 8 angepasst. Nähere Angaben zur Umgliederung enthält Anhangangabe 18)

Im Rahmen der Anwendung von IFRS16 werden die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die einen kurzfristigen Charakter aufweisen, unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen für seine Kunden in Höhe von 244.001 T€ (2024: 238.076 T€). Die Erlösrealisierung im Konzern erfolgt zeitpunkt- und zeitraumbezogen.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden alle umsatzbezogenen Angaben einheitlich im Segmentbericht erläutert (vergleiche Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“).

Vertragssalden

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Vertragsvermögenswerte	192	644
Vertragsverbindlichkeiten	3.692	4.853

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für teilweise erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Vertragsverbindlichkeiten entstehen, wenn der Konzern von Kunden eine Gegenleistung erhalten hat oder ein Anspruch auf Gegenleistung besteht, bevor die zugrunde liegende Leistungsverpflichtung erfüllt wurde.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz ab dem Geschäftsjahr 2025 als separater Posten ausgewiesen. Der Posten ersetzt den bisherigen Ausweis der erhaltenen Anzahlungen und umfasst darüber hinaus passive Rechnungsabgrenzungsposten in Zusammenhang mit Kundenverträgen, die zuvor unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden. Zum 31. Dezember 2024 wurden solche passiv abgegrenzten Gegenleistungen in Höhe von 725 T€ aus den sonstigen Verbindlichkeiten in die Vertragsverbindlichkeiten umgliedert. Die Umgliederung erfolgte gemäß IAS 8 und hat keinen Einfluss auf das Konzernergebnis, das Eigenkapital oder die Cashflows.

Von den zu Beginn der Periode ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 4.853 T€ wurden 4.709 T€ im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse erfasst. Es wird erwartet, dass die Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfüllt werden.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 setzen sich zusammen aus 2.927 T€ erhaltenen Anzahlungen (2024: 4.128 T€) und passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 765 T€ (2024: 725 T€).

Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Die Methoden der Erlöserfassung werden im Abschnitt "II. Konzern c) 5) Umsatzrealisierung" erläutert.

19) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z.B. Material- und Personalkosten auch die Gemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen auf die der Produktion dienenden Sachanlagen, Nutzungsrechte und immateriellen Vermögenswerte. Der Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, entspricht im Wesentlichen den Materialkosten (Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen). Die Kosten des Service-Außendienstes und die Aufwendungen im Rahmen von Gewährleistungsverpflichtungen werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen sonstige Gebäudekosten enthalten.

	2025	2024
	T€	T€
Materialkosten	99.088	95.529
Personalkosten	54.992	58.673
Subunternehmer, Personalleasing	5.805	6.557
Abschreibungen	3.721	3.909
Reisekosten	2.312	2.444
Garantie und Kulanz	2.104	1.617
Energiekosten	1.376	1.250
Betriebsbedarf	876	1.058
Sonstige	2.435	2.496
	172.709	173.533

20) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilung und des Service-Innendienstes die Kosten der Werbung und der Logistik. Des Weiteren werden die Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und Marken) in den Vertriebskosten ausgewiesen. Ferner sind hier vertriebsabhängige Provisionsaufwendungen erfasst.

	2025	2024
	T€	T€
Personalkosten	16.709	17.404
Logistikkosten	3.952	3.928
Abschreibungen	1.559	1.536
Werbe- und Messekosten	1.126	1.330
Reisekosten	788	845
Sonstige	1.749	1.681
	25.883	26.724

21) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen, soweit diese nicht als interne Dienstleistungen auf andere Kostenstellen verrechnet worden sind.

	2025	2024
	T€	T€
Personalkosten	14.216	14.000
IT-Kosten	1.549	1.772
Beratung, Prüfung	1.498	1.407
Miete und Leasingkosten	1.382	1.201
Versicherungen	1.209	1.099
Abschreibungen	1.070	1.138
Energie- und Gebäudekosten	621	576
Sonstige	2.067	1.783
	23.612	22.976

Im Geschäftsjahr 2025 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs.1 Satz1, 2 HGB auf insgesamt 444 T€ (2024: 419 T€), darin sind 0 T€ (2024: 3 T€) periodenfremde Aufwendungen enthalten. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2025 umfassen Honorare und Auslagen an den Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ("PWC"), für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. Dieser Betrag entspricht den weltweiten Netzwerkhonoraren für PWC. Darüber hinaus wurden keine weiteren Leistungen erbracht.

22) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden zu Lasten des laufenden Aufwands verbucht, bis die Kriterien des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die Entwicklungskosten aktiviert (vergleiche Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“). Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit fakturierten Aufträgen stehen, werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

23) Sonstige betriebliche Erträge

	2025	2024
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	90	257
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	91	25
Sonstige periodenfremde Erträge	303	304
	484	586
Sonstige betriebliche Erträge		
Währungsgewinne	169	368
Erlöse Personalbereich	194	222
Versicherungszahlungen	162	155
Übrige	319	275
	844	1.020
	1.328	1.606

24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	2024
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Buchverluste aus Anlagenabgängen	42	8
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	31	3
	73	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Währungsverluste	550	286
Sonstige Betriebssteuern	293	337
Übrige	613	774
	1.456	1.397
	1.529	1.408

25) Finanzergebnis

	2025	2024
	T€	T€
Finanzerträge	151	309
Finanzaufwendungen	-1.328	-1.591
Finanzergebnis	-1.177	-1.282

Die Finanzerträge resultieren in Höhe von 151 T€ (2024: 308 T€) aus der Verzinsung der Bankguthaben sowie in Höhe von 0 T€ (2024: 1 T€) aus der Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Finanzaufwendungen beinhalten hauptsächlich Zinsen auf Finanzschulden des Konzerns.

Zudem sind Finanzaufwendungen aus Aufzinsungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 181 T€ (2024: 177 T€), (vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“) und aus Aufzinsungen von Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 15 T€ (2024: 14 T€) in dieser Position enthalten.

In der Berichtsperiode wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

26) Ertragsteuern

	2025	2024
	T€	T€
Tatsächliche Ertragsteuern		
Steueraufwendungen der Periode	-4.985	-3.555
Periodenfremde Steuererträge/-aufwendungen	119	-76
	-4.866	-3.631
Latente Steuern		
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen	233	-32
Reduzierung des Steuersatzes	19	23
Ansatz von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	0	-92
Ansatz von bisher nicht erfassten bzw. Ausbuchung von bisher erfassten abzugsfähigen temporären Differenzen	0	0
	252	-101
Ertragsteueraufwand	-4.614	-3.732

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Unternehmen. Die sonstigen Betriebssteuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die latenten Steuern begründen sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Unternehmen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (balance sheet liability method).

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern umfassten im Vorjahr auch Steuererminderungsansprüche, soweit die Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren erwartet wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. in Kürze gelten werden.

Die Berechnung des inländischen anzuwendenden Steuersatzes für das Berichtsjahr in Höhe von 30,34% (2024: 30,05%) basiert auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,00%, einem Solidaritätszuschlag von 5,50% sowie einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,51% (2024: 14,22%). Die schrittweise Senkung der deutschen Körperschaftssteuer ab dem Jahr 2028 wurde bei der Ermittlung der **latenten Steuern berücksichtigt und führte zu einem Steuerertrag von 32 T€.**

Die bei den ausländischen Gesellschaften im Geschäftsjahr angesetzten Steuersätze liegen zwischen 16,8% und 34,6%.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie zukünftig nutzbarer Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

2025	Stand netto zum 01.01.	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31. 12.	
				latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	-2.013	171	0	317	2.159
Vorräte	321	155	0	605	129
Forderungen	-56	144	2	149	59
Rückstellungen	362	-80	-23	283	24
Verbindlichkeiten	1.209	-146	0	1.099	36
Verlustvorträge	3	-3	0	0	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	-174	241	-21	2.453	2.407
Saldierung				1.866	1.866
Steueransprüche (-schulden) netto				587	541

2024	Stand netto zum 01.01.	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.	
				latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	-2.107	94	0	346	2.360
Vorräte	339	-18	0	552	231
Forderungen	31	-81	-6	166	222
Rückstellungen	326	25	11	408	46
Verbindlichkeiten	1.292	-83	0	1.210	0
Verlustvorträge	23	-20	0	3	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	-96	-83	5	2.685	2.859
Saldierung				1.933	1.933
Steueransprüche (-schulden) netto				752	926

Währungskursdifferenzen aus latenten Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den passiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten sind latente Steuern in Höhe von 65 T€ (2024: 163 T€) auf die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse aktivierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Insgesamt bestehen in 2025 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.315 T€ (2024: 1.341 T€). Auf Verlustvorträge von 0 T€ (2024: 16 T€) wurden in Übereinstimmung mit IAS 12.34 latente Steuern in Höhe von 0 T€ (2024: 3 T€) aktiviert. Auf die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 1.315 T€ (2024: 1.325 T€) wurden keine latenten Steuern aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand:

	2025	2024
	T€	T€
Anzuwendender Steuersatz	30,34 %	30,05 %
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	16.076	11.050
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-4.877	-3.320
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	133	-95
Wertberichtigung (-) bzw. Auflösung von Wertberichtigungen (+) auf aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	0	0
Aufwand bzw. Ertrag aus dem Nichtansatz latenter Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene steuerliche Verluste und temporäre Differenzen	0	0
Steuereffekt aus der Nutzung wertberechtigter latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	0	-92
Steuereffekt wegen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben bzw. steuerfreier Erträge	-8	-172
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	19	23
Andere periodenfremde Steuern	119	-76
Tatsächlicher und latenter Ertragsteueraufwand	-4.614	-3.732

Im Berichtsjahr resultiert aus der Veränderung des Cashflow-Hedges ein latenter Steuerertrag in Höhe von 2 T€ (2024: Ertrag 5 T€), welcher im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung und sonstigen Effekten ergibt sich ein latenter Steueraufwand in Höhe von 23 T€ (2024: Ertrag 11 T€).

27) Ergebnis je Aktie

	2025	2024
Jahresergebnis	T€ 11.462	7.318
davon:		
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE	11.462	7.318
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
Jahresdurchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien	6.907.665	6.907.665
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	in € 1,66	1,06

Im Geschäftsjahr 2025 und im Vorjahr gab es erneut keine ausgegebenen Bezugsrechte, die nach IAS 33 einen verwässernden Effekt auf das Ergebnis je Aktie gehabt hätten.

V. Erläuterungen zum Segmentbericht

		Technology	Services	Summe	Konsolidierung	Konzern
		T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	2025	184.595	59.406	244.001	0	244.001
	2024	177.652	60.424	238.076	0	238.076
Intersegmentäre Umsätze	2025	0	1.668	1.668	-1.668	0
	2024	0	1.338	1.338	-1.338	0
Segment-EBIT	2025	8.187	9.287	17.474	-221	17.253
	2024	3.601	8.901	12.502	-170	12.332
Umsatzkosten	2025	143.867	30.289	174.156	-1.447	172.709
	2024	144.214	30.487	174.701	-1.168	173.533
Abschreibungen	2025	4.838	2.090	6.928	0	6.928
	2024	4.450	2.412	6.862	0	6.862

Segmentinformationen werden basierend auf den intern berichteten Geschäftssegmenten dargestellt.

Das Segment Technology generiert Umsatzerlöse durch den Verkauf von Geräten und Anlagen im Bereich des Thermomanagements sowie Umsatzerlöse aus der Erstinstallation von Anlagen. Sofern Erlöse im Zusammenhang mit kundenindividuellen Entwicklungen generiert werden, werden diese ebenfalls diesem Segment zugewiesen.

Das Segment Services umfasst Umsätze aus After-Sales-Service, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Ersatzteilversorgung sowie aus Erstellung von technischen Dokumentationen und Herstellung und Vertrieb von Dokumentationserstellungssoftware. Die durch die gds Sprachenwelt GmbH generierten Umsätze mit Übersetzungsdienstleistungen werden ebenfalls dem Segment Services zugeordnet.

Der Vorstand beurteilt anhand der Umsatzerlöse und des Segment-EBIT den Erfolg des Segments. Es werden weder Vermögenswerte, Schulden, Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Ertragssteuern pro Segment ermittelt noch regelmäßig an den Vorstand übermittelt oder von diesem überprüft. Die Lieferpreise für Umsätze werden zwischen den Segmenten in der Regel wie zwischen fremden Dritten vereinbart und betreffen im Wesentlichen die Erbringung von technischen Dokumentations- und Übersetzungsleistungen im Konzern.

Die Segmentinformationen umfassen sowohl direkt zuordenbare als auch sinnvoll verteilbare Größen. Eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzerndaten ist nicht erforderlich, da die Angaben in der Segmentberichterstattung mit den Angaben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung übereinstimmen. Das kumulierte Segment-EBIT von 17.474 T€ (2024: 12.502 T€) abzüglich der konzerninternen Margen in Höhe von 221 T€ (2024: 170 T€) reduziert

um das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzergebnis in Höhe von -1.177 T€ (2024: -1.282 T€) ergibt das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 16.076 T€ (2024: 11.050 T€).

Die Umsätze wurden in folgenden Bereichen generiert:

	2025	2024
	T€	T€
Technology		
Verkauf von Geräten und Anlagen	181.516	168.619
Erstinstallation	2.283	7.828
Entwicklungskostenerstattungen	796	1.205
	184.595	177.652
Services		
Ersatzteile	34.818	35.613
Um- und Nachrüstung von Geräten und Anlagen	1.008	875
After-Sales-Services	16.518	16.565
Technische Dokumentation	7.062	7.371
	59.406	60.424

Geografisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2025	2024
	T€	T€
Technology		
Deutschland	98.337	100.162
Sonstiges Europa	50.875	41.466
Amerika	15.232	18.471
Asien	19.642	17.073
Afrika/Ozeanien	509	480
	184.595	177.652
Services		
Deutschland	32.174	30.368
Sonstiges Europa	13.029	15.426
Amerika	10.484	10.627
Asien	3.491	3.769
Afrika/Ozeanien	228	234
	59.406	60.424

Die Umsatzerlöse in Höhe von 244.001 T€ (2024: 238.076 T€) teilen sich in 130.511 T€ (2024: 130.530 T€) im Inland generierte und 113.490 T€ (2024: 107.546 T€) im Ausland generierte Umsatzerlöse auf. Die Aufteilung des Umsatzes erfolgt anhand des Sitzes der Umsatz realisierenden Kunden.

Aufgrund der neuen Konzernstrategie Ready for Growth und der damit verbundenen Weiterentwicklung der Marktorganisation werden die Umsatzerlöse sowohl nach bisheriger als auch nach neuer Marktzuordnung dargestellt.

Hinsichtlich der Hintergründe und der Aufteilung des Lasermarktes verweisen wir auf das Kapitel "Ausrichtung auf 4 Fokusbereiche" im Konzernlagebericht.

Nach alter Zuordnung:

	2025	2024
	T€	T€
Technology		
Plastics	38.765	39.601
Energy Management	37.515	34.175
Healthcare & Analytics	19.159	13.580
Print	54.068	51.192
Laser	30.281	34.250
Other Markets	4.807	4.854
	184.595	177.652
Services		
Plastics	9.691	11.421
Energy Management	1.635	1.460
Healthcare & Analytics	1.463	1.198
Print	30.169	29.953
Laser	8.121	7.492
Technical Documentation	7.060	7.371
Other Markets	1.267	1.529
	59.406	60.424

Im Zuge der weiterentwickelten Marktorganisation werden die Laserumsätze künftig differenziert nach den führenden Fokusbereichen ausgewiesen. Die bisher im Fokusbereich Laser berichteten Umsätze verteilen sich dabei überwiegend auf die Märkte Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Plastics.

Die Umsätze aus dem Geschäft mit Standard-Laser-Systemen werden künftig dem Fokusbereich Energy Management zugeordnet, der gemeinsam mit den High-Tech-Kühlösungen für die Halbleiterproduktion (EUV) berichtet wird. Rund ein Viertel der Umsätze entfällt auf Anwendungen im Bereich Healthcare & Analytics, die primär medizinische Laser betreffen. Das verbleibende Umsatzvolumen ist dem Fokusbereich Plastics zuzuordnen und umfasst Laseranwendungen mit technologischem Bezug zur Kunststoffverarbeitung und Prozesskälte.

Im Rahmen der Synchronisation von Fokusbereichen und Organisation werden zudem die bislang unter „Other Markets“ ausgewiesenen Umsätze den Fokusbereichen entsprechend ihrer Herkunftsstandorte zugeordnet. Umsätze am Standort Meinerzhagen werden künftig dem Markt Plastics zugerechnet,

Umsätze am Standort Baden-Baden dem Markt Healthcare & Analytics, während Umsätze am Standort Sassenberg dem Fokusmarkt Energy Management zugeordnet werden.

Nach neuer Zuordnung:

	2025	2024
	T€	T€
Technology		
Plastics	48.853	52.074
Energy Management	54.947	50.468
Healthcare & Analytics	28.554	25.505
Print	52.241	49.605
	184.595	177.652
Services		
Plastics	13.152	14.876
Energy Management	6.764	6.408
Healthcare & Analytics	2.896	2.515
Print	29.532	29.248
Technical Documentation	7.062	7.377
	59.406	60.424

Im Geschäftsjahr 2025 und 2024 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10% des Gesamtumsatzes.

Die langfristigen Vermögenswerte von 66.311 T€ (2024: 66.647 T€) lassen sich nach Regionen wie folgt aufteilen: Inland 64.438 T€ (2024: 64.396 T€) und Ausland 1.873 T€ (2024: 2.251 T€). In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuern nicht enthalten.

VI. Sonstige Erläuterungen

28) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Zusammensetzung der flüssigen Mittel besteht aus Barmitteln und Sichteinlagen. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden in der Konzern-Kapitalflussrechnung die Spalten "Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens" sowie "Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeiten" zur Vereinfachung der Lesbarkeit entfernt.

29) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) sind den Klassifizierungskategorien "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet", "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet" (FVTPL) sowie "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet" (FVOCI) zugeordnet worden.

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

Stufe 1: Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden auf aktiven Märkten

Stufe 2: Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Schulden direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die Übertragungen zwischen den Fair-Value-Hierarchiestufen im Geschäftsjahr sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Konzernanhang	31.12.2025		31.12.2024		Fair-Value-Hierarchie
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	
	T€	T€	T€	T€	
Derivate in Sicherungsbeziehungen					
Marktwert Zinsswaps	0	0	16	16	Stufe 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte					
Mietkautionen	188	188	194	194	Stufe 2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden					
Finanzschulden (11)	-26.203	-26.056	-33.166	-33.071	Stufe 3*
	-26.015	-25.868	-32.956	-32.861	
Nicht gebuchte Gewinne (+) bzw. Verluste (-)		147		95	

*Die Zuordnung zur Fair-Value-Hierarchie Stufe 3 (Vorjahr: Stufe 2) ergibt sich aus der Berücksichtigung nicht beobachtbarer unternehmensspezifischer Inputfaktoren bei der Ermittlung der Zinssätze

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Zeitwert der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich aus deren abgezinsten Zahlungsströmen.

Davon abweichend bestehen bei den Finanzschulden Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert verzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich aus den abgezinsten zukünftigen Cashflows aus Tilgungs- und Zinszahlungen. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden zum Bilanzstichtag unternehmensindividuelle Referenzzinssätze herangezogen. Diese basieren auf von Kreditinstituten eingeholten indikativ verfügbaren Finanzierungskonditionen für vergleichbare Laufzeiten und wurden um einen unternehmensspezifischen Risikoaufschlag angepasst, der insbesondere das eigene Kreditrisiko berücksichtigt. Entsprechend der jeweiligen Laufzeiten ergaben sich unternehmensindividuelle Referenzzinssätze in einer Bandbreite von 2,98% bis 4,15%.

Die Marktwerte der Zinsswaps werden anhand beobachtbarer Renditeerwartungen von deutschen Großbanken auf Basis des erwarteten Barwerts der künftigen Cashflows berechnet.

Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen	aus Folgebewertung			2025	2024
	T€	zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtigung	T€	T€
		T€	T€	T€		
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden (FVTPL)	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	134	0	-130	-208	-204	83
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	-974	0	-12	0	-986	-1.203
	-840	0	-142	-208	-1.190	-1.120

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen Schaden verursacht, indem sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko konkretisiert sich in Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß zu erfüllen, z.B. das Risiko, Darlehen nicht prolongieren zu können oder keine neuen Darlehen zur Tilgung fälliger Darlehen zu erhalten.

Ausfallrisiko

Bei technotrans entfallen wesentliche Risiken auf das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte sowie theoretisch auch auf das Insolvenzrisiko der Kreditinstitute, bei denen technotrans Guthaben hält.

Die Auswahl der Banken erfolgt auf Basis von langjährigen positiven Erfahrungen sowie auf Basis der Ratings der Banken. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

Die Kreditrisiken bestehen in Höhe der ausgewiesenen Buchwerte in Höhe von 53.419 T€ (2024: 50.958 T€). Teilweise sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

kreditversichert. Das zum Stichtag bestehende kreditversicherte Volumen in Höhe von 11.250 T€ (2024: 11.410 T€) wurde nicht in die Wertminderung einbezogen.

Das Forderungsausfallrisiko beinhaltet eine gewisse Risikokonzentration, da ein wesentlicher Anteil des Forderungsbestands auf OEMs (Original Equipment Manufacturer) der verschiedenen Industrien entfällt. Im Geschäftsjahr sind keine signifikanten Forderungsverluste eingetreten.

Hinsichtlich neuer Kunden wird das Forderungsausfallrisiko durch Einholung von Kreditauskünften und durch die IT-gestützte Beachtung von Kreditlimits begrenzt. Neben der Beachtung von Kreditlimits werden regelmäßig Eigentumsvorbehalte bis zur endgültigen Bezahlung der Lieferung oder Leistung vereinbart. Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über eine Warenkreditversicherung versichert. Die Stellung von Sicherheiten seitens der Kunden verlangt technotrans in der Regel nicht.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Bei der Festlegung des erwarteten Verlusts berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und mit angemessenem Aufwand verfügbar sind.

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Indikatoren hierfür sind signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch, Insolvenz des Schuldners oder sonstige Sanierungsverfahren. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer vom Bruttobuchwert abgezogen. Die Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung erfolgt individuell für jeden finanziellen Vermögenswert.

Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen verwendet der Konzern eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Die hierbei verwendeten Verlustquoten werden auf Basis der Erfahrung mit Forderungsausfällen in der Vergangenheit ermittelt. Warenkreditversicherungen und das Länderrisiko werden bei der Berechnung berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte.

	31.12.2025			31.12.2024		
	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung
	%	T€	T€	%	T€	T€
Nicht einzelwertberichtigte Forderungen:						
Nicht überfällig	0,1	23.159	-24	0,1	23.198	-32
überfällig bis 30 Tage	0,2	4.315	-9	0,2	5.580	-11
überfällig 31 bis 60 Tage	1,7	1.850	-31	3,6	1.372	-49
überfällig 61 bis 90 Tage	9,2	404	-37	11,1	386	-43
überfällig mehr als 90 Tage	16,7	1.338	-224	27,1	852	-231
		31.066	-325		31.388	-366
Einzelwertberichtigte Forderungen:		648	-648		475	-475
		31.714	-973		31.863	-841

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf dem Zahlungsverhalten der Vertragspartner in den vergangenen Jahren vor dem 1. Januar 2025. Diese Rate wird mit einem Risikoaufschlag erhöht, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken.

Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte gezeigt.

Liquiditätsrisiko

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt die technotrans SE eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten vorhanden sind. Der Konzern unterliegt keiner Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Financial Covenants).

Für die finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass ein in der Fälligkeitsanalyse einbezogener Zahlungsstrom erheblich früher anfallen könnte oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfällt.

Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden ausschließlich bei Kreditinstituten unterhalten, die eine sehr gute Bonität aufweisen. Zudem bestehen zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von bis zu 22,4 Millionen € (2024: 20,3 Millionen €).

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich etwaiger Zinszahlungen aufgeführt:

	Buchwert	vertragliche/ erwartete Zahlungen	fällig innerhalb von					über 5 Jahre
			6 Monaten	6-12 Monaten	1-2 Jahren	2-5 Jahre		
			T€	T€	T€	T€	T€	
zum 31.12.2025:								
Finanzschulden	26.203	26.846	5.667	5.596	8.332	7.251	0	
Leasingverbindlichkeiten	3.834	4.062	1.185	992	1.110	766	9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.644	7.644	7.644	0	0	0	0	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	911	911	911	0	0	0	0	
	38.592	39.463	15.407	6.588	9.442	8.017	9	

	Buchwert	vertragliche/ erwartete Zahlungen	fällig innerhalb von					über 5 Jahre
			6 Monaten	6-12 Monaten	1-2 Jahren	2-5 Jahre		
			T€	T€	T€	T€	T€	
zum 31.12.2024:								
Finanzschulden	33.166	34.330	5.099	8.568	9.616	10.986	61	
Leasingverbindlichkeiten	4.192	4.440	1.157	957	1.419	859	48	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.335	7.335	7.335	0	0	0	0	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	857	857	857	0	0	0	0	
	45.550	46.962	14.448	9.525	11.035	11.845	109	

Marktrisiken

technotrans verfolgt das Ziel, Zinsänderungsrisiken nur in begrenztem Ausmaß ausgesetzt zu sein. Daher wurden Finanzschulden in Höhe von 23.203 T€ (2024: 23.116 T€) zu einem festen Zinssatz aufgenommen. Der Konzern bilanziert keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Ein variabel verzinsliches langfristiges Darlehen, welches mit Hilfe eines Zinsswaps in ein festverzinsliches Darlehen umgewandelt wurde, ist im Geschäftsjahr 2025 ausgelaufen (2024: 1.350 T€).

Zum Bilanzstichtag besteht ein variabel verzinsliches Darlehen mit einem Volumen von 3.000 T€ (2024: 8.700 T€), für das kein Zinssicherungsinstrument eingesetzt wird. Bei unverändertem Bestand zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Zinssatzes um 100 Basispunkte zu einer Erhöhung des jährlichen Zinsaufwands um 30 T€ geführt. Eine entsprechende Zinssenkung hätte einen gleich hohen gegenläufigen Effekt gehabt.

Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2025 bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die liquiden Mittel im Wesentlichen in Euro; nennenswerte Teilbeträge sind in US-Dollar, Chinesischen Renminbi sowie Britischen Pfund denominated. Die genannten Fremdwährungsbestände werden im Wesentlichen von der technotrans SE und den jeweiligen Landesgesellschaften des Konzerns vorgehalten.

		31.12.2025			31.12.2024		
		USD	CNY	GBP	USD	CNY	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in Tsd.	2.570	2.219	267	4.647	2.139	179
	in T€	2.187	270	306	4.473	282	216
Liquide Mittel	in Tsd.	3.004	7.529	653	2.076	5.828	650
	in T€	2.556	915	748	1.998	769	784

Finanzielle Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Euro.

Weitere Fremdwährungsrisiken sind im technotrans-Konzern durch die Tatsache beschränkt, dass die Fertigung im Wesentlichen im Euro-Raum erfolgt und die Fakturawährung in der Regel mit der Produktionswährung übereinstimmt. Bei signifikanten Abweichungen wird dieses Währungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Zum 31. Dezember 2025 bestanden, wie im Vorjahr, keine Währungssicherungsgeschäfte.

Sensitivitätsanalyse

Ein mögliches Erstarren bzw. eine mögliche Abschwächung der wichtigsten Fremdwährungstichtagskurse um 10% gegenüber dem Euro im Konzern hätte zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern gehabt, unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert sind:

T€	Auswirkungen auf das Eigenkapital		Auswirkung auf Ergebnis nach Steuern	
	Stärkung + 10%	Schwächung - 10%	Stärkung + 10%	Schwächung - 10%
zum 31.12.2025				
USD	466	-466	122	-122
GBP	56	-56	10	-10
BRL	-249	249	5	-5
zum 31.12.2024				
USD	466	-466	122	-122
GBP	49	-49	10	-10
BRL	-394	394	2	-2

In der Darstellung wurde eine Veränderung sowohl des Stichtagskurses als auch des Durchschnittskurses in die Betrachtung der Berichtsperiode einbezogen, jeweils mit einer Veränderung von 10% gegenüber den im jeweiligen Konzernabschluss verwendeten Umrechnungskursen.

Sicherungsinstrumente

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus variabel verzinslichen €-Darlehen bestand in der Vergangenheit ein Zinsswap, welcher als Cashflow-Hedge designiert war. Dieser ist im Geschäftsjahr 2025 planmäßig ausgelaufen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente mehr. Entsprechend sind die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtag keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Zinsswap

Grund- und Sicherungsgeschäft stimmen in den Punkten Nominalwert oder Kapitalbetrag, Laufzeiten, Zinszahlungsterminen, Zinsanpassungsterminen, Fälligkeitsterminen und Währungen überein. In den Fällen, in denen ein Sicherungsgeschäft besteht, um eine künftige Transaktion abzusichern, erfolgte die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nur, wenn das Eintreten dieser Transaktion als sehr wahrscheinlich erachtet wurde. Die Effizienz des Sicherungsgeschäfts im Sinne von IFRS 9.6.4.1 (c) (iii) ist hoch, sie beträgt nahezu 100%. Im Übrigen sind die Voraussetzungen des IFRS 9.6.4.1 erfüllt.

Zinsswaps werden als Cashflow-Hedge zum Marktpreis bilanziert; Bewertungsgewinne und -verluste aus Marktpreisveränderungen sind erfolgsneutral im Eigenkapital in der Hedgingrücklage erfasst. Der Zinsswap ist im Oktober 2025 ausgelaufen. Der den Sicherungsinstrumenten am Vorjahresstichtag **beizulegende Zeitwert wurde mit +16 T€ als sonstiger finanzieller Vermögenswert erfasst. Die zugrunde liegenden Darlehensgeschäfte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.**

Die auf die Veränderung der Marktpreise entfallenden latenten Steuern werden erfolgsneutral mit der Hedgingrücklage verrechnet. Die Hedgingrücklage hat sich somit wie folgt entwickelt:

	T€
Bestand zum 01.01.2024	40
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-31
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	5
Bestand zum 31.12.2024/01.01.2025	14
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-16
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	2
Endbestand zum 31.12.2025	0

Überleitung der Bewegung der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

	Schulden	
	Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten
	T€	T€
Bilanz zum 01.01.2024	38.908	4.552
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	3.500	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-9.242	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-2.558
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-5.742	-2.558
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	1.203	177
Gezahlte Zinsen	-1.203	0
Tilgungszuschuss	0	0
sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	2.021
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	2.198
Bilanz zum 31.12.2024/01.01.2025	33.166	4.192
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	11.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-17.963	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-2.443
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-6.963	-2.443
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	973	181
Gezahlte Zinsen	-973	-181
Sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	2.085
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	2.085
Bilanz zum 31.12.2025	26.203	3.834

30) Künftige Zahlungsverpflichtungen

	31.12.2025			31.12.2024	
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Miet- und operative Leasingverträge	138	128	0	266	1.238
Wartungsverträge	772	720	0	1.492	1.235
Rahmenverträge	11.207	4.365	0	15.572	9.382
Investitionszusagen für Sachanlagen	52	0	0	52	236
Leasingverhältnisse (IFRS16)	186	401	0	587	743
Sonstige	996	770	0	1.766	74
	13.351	6.384	0	19.735	12.908

Die künftigen Zahlungsverpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet; Fremdwährungsbeträge wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die künftigen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge entfallen hauptsächlich auf Mietverpflichtungen, die nach IFRS16 als kurzfristig oder geringwertig klassifiziert werden und damit unter Nutzung des Bilanzierungswahlrechts nicht als Leasingverbindlichkeit passiviert werden. Die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen (Mindestleasingzahlungen) betragen im Berichtsjahr 1.853 T€ (2024: 1.610 T€).

Rahmenverträge bestehen mit Lieferanten zur Abnahme vereinbarter Mengen von Gütern.

31) Personalaufwand

	2025	2024
	T€	T€
Löhne und Gehälter	72.349	75.580
Soziale Abgaben	15.675	15.328
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.188	1.120
	89.212	92.028

Die Position Löhne und Gehälter enthält Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 103 T€ (2024: 481 T€). Die Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in den sozialen Abgaben betragen 1.041 T€ (2024: 974 T€).

32) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2025	2024
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	1.465	1.539
davon Inland	1.326	1.400
davon Ausland	139	139
Techniker/Facharbeiter	956	1.018
Akademiker	294	302
Trainees	131	127
Sonstige	84	92

33) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE sowie deren nahe Familienangehörige im Sinne des IAS 24.

Das Vergütungssystem des Vorstands entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Festvergütung, die monatlich ausgezahlt wird, eine kurzfristige variable Vergütung (STI), eine langfristige variable Vergütung (LTI), Beiträge zur persönlichen Altersversorgung sowie sonstige Nebenleistungen wie z.B. einen Dienstwagen. Die Festvergütung und die variablen Vergütungsbestandteile stehen bei einer 100 % Zielerreichung in einem Verhältnis von 60 % zu 40 %. Bezüglich der Vergütungsbestandteile wird auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht verwiesen.

Geschäftsvorfälle zu nahestehenden Personen, die über die reguläre Vergütung als Beschäftigter der technotrans Gruppe bzw. über die Aufsichtsratsvergütung hinausgeht, wurden im Geschäftsjahr nicht verzeichnet.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten beitragsorientierte Versorgungsleistungen, die keine Pensionszusagen des Unternehmens darstellen. Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu Gunsten der Mitglieder des Vorstands sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Organe“ gesondert angegeben.

Auf der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 wurde ein neues Vergütungssystem für den Vorstand mit einer Stimmmehrheit von 92,31% und das neue System des Aufsichtsrat mit einer Stimmmehrheit von 92,64% gebilligt. Das neue System gilt ab dem 1. Januar 2026 und wird im Vergütungsbericht erläutert.

Vergütungen an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Michael Finger	Natascha Sander (seit 01.02.25)	Peter Hirsch (bis 30.04.24)	Robin Schaede (bis 30.11.24)	Summe
2025	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Gewährt	
Feste Grundvergütung	360	220	0	0	580
Kurzfr. variable Vergütung (STI)	87	55	0	0	142
Langfr. variable Vergütung (LTI)	187	129	0	0	316
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	30	0	0	60
Sonstige Nebenleistungen	26	21	0	0	47
Gesamtvergütung	690	455	0	0	1.145
2024	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Summe
Feste Grundvergütung	360	0	100	275	735
Kurzfr. variable Vergütung (STI)	12	0	3	7	22
Langfr. variable Vergütung (LTI)	0	0	0	0	0
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	0	25	28	83
Abfindung	0	0	477	473	950
Sonstige Nebenleistungen	30	0	7	22	59
Gesamtvergütung	432	0	612	805	1.849

Der Gesamtbetrag des im Geschäftsjahr gebuchten Personalaufwands an Vorstandsmitglieder i.S.d. IAS 24.17 beträgt 1.136 T€ (2024: 1.724 T€) und entfällt i.H.v. 769 T€ (2024: 815 T€) auf kurzfristig fällige Leistungen und i.H.v. 60 T€ (2024: 83 T€) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie i.H.v. 307 T€ (2024: -124 T€) auf anteilsbasierte Vergütungen. Abfindungen für ehemalige Vorstände fielen in Höhe von T€ 0 (2024: 950 T€) an. Die langfristige variable Vergütung ist eine anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS2 (vergleiche Gliederungspunkt 34 „Anteilsbasierte Vergütung“).

Die Aufsichtsräte erhalten eine fixe Vergütung in Höhe von 353 T€ (2024: 373 T€).

Der STI ist die kurzfristige variable Vergütungskomponente, welche von der Erreichung des EBIT-Zielbetrages abhängig ist, und ergibt den STI-Zielbetrag. Der ermittelte STI-Zielbetrag wird mit dem Modifier in einer Bandbreite von 0,8 bis 1,2 multipliziert. Der Modifier bemisst sich nach individuellen Zielen, kollektiven Zielen und ESG-Zielen für den Vorstand.

Sämtliche Bezüge stellen wie im Vorjahr kurzfristige Leistungen gemäß IAS 24.17 dar. Zum Stichtag bestehen gegenüber dem Vorstand ausstehende Salden in Höhe von 458 T€ (2024: 27 T€). Die Salden betreffen die im März 2026 fälligen variablen Vergütungen (STI und LTI). Gegenüber dem Aufsichtsrat bestehen kurzfristig fällige Salden in Höhe von 353 T€ (2024: 373 T€).

Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2025	31.12.2024
Vorstand		
Michael Finger	11.500	11.500
Natascha Sander ¹⁾	1.500	1.500
Peter Hirsch ²⁾	n/a	9.875
Robin Schaede ²⁾	n/a	2.925
Aufsichtsrat		
Andrea Bauer ³⁾	0	0
Peter Baumgartner	100	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	0	0
Florian Herger	0	0
Andre Peckruhn	76	76
Thorbjørn Ringkamp	385	385
Karin Sonnenmoser ⁴⁾	0	0
Familienangehörige		
Angehörige des Aufsichtsrats	1.050	1.050
Angehörige des Vorstands	0	71

¹⁾ Vorstandsmitglied seit 1. Februar 2025

²⁾ Ehemalige Vorstandsmitglieder (Ablauf Dienstvertrag: P. Hirsch bis 30. April 2024 und R. Schaede bis 30. November 2024)

³⁾ Ehemaliges Aufsichtsratsmitglied bis zum 16. Mai 2025

⁴⁾ Aufsichtsratsmitglied seit dem 16. Mai 2025

34) Anteilsbasierte Vergütung

Am 7. Mai 2021 wurde der Long Term Incentive Plan ("LTI") als Bestandteil der aktuellen Vorstandsverträge von der Hauptversammlung gebilligt. Der LTI stellt eine anteilsbasierte Vergütung im Sinne des IFRS2 dar und wird als eigenkapitalbasiertes Vergütungsprogramm (equity-settled share-based payment) klassifiziert, da die Verpflichtung des Konzerns wirtschaftlich durch die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten erfüllt wird. Der LTI sieht für die Vertragslaufzeit der Vorstands-Dienstverträge eine jährliche Tantiemzahlung zu Gunsten des Vorstands vor. Die langfristige variable Vergütung wird auf Basis eines an der Planung orientierten ROCE-Ziels ermittelt. Das ROCE-Ziel wird mit einer +/- Bandbreite von 1,5 Prozent festgelegt. Bei Erreichen der unteren Grenze (-1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) wird von einer 50-prozentigen Zielunterschreitung ausgegangen. Dies führt zu einem Entfall der Vergütungskomponente. Bei Erreichen der oberen Grenze (+1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) wird von einer 50-prozentigen Überschreitung ausgegangen. Bei Überschreitung der oberen Grenze findet keine weitere Erhöhung der Vergütungskomponente statt. Der LTI wird nach Billigung des maßgeblichen Konzernabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr an den Vorstand ausbezahlt. Anschließend ist der ausgezahlte Betrag nach Steuern vom Vorstand innerhalb von drei Monaten in Aktien der Gesellschaft zu investieren, welche mindestens vier Jahre zu halten und anschließend nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen frei veräußerbar sind. Aus der Wertentwicklung der

vom jeweiligen Vorstand erworbenen Aktien bestehen keine Chancen oder Risiken für den technotrans-Konzern.

Als Gewährungszeitpunkt ("Grant Date") wurde das Datum der Dienstvertragsunterzeichnung definiert. Der Erdienungszeitraum ("Vesting Period") wurde bis zur Unverfallbarkeit der letzten LTI-Vergütungstranche definiert. Das Vesting wird für Rechnungslegungszwecke unter Verwendung der Graded Vesting Methode berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung wurde der Fair Value der LTI-Vergütungszusagen ermittelt.

Der Fair Value der Gesamtzusage zum Grant Date beträgt für den aktuellen Vertrag von Michael Finger T€ 390 und für Natascha Sander T€ 314. Im Geschäftsjahr 2025 wurde insgesamt ein Personalaufwand von 307 T€ (2024: Ertrag 124 T€) erfasst.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich für Michael Finger ein LTI-Auszahlungsbetrag von 187 T€ (2024: 0 T€) sowie für Natascha Sander 129 T€ (2024: 0 T€).

35) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 19. September 2025 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf den Internetseiten des Unternehmens (<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung>) dauerhaft zur Verfügung gestellt.

36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Datum der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand gemäß IAS 10.17 ist der 20. März 2026. Dieser Konzernjahresabschluss steht unter dem Vorbehalt der Billigung durch den Aufsichtsrat (§ 171 Abs. 2 AktG).

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2025 wurde ein überarbeitetes Vergütungssystem des Vorstands gebilligt. Im Zuge dieses neuen Vergütungssystem 2026 wurden die neuen Vorstandsverträge erstellt. Der Vertrag von Herr Michael Finger wurde am 23. Dezember 2025 unterschrieben und bis zum 31. Dezember 2030 verlängert. Natascha Sander hat ihren geänderten Vertrag am 5. Januar 2026 unterzeichnet.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2025 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Laut Aktiengesetz basieren die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich auf dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn von 30.127.283,39 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 5.733.361,95 € (0,83 € je Stückaktie) auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 €. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Dividende ist am 3. Juni 2026 zahlbar.

Sassenberg, 20. März 2026

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Sassenberg, 20. März 2026

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die technotrans SE, Sassenberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der technotrans SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 **geprüft**. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs.3 Satz1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist **im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“** unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs.2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs.1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1) Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1) Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

- 1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 23,5 Mio (14,5% der Bilanzsumme bzw. 22,2% des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- und Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer

Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- 3) Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest sind in Textziffer 3 im Abschnitt III des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff, 315b ff. HGB“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie

sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei technotrans_SE_KA+LB_ESEF-2025-12-31-1-de.xbri enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden **auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet**) **den Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften** erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat. **Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.**

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ **weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards:**

Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs.1 Satz4 Nr.1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs.1 Satz4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 16. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der technotrans SE, Sassenberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist **der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs.3a HGB“ und unser darin** enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Twelkemeier.

Osnabrück, den 20. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Twelkemeier
Wirtschaftsprüfer

ppa. Philipp Bußmann
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

BOOK-TO-BILL RATIO

Book-to-Bill Ratio = Auftragseingang der Periode / Umsatz der Periode

BRUTTOERGEBNIS

Bruttoergebnis = Umsatzerlöse ./. Umsatzkosten

CAGR - Compound Annual Growth Rate

Durchschnittliche Wachstumsrate

CO₂e

CO₂-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase meist über einen Zeitraum von 100 Jahren betrachtet. Neben Kohlendioxid (CO₂) sind vor allem Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) besonders relevante Treibhausgase, aber auch fluoridierte Gase (F-Gase) sind relevant.

EBIT - EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAXES

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITDA -

EBIT BEFORE DEPRECIATION AND AMORTIZATION / ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

ESG-KPI - ENVIRONMENT, SOCIAL, GOVERNANCE - KEY PERFORMANCE INDICATOR

Oberbegriff für Nachhaltigkeits-Kennzahlen

FREE CASHFLOW

Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit

GEARING

Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital

GHG - GREEN HOUSE GASES

Treibhausgase, in Englisch Greenhouse Gases, sind eine Gruppe von Gasen, die zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen. Das Kyoto-Protokoll umfasst mehrere Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), sowie einige fluoridierten Gase (F-Gase).

GWP - GLOBAL WARMING POTENTIAL

Das Treibhauspotenzial, in Englisch Global Warming Potential, ist ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt. Das GWP wird i.d.R. über 100 Jahre berechnet. Kohlendioxid (CO₂) wird als Referenzgas herangezogen und mit einem 100-Jahres-GWP von 1 bewertet.

HKN - HERKUNFTSNACHWEISE

Herkunftsnachweise sind elektronische Dokumente, die bescheinigen, dass eine bestimmte Menge Strom aus erneuerbaren Energien von einer bestimmten Anlage produziert und eingespeist wurde, womit die Stromqualität definiert wird. Erzeuger erhalten für jede Megawattstunde (MWh)

erneuerbaren Strom einen HKN, den sie vermarkten können, sofern dieser nicht über das EEG vergütet wird. Der HKN wird nach der einmaligen Vermarktung stillgelegt (entwertet), wodurch eine mehrfache Bilanzierung ausgeschlossen wird.

BRUTTOMARGE

Bruttomarge = Bruttoergebnis / Umsatzerlöse

NET WORKING CAPITAL - NETTOUMLAUFVERMÖGEN

Net Working Capital = Vorräte + Forderungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
./.. erhaltende Anzahlungen

NET WORKING CAPITAL RATIO - NETTOUMLAUFVERMÖGENSQUOTE

Net Working Capital Ratio = Net Working Capital / Umsatzerlöse

NETTOVERSCHULDUNG

Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten ./. Liquide Mittel

SCOPE 1 - EMISSIONEN

Direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen bzw. selbst kontrollierten Quellen. Hierunter fallen u.a. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger in Heizkesseln oder Fahrzeugen.

SCOPE 2 - EMISSIONEN

Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energieformen. Hierunter fallen Elektrizität, Wärme, Kälte oder Druckluft, soweit diese von Versorgungsunternehmen bezogen werden. Scope 2-Emissionen treten physisch in der Erzeugungsanlage auf, also bspw. bei Strom in einem Kohlekraftwerk oder einem Heizkraftwerk für Fernwärme.

SCOPE 3 - EMISSIONEN

Dieser Scope umfasst alle nicht in Scope 2 enthaltenen indirekten Treibhausgasemissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen. Sie reichen von der Gewinnung von Rohstoffen über die Produktion von Zukaufteilen über den Transport und die Verwendung der verkauften Produkte und Dienstleistungen bis hin zu deren Recycling bzw. Entsorgung.

ROCE - RENDITE AUF DAS EINGESETZTE KAPITAL - RETURN ON CAPITAL EMPLOYED

ROCE = EBIT / Eingesetztes Kapital

Eingesetztes Kapital = Sachanlagen + Nutzungsrechte + immaterielle Vermögenswerte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
./.. erhaltene Anzahlungen

Finanzkalender

Veröffentlichung	Datum
Quartalsmitteilung 1-3/2026	12. Mai 2026
Halbjahresfinanzbericht 2026	4. August 2026
Quartalsmitteilung 1-9/2026	10. November 2026

Veranstaltungen

TP ICAP Midcap Conference, Paris	6. Mai 2026
Hauptversammlung	29. Mai 2026
HIT - Hamburger Investorentage, Hamburg	27. August 2026
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	23. – 24. November 2026

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden auf unserer Internetseite unter folgender Adresse: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform erfolgt lediglich aus redaktionellen Gründen und beinhaltet keine Wertung.

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Kontakt



[Frank Dernesch](#)

Leiter Investor Relations & Treasury

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: frank.dernesch@technotrans.de

Allgemeine Anfragen

[technotrans SE](#)

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: info@technotrans.de

Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)

		Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	T€	2,5%	244.001	238.076	262.116	238.218	211.102
davon Technology	T€	3,9%	184.595	177.652	199.590	180.203	156.890
davon Services	T€	-1,7%	59.406	60.424	62.526	58.015	54.212
EBITDA	T€	26,0%	24.181	19.194	21.185	21.107	18.069
EBITDA-Marge	%	9,9	8,1	8,1	8,9	8,6	
EBIT	T€	39,9%	17.253	12.332	14.178	14.329	11.030
EBIT-Marge	%	7,1	5,2	5,4	6,0	5,2	
Jahresergebnis¹	T€	56,6%	11.462	7.318	8.535	8.900	7.020
in Prozent vom Umsatz	%	4,7	3,1	3,3	3,7	3,3	
ROCE	%	16,8	11,8	13,3	13,3	12,5	
Ergebnis je Aktie	€	1,66	1,06	1,24	1,29	1,02	
Dividende ²	€	56,6%	0,83	0,53	0,62	0,64	0,51
Bilanzsumme	T€	0,0%	162.523	162.457	170.418	162.715	147.197
Eigenkapital	T€	7,6%	105.881	98.361	95.283	91.070	84.776
Eigenkapitalquote	%	65,1	60,5	55,9	56,0	57,6	
Eigenkapitalrentabilität ³	%	10,8	7,4	9,0	9,8	8,3	
Nettoverschuldung⁴	T€	-55,2%	8.316	18.548	20.690	25.957	15.344
Net Working Capital Ratio⁵	%	24,7	25,7	23,6	26,6	20,6	
Free Cashflow⁶	T€	95,0%	16.619	8.521	12.809	-3.738	9.955
Mitarbeiter (Bilanzstichtag)		-4,7%	1.443	1.514	1.598	1.500	1.433
Mitarbeiter (FTE)	Ø	-5,2%	1.251	1.319	1.365	1.275	1.247
Personalaufwand	T€	-3,1%	89.212	92.028	92.823	84.504	78.750
in Prozent vom Umsatz	%	36,6	38,7	35,4	35,5	37,3	
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE)	T€	8,3%	195	180	192	187	169
im Umlauf befindliche Aktien am Jahresende			6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs ⁷	€	35,70	22,30	29,20	29,50	31,95	
Niedrigster Kurs ⁷	€	14,80	14,00	15,90	21,55	23,90	

¹Jahresergebnis:

²Dividende:

³Eigenkapitalrentabilität:

⁴Nettoverschuldung:

⁵Net Working Capital Ratio:

⁶Free Cashflow:

⁷Xetra-Schlusskurs

Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE

Vorschlag an die Hauptversammlung

Jahresergebnis/Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE

zinstragende Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten

gemäß IFRS16) ./ liquide Mittel

Net Working Capital/Umsatzerlöse

Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit

+ für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

